Inhaltsverzeichnis der Verbands-Zeitung Publikationsorgan des Verbandes der Lebensmittel- und Getränkearbeiter.

35. Zahrgang. — 1925.

	,				
Boltswirtschaft, Soziales.	Geti		Gett		Geil
Die soziale Bewegung im Deutschen Reich 1924	:	Wohn treiben wir	113	Schutz für die gewerblich tätigen Schwangeren	40
Das Abflauen der Wirtschaftstrife	4	Pointsinhausiffare tile his Ostanskatanasastan	114	Der Entwurf eines Arbeitslosenversicherungsgesehes 43,	, 16
Die internationale soziale Bewegung 1924	9	Denkt an die Kinder!	110	Der Beschäftigungsort im Sinne der Krankenver-	
Fleischverteurer am Werke	10	Rieder mit den Wucherzöllen	111	flicherung Rrankenhauspflege bei den Krankenkassen	44
Um die Wohnungswirtschaft	13	Zolltarif und Lebenshaltung	111	Forderungen zur Unfallverhütung	Di Q
Getreidepreishausse	13	Die wirtschaftliche Notwendigkeit ber Menschenökonomie	111	Die Verfolgung der Ansprüche aus der Reichsunfall-	·Oi
Der Achtstundentag, eine handelspolitische Rotwendigkeit	18	Hausfrau, wach auf!	118	persicherung ver amprange uns bet stelujumindus	7:
Die Teuerung	19	Chuzzolle steigern die Reparationskosten	121	Berschlechterung der Wochenhilfe	107
Reun Monate Steuerstandal	14	Reichspolitik und Arbeitsmarkt	121	Wanderversicherte	134
Bapierne Versprechung		Boltswirtschaftliches für die Hausfrau	122	Die Berechnung der Unfallrente	143
Notwendigkeit einer Getreidestatistik		Hebertrembung und Monangliffgrung har hauffdam		Saftpflichtgesetz und Versicherungsrecht	152
Beltmarktpreise im Jahre 1924		Margarineindustrie mit Hilfe von Delzöllen .	122	Der Kampf gegen den Abbau der Sozialversicherung .	167
Der Arbeiter als Rapitalswert		Der Teuerungsinder	124	Lod infolge zu hastigen Essens — Betriebsunfall .	
Das Monopolfapital in Reinfultur	26	Aufsichsrats-"Löhne" Chinesische Mauern	125	Communication of the second se	174
Ronfunkturumfajau	26	Du sollst zahlen	125	Frauenermerhaarheit und Schmangarichett	182
Interessenten und Opfe.	27	1 There alleges and the second of the second		Mahlan asa Maidemantida.	183
Die Arbeitslofigkeit in verschiedenen Ländern 27	, 04	i Das Marmen von der Kreistenfima	122		186
Die standalöse Steuerresorm	29	Preisentwicklung und Schutzollwelle in der Welt-	TUU	i ~ . ~	100
Of rolls Tours according to Deutschafter		Preisentwickung und Schutzollwelle in der Welt- wirtschaft	134		190
Die neue Teuerungswelle . Der gesehliche Stand der Urlaubsfrage in den ver-	69	wan rever dom Preisabban	127	remsverforgungsgeleg — Kriegsbeimädigte	192
Schiedenen Laubern		Preisdiftatur der Kartelle	138	Beginn der Mitgliedschaft Versicherungspflichtiger bei	-
Ein Parlament für Lohnerhöhungen und Achtstunden-	.JU	20911- und Preispolitif	138		192
108	30	Surre Steigerung der Inderzisser	140	weiterveringerung der Angestellten in der Involiden-	450.
Die soziale Belastung der deutschen Wirtschaft	32	Narhilliaunggalliaungen	140	versicherung Ein unmöglicher Entscheid der Berufsgenossenschaft	199
Entlastung der Wirtschaft auf Kosten der Unfall-	• -	Die Kolgen des Sauffagersdiftstur	141	Ein unmöglicher Entscheid der Berussgenossenschaft Der Entwurf eines Arbeitslosenversicherungsgesehes Unzulängliche Erhöhung der Ermerhalosenunterstübung	199
verlegten .	35	Residustion his assess his common a	142	Unzulängliche Erhöhung der Erwerbslosenunterstützung	207
registration and the registration of the regis	27		7.42	a y y y y a a a a a a a a a a a a a a a	400
Ein Betbrechen Bas taltet die Sazialnersicherung dem einzelnen Unter	38	Zur Frage der Einfuhrscheine Die Reichsinderziffer steigt	4 40	- 1. All	
Bas tostet die Sozialversicherung dem einzelnen Unter- nehmer	50	Rurseinbuffen	148	Rochmals: Der Steuerabzug vom Lohn	ç
Der Finanzousgleich, eine neue Belastung der Massen	49	Betrachtungen zur Liquidation des Stinnes-Konzerns	148	Unpünktliche Lohnzahlung	16
Bie der Kapitalismus den Krieg macht	49	araulautini loi (ului d	150	vie Julieuung der Urteile der Gewerbegerichte	20
Freetsmortt und Auswanderung	43	Sondervare Reudrientierung der Mirtschaft	151	Die Aufwertung von Unfallversicherungen	24
Reallohn und Tenerungsinder	46	ernenttile net Gettelbeetute	159	Las Kammergericht gegen Brückengelb	31
Vas Kanel des Brotpreises	<i>4</i> 6	Cleigerung des Margarinenerhrauche	152	steine Derechnung von Vermaltungsgehühren gegen-	-
Die Urlagen der Streifwelle	A7	wie tragen wir oazu bei, die Rouffraif der Arbeiten.	100	aver gemetrimultell	32
Buldelt und Kultur	5N 1	Lakely Or Menelli .	154	oning Asheit Aldimodisk	20
Die organisierte Einschräntung der Produttion .	50	Voller Brotwucher durch Einfuhrscheine	455	recyts over Lintsiteuerung hei Graftmagen	64
Unividiung des Luftvertehrs	Rf I	vyyen amii veluleim apt Giotrotas, iina sibalisatis	422	"" I TO TO THE TOTAL A CONTRACTOR OF THE TOTAL ACTION OF THE TOTAL	09
Preisstutz an Getreidemarkt		AJIC AJMINU NOT NITOMARPHOAS VISICALIA, TI 1.			
Kein Geld jür Lohnerhöhungen	52	Union ver Dervingungsation	159	Der Kampf um die Lohnsteuer Die Aenderung der Lohnsteuer Auswandsentschädigung und Lohnsbeug	95
Birtschaftskämpfe 1925 Industriekonzentration und Umsatzteuer	52	Gegenmarisfragen und Internet	164	Aufmandsenischädigung und Ortugen	183
Das Ende einer Speinlationslüge	52	Zum Indergrahlom Jutumisaufgaben 1—11 166,	170	Aufwandsentschädigung und Lohnabzug Erhöhung des steuerfreien Lohnbetrages der Kriegs- beschädigten	103
Getreidezölle und Berbrechertum	26	Borauf mir nach marten	171	beschäften Bitennett	404
Seltsome Gegenfäße	50	Worauf wir noch warten Interessante Zahlen zum Lohnabbau	173	Das eheliche Güterrecht	400
Die Krise der europäischen Diktaturen	2C I		1		109
Hetze gegen die Arbeiter	EU I	or Meren ber Minond	4-4	Var Veruin del Alellenishmerneit auf lationanoloidon	140
Arbeiterurlaube in Grofibritannien	60	Raffensteuern und Befikiteuern	7	weeneranigen bei Neithebubl .	135
Spunted and Lette	C3 1	or anothernities in Manthylank		i on one contribution of the first	7 A(1)
Semarbeitsausfiellung	21	vie unfilikliseit des amtiden seben	41	Ser googe bes atsiriamitifilititielle	154
without mo koimi	22	energ Berruntung der deutschen Wiesere	178	Die Aenderungen der Lohnsteuer	162
Stabile Bahrung, schwantende Preise	മവി	ent vernaniliaes uried wher her Achrehies.			
Die politische Blockabe des Kapitals	70 !	LUK INIHITA ALTAMITHAN ANNILLI VI ON A		was accuming definition	400
Lohn und Leifiung	~~	RS2L1113 1 PT 1113 1 PT 11 PT 1 PT 1 PT 1 PT		~~~~a~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~	185
Betrogene Arbeiter	72	Detiult Ber Zirbeitnehmer mahrank has trestationer		To be the confinitence and the confinitence of	194
Bedeuten Lohnerhöhungen eine neue Inflation?	74	die tenemistis in der Meltgetreideernte	180	Preuken oer Sparkapenguthaben in	
Belastung der deutschen Birtschaft durch Sozialpolitif.	75 l	Bangolyde Solidarian Arbeiter	185	Wie ermäkigt man die Robustouer	200
Deutsche Löhne im Bergleich mit dem Ausland . Die Ursache der Erwerbslofigkeit	78 I	Die Sinder wider der	roo i	we animeling bon Augustuman	202 207
Sosiale Bewegung in Deutschland	70	Million tinch faire Paris LL.	-~- 1		207 208
Optischung monopolistischer Breisdistgiur durch	• •	Erzeuger- und Berbrauchergenoffenschaften	109	_	AUQ.
emiculation	en i'	and wellete abbrillengerungen mirkfacklish tracked	190	Urbeitsrecht.	
Arbeitgeverpolitit	X1	breisennen illi Kommingereine	امما	Bom § 616 des Bürgerlichen Gelebhuches	4
Stevenibermalzung und Sozialvolitit	59 i ·	vet villiur des Kanffanifale	enn ti		5 T
Reine Besteverung der Inflationsgeminne	83 I ·	ole newsgetteweiteite als Wiffel zur Argistraffarei	190	Supurener and the Information has taken -	-3
acen tain des Getreidezoff anonte?	74 I.	Soder anti mitoritist simil			3
Site umögliche Steuerpolitit	96 I '	rewertingiten und Karfelle	198	runn ell Deirledstatsmitalion and Arren's attached	-
Die veue Zolkeorloge	86 I ·	Juden wir billigere Terfilien zu erwarion?			3
Die Lonipoliter im Mai Lehnerhährugen und Swiferien	87 I ²	octagante zianitatrile a	201	Com Cullingioner Zimmindenaktammen	3 .
Lohnerhöhnugen und Inflation Ras bedeutet die Handelspolitif des Reidislandbundes	88	TIME TOTAL MERCHANISM AND	201	haben Nichtorganisierte Anspruch auf Larislohn? Durchsührung des Schlichtungsversahrens beim Fehlen	4
Stand der Arbeitslofigkeit	91		ŧ		E
Rie Zölle entstehen	92 00	Arbeiterschuß, Soziales Recht.	15	onternationales Arbeitsrecht	O Q
	04 4 04 4	lupwertung von Unfallrenten	313	atvell ver 3)eller til midt "Arheitshereitsheit"	0 7
National Des Regleinformens	7£ ×	seerlig dagre unfailversicherung	11 [4	AETURDS/LEGGIL	7
Ous Arbeitsnechmeisproblem in Deutschland	20 jų	seneral suint lorde	1817	oetrieosratemanien 1925	11
donzerne - Industrie- und Bantfavilal - Arbeits-	-a i 7		1913	emprugsverschren und Entlossungsstreitigkeiten	11
comple	97 [`	parition und deu tindatideadatingenden :-	1.	dufulag fur ueverstunden auf Grund der Arbeitszeit.	
Boll. Preis und Kriminolität	08 (Z4	nernthititiff .	12
Die Jakvorlage vor dem Reichswirtschaftsrat 16	ון כט	Clipquila der Retdienstarenzo in hor Oransanner	Z4 3	per repardremanien	14
ver sampl mu die Zollverlage			98 4	lm den Achtstundentag	15
also de la	J	Cancentalienheiträge für Knimärterinnen	28	Frahrungen mit den Betriebsräten in Deutschland .	15
The state of the s	LƏ 🖁 🕹	ur pamilare der Ermerhalalemmierkäbung		Magen gegen Mitglieder	15
Best end gegen die Zollvorlage	13 ' (erwerbslosenfürsorge und Erankenkoffen	5 <u>2</u> 9	dotwehr	15
		**	1	and with mira stinkitaleitek	U.

Reine Amisenthebung eines Betriebsratsmitgliedes	Geit	Die Autorität des Betriebsrats muß geschüßt werden		3 Tagung der Industriellenverbände	
nach Biedermahl	: 18	Einspruch gegen unrichtige Lohnzahlung	18	B Die Aftennotiz. Der Arbeitsminister sucht sich zu rechtfertigen	165 169
Aufruf für die Neuwahlen der Betriebwertretungen		Betriebsräte § 123 der Gewerbeordnung und § 96 Betriebsrätegeset	187	7 Eine neue "Aftennotia" — "Entbehrungsturen" für	
Die Arbeitsgerichte und ihre Zuständigkeit für Arbeits- ftreitigkeiten	-	Beschlußfähigkeit des Betriebsrats	187	7 Beinliche Feststellungen	181
Berfahren vor dem Arbeitsgericht bei fristlosen Ent-	,	abfommens	188	B "Gewertschaftssetretäre an die Laterne"	185
Verbindlichteit — Allgemeinverbindlichteit	24	auf die Betriebsvertretung	191	Woraus die Arbeiter lernen können	189 193
Reine Rötigung	28	Bezahlung der neunten Stunde	199	Internationales.	
Die Zuständigkeit des Reichswirtschaftsrates Bezahlung der Pausen für das Maschinenpersonal	35	Ausschaltung von Ansprüchen aus dem Arbeitsvertrag	199	ameettunige Stummen noet Summer Gniebets	
Das abgelehnte Zweischichtensustem		und dem Tarifvertrag durch die Arbeitsordnung	207	Aus der russischen Gewerkschaftsbewegung	30
Der Lehrling als Berbandsmitglied	39 42	Gewertschaftsbewegung. Gewertschaftstampf vor 100 Jahren		Internationale Solidarität	44
Bestrafung wegen Ueberschreitung der Arbeitszeit	43	Gewertschaftsbewegung und Aufstieg	6 6	Der Reallohn des russischen und des österreichischen	
Abgewiesene Klage auf Auslösving des Betriebsrats . Das Amtsgericht Schwandorf als Arbeitsgericht	47	Pflichten des Gewerkschaftlers	9	Arbeiters . Internationale Tagung des Borstandes der IUC	56
Bur Betriebsrätewahl	51	Gewerkschaften gegen den Zolltrieg Die Gewerkschaften und die Räumung der Kölner Zone		Das gesetzliche Berbot des Tragens schwerer Lasten	. :
Das Anschlagsrecht des Betriebsrates	51 51		17 22	An die Arbeiterschaft der West	71
E rundlose Zurückstung eines Heizers — Lohnnach= zahlung	55	Rundgebung des Bundesausschusses des ADGB. zur Arbeitszeitfrage	25	Die bezahlten Arbeiterurlaube und die abgeschafften Feiertage in der Tschechei	72
Dem Arbeitgeber obliegt die Pflicht, den Betriebsrat wählen zu lassen	55 :	Kundgebung des Bundesausschusses des ADGB. zur politischen Lage	26	Konferenz der schweizerischen Mühlenarbeiter Drittes Jahrbuch des Internationalen Gewerkschafts=	88 .
Das Teilnahmerecht der Berbandsbeauftragten an Be- iriebsversammlungen		Protest gegen die Erweiterung des Steuerunrechts Ersolge durch die Gewerkschaftsmacht oder Geschenke	•	Die Höhe der englischen Arbeitslosenunterstützungen .	9 2
Die Unabdingbarkeit tariflicher Arbeitsbedingungen . Entlassung eines Kranken unbillige Härte .	62		47 48	Deutsch-Oesterreich	95 104
Bann erlischt im Klagefalle das Amt eines Betriebs-		Forderungen der Gewertschaften an Reichsregierung und Reichstag		Gegen die Nachtarbeit in Bäckereien	124
Die Richtattiche Koreinia ma" der Arbeiterichaft		Oppositionsspielerei	56	Internationaler Kongreß der Lebensmittelarbeiter Die Fachpresse in der internationalen Gewerkschafts-	
Jur Frage der Arbeitsbereitschaft	67	Gegenseitigkeitsvertrag mit dem Gewerkschaftsbund		bewegung	
		des Memelgebiets Der Gewerkschaftsgedanke bei Lassalle	62	Die Gewertschaften in der Schweiz 1924	'
Exmerbenes Urlaubsrecht auch bei Betriebswechsel und		Der erste Reichsmarkabschluß der Arbeiterbank	66	verbände Die sowjetrussischen Gewertschaften	158
Arbeitsunterbrechung Rotmendige Arbeitsverjäumnis — Recht des Betriebs-	76	Unterstützungsvereinigung und ehrenamtliche Funktionäre	68	Obligatorische Ferien in Frankreich	164 172
ratsvorsigenden zum Betreten anderer Betriebs- abteilungen	[Die Gewerkingsten gegen Mielstreiverei	Oa l	Bäckertrust in Amerika	7.4.1
	78	Gewerkschaftsorganisationen als Jubilare	76	Kein Geld von Moskau	172
Piellen gelten als Arbeitsplätze	79	Jubiläen		Hermann Greulich	192
Gemppenrat und Betriebsrat	83	Iosef Simon, Hauptvorsitzender des Verbandes der Schuhmacher		Die Arbeiter und der Faschismus	200
Andsenthebung oder Entlassung eines Betriebsrats- unitgliedes				Gewerkschaften in Asien	
Der Gruppenrat als Betriebszat — Recht zum Auf- fächtsrat	02	Gewertschaftsjubiläum	-96	Der Achtstundentag in den Vereinigten Staaten Sozialpolitische Fortschritte in der Schweiz	204
Die Abgrenzung der Zuständigkeit zwischen Arbeits-	- 1	Vom Büchsenmeister zum Berbandstasserer 1	اتمد	O may make the contraction of th	
gericht dzw. gesetlichem Schlichtungsausschuß und	ایخ	Urabifimmuna üher Aniammenisins	102 104	Uhffinonsfraaon.	
tariflich vereinbarten Schiedsstellen	91 96	Urabstimmung über Zusammenschluß	104	Ubstinenzfragen: Segnungen der Prohibition in Nordamerita	12
tariflich vereinbarten Schiedsstellen	91 96 00 04	Urabstimmung über Zusammenschluß	104 104 110	Ubstinenzfragen. Segnungen der Prohibition in Nordamerita	12 29
tariflich vereinbarten Schiedsstellen Trbeitzeit nach Ablauf eines Tarisvertrages Rotweadige Bersaumnis der Arbeitzeit Apfgaben der Betriebsversammlungen Auslegung der Stillegungsverordnung	91 96 00 04 04	Urabstimmung über Zusammenschluß	104 104 110 117	Ubstinenzfragen: Segnungen der Prohibition in Nordamerita Das Schantstättengesetz Die soziale Wirtung des amerikanischen Alkohol- verbots 34,	29 , 39
tariflich vereinbarten Schiedsstellen Tebeitzeit nach Ablauf eines Tarisvertrages Rotwendige Bersäumnis der Arbeitzeit 10 Apigaben der Betriebsversammlungen 11 Auslegung der Stillegungsverordnung 11 Das Spiel mit dem Achtsundentag 11 Bezen die Zwangsschlichtung von Arbeitsstreitigkeiten 11	91 96 00 04 04 04 04	Urabstimmung über Zusammenschluß Der Berband der Glasarbeiter Die Gewertschaften auf der Jahrtausendausstellung in Köln Eine notwendige Entgegnung Organisiert euch! Nach Schluß des Kampses in Dänemart Gegen die Rietsteigerung	104 104 110 117 120 120 127	Abstinenzfragen: Segnungen der Prohibition in Nordamerita Das Schankstättengeset; Die soziale Wirtung des amerikanischen Alkoholsverbots 34, Zur Beseitigung des Alkoholverbots in Amerika Ein Abstinentenantrag der Kommunisten im Reichstag	29 , 39 64 76
tariflich vereinbarten Schiedsstellen Arbeitszeit nach Ablauf eines Tarisvertrages Rotwendige Bersäumnis der Arbeitszeit Apsgeben der Betriebsversammlungen Lossegung der Stillegungsverordnung Loss Spiel mit dem Achtstundentag Lossen die Zwangsschlichtung von Arbeitsstreitigkeiten Unsallesse Bahlleiters zur Betriebsrätewahl Unsallössigkeit der Lohnausrechnung	91 96 00 04 04 04 04 07 08	Urabstimmung über Zusammenschluß Der Berband der Glasarbeiter Die Gewertschaften auf der Jahrtausendausstellung in Köln Eine notwendige Entgegnung Organisiert euch! Nach Schluß des Kampses in Dänemart Gegen die Rietsteigerung Soll der Gewertschafter sparen und wo soll er sparen? Die freien Gewertschaften 1924	104 104 117 120 120 127 127 137	Abstinenzfragen: Segnungen der Prohibition in Nordamerita Das Schankstättengeset Die soziale Wirtung des amerikanischen Alkoholsverbots 34, Zur Beseitigung des Alkoholverbots in Amerika Ein Abstinentenantrag der Rommunisten im Reichstag Die Rommunisten für Trockenlegung Deutschlands Bor der Trockenlegung	29 , 39 64 76 82 90
tariflich vereinbarten Schiedsstellen Arbeitszeit nach Ablauf eines Tarisvertrages Rotwendige Bersäumnis der Arbeitszeit 16 Apigaben der Betriebsversammlungen 16 Auslegung der Stillegungsverordnung 16 Das Spiel mit dem Achtsundentag 16 Gegen die Zwangsschlichtung von Arbeitsstreitigkeiten 16 Ausalössigteit der Lohnausrechnung 16 Ausalössigteit der Lohnausrechnung 1703 Geltung Berechtigter Kumpf um Lohnerhöhung troß Geltung Des Mantesorspertrages 11	91 96 00 04 04 04 04 07 03	Urabstimmung über Zusammenschluß Der Berband der Glasarbeiter Die Gewertschaften auf der Jahrtausendausstellung in Köln Eine notwendige Entgegnung Organisiert euch! Nach Schluß des Rampses in Dänemart Begen die Mietsteigerung Soll der Gewertschafter sparen und wo soll er sparen? Die freien Gewertschaften 1924 Jahrbuch des UOSB	104 104 110 117 120 120 127 127 137 142	Abstinenzfragen: Segnungen der Prohibition in Nordamerita Das Schantstättengeset; Die soziale Wirtung des ameritanischen Altoholsverbots 34, Zur Beseitigung des Altoholverbots in Amerita Ein Abstinentenantrag der Rommunisten im Reichstag Die Rommunisten für Trockenlegung Deutschlands Bor der Trockenlegung Betehrte Trockenleger in Amerita Abstinenzbestrebungen in Würzburg	29 , 39 64 76 82 90 95
kariflich vereinbarten Schiedsstellen Arbeitszeit nach Ablauf eines Tarisvertrages Rotwendige Bersaumnis der Arbeitszeit Apfgaben der Betriebsversammlungen Auslegung der Stillegungsverordnung Uas Spiel mit dem Achtsundentag Uspen die Zwangsschlichtung von Arbeitsstreitigkeiten Unstall eines Bahlleiters zur Betriebsrätewahl Uspalössigter Kampf um Lohnerhöhung troß Geltung Des Mantestarisvertrages Inspirederung zur Ungesetzlichkeit des Rühlenversbandes	91 96 00 04 04 04 07 03 11	Urabstimmung über Zusammenschluß Der Berband der Glasarbeiter Die Gewertschaften auf der Jahrtausendausstellung in Köln Eine notwendige Entgegnung Organisiert euch! Nach Schluß des Kampses in Dänemart Begen die Mietsteigerung Soll der Gewertschafter sparen und wo soll er sparen? Die freien Gewertschaften 1924 Jahrbuch des NOGB. Einsgung im Baugewerbe Der 12. Gewertschaftstongreß zur Arbeitszeit und	104 104 110 117 120 120 127 127 137 142 144	Abstinenzfragen: Segnungen der Prohibition in Nordamerita Das Schantstättengeset; Die soziale Wirtung des ameritanischen Altoholsverbots 34, Zur Beseitigung des Altoholverbots in Amerita Ein Abstinentenantrag der Rommunisten im Reichstag Die Rommunisten für Trockenlegung Deutschlands Bor der Trockenlegung Betehrte Trockenleger in Amerita Abstinenzbestrebungen in Würzburg Gemeindebestimmungsrecht und Reichsversassung	29 , 39 64 76 82 90 95 96 97
tariflich vereinbarten Schiedsstellen Tebeitszeit nach Ablauf eines Tarisvertrages Ratwendige Berjäumnis der Arbeitszeit Antigoden der Betriebsversammlungen Unslegung der Stillegungsverordnung Unssegung der Stillegungsverordnung Unssegung der Stillegungsverordnung Unssegung der Stillegungsverordnung Unsselle mit dem Achtstundentag Unspelle mit dem Achtstundentag Unspelle inte Zwangsschlichtung von Arbeitsstreitigkeiten Unspelligteit der Lohnansrechnung Unspellissteit der Lohnansrechnung Unspellissteit der Lohnansrechnung Unspellisster Kumpf um Lohnerhöhung trak Geltung Des Mantelurisvertrages Unspelenklichteit des Mühlenversbandes Unspelenklichten der Entwarf eines Arbeitsgerichtsgeseiges	91 96 00 04 04 04 07 08 11	Urabstimmung über Zusammenschluß Der Berband der Glasarbeiter Die Gewertschaften auf der Jahrtausendausstellung in Köln Eine notwendige Entgegnung Organissiert euch! Nach Schluß des Kampses in Dänemart Segen die Rietsteigerung Soll der Gewertschafter sparen und wo soll er sparen? Die freien Gewertschaften 1924 Jahrbuch des ADGB. Einsgung im Saugewerbe Der 12. Gewertschaftstongreß zur Arbeitszeit und Lohnsrage Um ein bis zwei Ksennige	104 104 110 117 120 120 127 127 137 142 144 145	Abstinenzfragen. Segnungen der Prohibition in Nordamerita Das Schantstättengeset Die soziale Wirtung des ameritanischen Altoholsverbots 34, Jur Beseitigung des Altoholverbots in Amerita Ein Abstinentenantrag der Rommunisten im Reichstag Die Rommunisten für Trockenlegung Deutschlands Bor der Trockenlegung Betehrte Trockenleger in Amerita Abstinenzbestrebungen in Würzburg Gemeindebestimmungsrecht und Reichsversassung Modefrantheit oder gedantenlose Nachässerei Antialtoholisches aus Finnland Ein neues Schantstättengesek in Sicht	29 , 39 64 76 82 90 95 96 97 98 106
tariflich vereinbarten Schiedsstellen Arbeitszeit nach Ablauf eines Tarisvertrages Ratwendige Bersammis der Arbeitszeit Apfgaben der Betriebsversammlungen Unslegung der Stillegungsverordnung Uns Spiel mit dem Achtstundentag Regen die Zwangsschlichtung von Arbeitsstreitigkeiten Unsall eines Bahlleiters zur Betriebsrätewahl Unsaldssigteit der Lohnansrechnung Berechtigter Kampf um Lohnerhöhung irah Geltung Verschister Kumpf eines Arbeitsgerichtsgeseiges Liebsprafichalt nach § 84 VAG. — Absehung eines Retriebsrafswitgliedes wegen Agitation 11 Schadenersaklage gegen eine Gewerkschaft	91 96 00 04 04 04 07 08 11 12 14	Urabstimmung über Zusammenschluß Der Berband der Glasarbeiter Die Gewerkschaften auf der Jahrtausendausstellung in Köln Eine notwendige Entgegnung Organissert euch! Nach Schluß des Kampses in Dänemart Begen die Mietsteigerung Soll der Gewerkschafter sparen und wo soll er sparen? Die freien Gewerkschaften 1924 Jahrbuch des ADGB. Finigung im Bäugewerbe Der 12. Gewerkschaftstongreß zur Arbeitszeit und Lohnsrage Um ein dis zwei Pfennige Bom Gewerkschaftstongreß in Breslau I—IV 149, 1	104 104 110 117 120 127 127 137 142 144 145 148 153	Segnungen der Prohibition in Nordamerita Das Schankstättengeseth Die soziale Wirtung des ameritanischen Altoholeverbots 34, Jur Beseitigung des Altoholverbots in Amerita Ein Abstinentenantrag der Kommunisten im Reichstag Die Kommunisten für Trockenlegung Deutschlands Bor der Trockenlegung Bekehrte Trockenleger in Amerita Abstinenzbestrebungen in Würzburg Gemeindebestimmungsrecht und Reichsversassung Modekrankheit oder gedankenlose Nachässerei Antialtoholisches aus Finnland Ein neues Schankstättengeseth in Sicht Antialtoholcholeriter	29 , 39 , 64 , 76 , 82 , 90 , 95 , 96 , 97 , 98 , 106 , 107 , 119
inriflich vereinbarten Schiedsstellen Arbeitskeit nach Ablauf eines Tarisvertrages Antwendige Berjämmnis der Arbeitszeit Anigaden der Betriedsversammlungen Auslegung der Stillegungsverordnung Nas Spiel mit dem Achtsundentag Legen die Zwangsschlichtung von Arbeitsstreitigkeiten Auslalisseit eines Bahlleiters zur Betriedsrätewahl Augulössigkeit der Lohnaufrechnung Berechtigter Kumpf um Lohnerhöhung trok Geltung Des Mantelurisvertrages Lufforderung zur Ungesetzlichteit des Mühlenverschunges Lint neuer Entwurf eines Arbeitsgerichtsgeseiges Lettaspungsschutz nach § 84 BRG. — Absehung eines Betriebsratswitzliedes wegen Agitation Lindsbereschiftlage gegen eine Gewerkschaft Betriebsratswitzliedes wegen Agitation 11 Schadenerschiftlage gegen eine Gewerkschaft Betweiselsehen des Einzelarbeitsvertrages bei Erföschen des Tarisvertrages — Berweigerte Zustimmung zur	91 96 00 04 04 04 07 08 11 12 14	Urabstimmung über Zusammenschluß Der Berband der Glasarbeiter Die Gewertschaften auf der Jahrtausendausstellung in Köln Eine notwendige Entgegnung Organisiert euch! Nach Schluß des Rampses in Dänemart Begen die Mietsteigerung Soll der Gewertschafter sparen und wo soll er sparen? Die sreien Gewertschaften 1924 Jahrbuch des ADGB. Finigung im Baugewerbe Der 12. Gewertschaftstongreß zur Arbeitszeit und Lohnsrage Im ein dis zwei Bsennige Bom Gewertschaftstongreß in Breslau I—IV 149, 1 157, 1 Die Stärte der Gewertschaften Berliner Gewertschaftsschule	104 104 110 117 120 120 127 127 127 142 144 145 148 153 161 155	Abstinenzfragen: Segnungen der Prohibition in Nordamerika Das Schankstättengeseth Die soziale Wirkung des amerikanischen Alkohol- verbots	29 , 39 , 64 , 76 , 82 , 90 , 95 , 96 , 97 , 98 , 106 , 107 , 119
tariflich vereinbarten Schiedsstellen Tebeitszeit nach Ablauf eines Tarisvertrages Rotwendige Berjäumnis der Arbeitszeit Apfgaben der Betriebsversammlungen Insslegung der Stillegungsverordnung Insslegung der Stillegungsverordnung Insslegung der Stillegungsverordnung Insslegung der Stillegungsverordnung Inspleit mit dem Achtstundentag Inspleit eines Bahlleiters zur Betriebsrätemahl Insplicit eines Bahlleiters zur Betriebsrätemahl Insplicitisteit der Lohnausrechnung Insplicitisteit der Lohnausrechnung Insplicitisteit der Lohnausrechnung Insplicitisteit der Lohnausrechnung Insplicitister Kaupf um Lohnerhöhung tratz Geltung Des Mantelturisvertrages Insplicitisterung zur Ungesetzlichteit des Mühlenverschunges Insplicitisterung zur Ungesetzlichsgesichtsgesetze Insplicitisterungsgebeites Arbeitsgerichtsgesetze Insplicitisterungsgebeites ung Agitation Insplichen des Einzelarbeitsvertrages bei Erlöschen Des Iarisvertrages — Berweigerte Zustimmung zur Arbeitsvertragsverordnung Insplicitisteris und Geschäftsaussussusseris und Geschäftsaussussussussussussussussussussussussus	91 96 00 04 04 04 07 08 11 12 14	Urabstimmung über Zusammenschluß Der Berband der Glasarbeiter Die Gewertschaften auf der Jahrtausendausstellung in Köln Eine notwendige Entgegnung Organissert euch! Nach Schluß des Kampses in Dänemart Begen die Mieisteigerung Soll der Gewertschafter sparen und wo soll er sparen? Die sreien Gewertschaften 1924 Jahrbuch des NOGB. Finsgung im Bäugewerbe Der 12. Gewertschaftstongreß zur Arbeitszeit und Lohnsrage Um ein dis zwei Ksennige Bom Gewertschaftstongreß in Bressau I—IV 149, 1 157, 1 Die Stärte der Gewertschaften Berliner Gewertschaftschule	104 104 110 117 120 120 127 127 137 142 144 145 148 153 161	Abstinenzstragen. Segnungen der Prohibition in Nordamerika Das Schankstättengeseh Die soziale Wirkung des amerikanischen Alkoholsverbots 34, Jur Beseitigung des Alkoholverbots in Amerika Ein Abstinentenantrag der Rommunisken im Reichstag Die Rommunisken für Trockenlegung Deutschlands Bor der Trockenlegung Bekehrte Trockenleger in Amerika Abstinenzbeskrebungen in Würzburg Gemeindebestimmungsrecht und Reichsversassung Wodekrankheit oder gedankenlose Nachässeriassung Modekrankheit oder gedankenlose Nachässeriassung Antialkoholisches aus Finnland Ein neues Schankstättengeseh in Sicht Antialkoholcholeriker Irrsinn und Prohibition Brotesk von 16 deutschen Induskries und Handelsskanmern gegen die Einführung des Gemeindes	29 , 39 , 64 , 76 , 82 , 90 , 95 , 96 , 97 , 98 , 106 , 107 , 119 , 120
tariflich vereinbarten Schiedsstellen Arbeitszeit nach Ablauf eines Tarisvertrages Adiwendige Berjäumnis der Arbeitszeit Apfgaben der Belriebsversammlungen Arsslegung der Stillegungsverordnung Ass Spiel mit dem Achtstundentag Ass Spiel mit dem Achtstundentag Ass Spiel mit dem Achtstundentag Assen die Zwangsschlichtung von Arbeitsstreitigkeiten Aufgall eines Bahlleiters zur Betriebsrätewahl Aufgall eines Bahlleiters zur Betriebsrätewahl Aufgaldssteit der Lohnausrechnung Assendissteit der Lohnausrechnung Assendisster Kumpf um Lohnerhöhung traß Geltung Des Manteliurspertrages Aufgrederung zur Ungesetzlichteit des Mühlenversbandes Aufgrederung zur Ungesetzlichteit des Mühlenversbandes Aufgrederung zur Ungesetzlichteit des Mühlenversbandes Aufgrederung zur Ungesetzlichteitsgerichtsgesetzes Ableiberalswitzliedes wegen Agitation Abeitsetzlichen des Einzelarbeitsvertrages bei Erlöschen des Larisvertrages — Berweigerte Zustimmung zur Arbeitsvertragsverordnung Arbeitsvertragsverordnung	91 96 00 04 04 04 07 08 11 12 14 15 19	Urabstimmung über Zusammenschluß Der Berband der Glasarbeiter Die Gewertschaften auf der Jahrtausendausstellung in Köln Eine notwendige Entgegnung Organissert euch! Rach Schluß des Kampses in Dänemart Gegen die Mietsteigerung Soll der Gewertschaften sparen und wo soll er sparen? Die freien Gewertschaften 1924 Indigung im Baugewerbe Der 12. Gewertschaftstongreß zur Arbeitszeit und Lohnsrage Um ein dis zwei Psennige Bom Gewertschaftstongreß in Breslau I—IV 157, 1 Die Stärte der Gewertschaften Berliner Gewertschaftschuse Rarl Deichmann Beschülße des Gewertschaftstongresses I—II Bustan Becker	104 104 110 117 120 127 127 127 142 144 145 145 153 161 155 160 169 176	Segnungen der Prohibition in Nordamerita Das Schantstättengeseth Die soziale Wirtung des ameritanischen Altohol- verbots	29 39 64 76 82 90 95 96 97 98 106 107 119 120
kariflich vereinbarten Schiedsstellen Arbeitszeit nach Ablauf eines Tarisvertrages Ratwendige Bersäummis der Arbeitszeit Apfgaben der Betriebsversammlungen Abssegung der Stillegungsverordnung Aas Spiel mit dem Achthundentag Assen die Zwangsschlichtung von Arbeitsstreitigkeiten Ausgaldstigteit der Lohnaufrechnung Arechtigter Kumpf um Lohnerhöhung trak Geltung Des Mantelurisvertrages Aufforderung zur Ungesetzlichteit des Mühlenvers dundes Anderengschutz nach § 84 BRG. — Absehung eines Antelussichutz gegen eine Gemerkschaft Aberbeitsgeringsser gegen eine Gemerkschaft Aberbeitsgeringsser Streitsvertrages bei Erföschen des Larisvertrages — Berweigerte Zustimmung zur Arbeitsvertrages — Berweigerte Zustimmung zur Arbeitsvertrages — Berweigerte Zustimmung zur Arbeitsvertragesverordnung Isanskarif und Geschäftsaussuch Die Rachwirtung von Tarisverträgen Aber Rachwirtung von Tarisverträgen Aber Rachwirtung von Tarisverträgen	91 96 00 04 04 04 07 08 11 12 14 15 19 23 27 27	Urabstimmung über Zusammenschluß Der Berband der Glasarbeiter Die Gewertschaften auf der Jahrtausendausstellung in Köln Eine notwendige Entgegnung Organisiert euch! Rach Schluß des Kampses in Dänemart Begen die Mietsteigerung Soll der Gewertschafter sparen und wo soll er sparen? Die freien Gewertschaften 1924 Indigung im Baugewerbe Der 12. Gewertschaftstongreß zur Arbeitszeit und Lohnsrage Im ein die zwei Ksennige Um ein die zwei Ksennige Bom Gewertschaftstongreß in Breslau I—IV 149, 1 Die Stärte der Gewertschaftschule Racs Deichmann Beschlüsse des Gewertschaftstongresses I—II Beschlüsse des Gewertschaftstongresses I—II Beschlüsse des Gewertschaftstongresses I—II Beschlüsse des Gewertschaftstongresses II Beschlüsse des Gewertschaftstongresses III Die Gärtner zur Organisationsstrage	104 104 110 117 120 127 127 127 127 142 144 145 145 156 160 169 176 176	Abstinenzstragen. Segnungen der Prohibition in Nordamerita Das Schankstättengeset Die soziale Wirkung des amerikanischen Alkoholsverbots 34, Jur Beseitigung des Alkoholverbots in Amerika Ein Abstinentenantrag der Rommunisken im Reichstag Die Rommunisten sür Trockenlegung Deutschlands Bor der Trockenlegung Betehrte Trockenleger in Amerika Abstinenzbestrebungen in Würzburg Gemeindebestimmungsrecht und Reichsversassung Modekrankheit oder gedankenlose Nachässerei Antialkoholisches aus Finnland Ein neues Schankstättengeset in Sicht Antialkoholcholeriker Irrsinn und Prohibition Brotest von 16 deutschen Industries und Handelsstammern gegen die Einsührung des Gemeindes bestimmungsrechts Ist es auch Wahnsinn, so hat es doch Methode — Alkohol und Betriebsunsälle Die Wirtschaftspartei des Preußischen Landtages	29 , 39 , 64 , 76 , 82 , 90 , 95 , 96 , 97 , 98 , 106 , 107 , 119 , 120 , 146 , 148 , 151 , 152 , 155
karissich vereinbarten Schiedsstellen Arbeitszeit nach Ablauf eines Tarisvertrages Ratwendige Berjäumnis der Arbeitszeit Aufgaben der Betriebsversammlungen Ausslegung der Stillegungsverordnung Ausslegung der Stillegungsverordnung Ausslegung der Stillegungsverordnung Ausslegung der Stillegungsverordnung Ausslegung der Schiedstung von Arbeitsstreitigkeiten Ausgalöfligkeit der Lahnaufrechnung Auspalöfligkeit der Lahnaufrechnung trak Geltung Berechsigter Aumpf um Lahnerhöhung trak Geltung Des Manteliurisvertrages Aufforderung zur Ungesetzlichteit des Mühlenversbandes Ausberechtigtischer nach § 84 BRG. — Absehung eines Betriebstalswitzstiedes wegen Agitation Austwestenswitzstiedes wegen Agitation Austwestenswitzstenswitzstertrages bei Erföschen des Larisvertrages — Berweigerte Zustimmung zur Arbeitsvertragsverordnung Industristreit — Berweigerte Zustimmung zur Arbeitsvertragsverordnung Die Rachwirtung von Larisverträgen Rom Kädlichtsrecht — Ausbebrung des § 152 der Ge- meerksalten Auswesspeise Erklärung der Rechtssähigfeit der Ge- meerksalten	91 96 00 04 04 04 07 08 11 12 14 15 19 23 27 27 27 27 28 29	Urabstimmung über Jusammenschluß Der Berband der Glasarbeiter Die Gewerkschaften auf der Jahrtausendausstellung in Köln Cine notwendige Entgegnung Organissert euch! Rach Schluß des Kampses in Dänemart Begen die Mietsteigerung Soll der Gewerkschafter sparen und wo soll er sparen? Die freien Gewerkschaften 1924 Indybuch des NOGB. Finigung im Baugewerbe Der 12. Gewerkschaftstongreß zur Arbeitszeit und Lohnfrage Um ein dis zwei Ksennige Bom Gewerkschaftstongreß in Breslau I—IV 149, 1 157, 1 Die Stärte der Gewerkschaftstongresses I—II Berliner Gewerkschaftsschuse Rarl Deichmann Beschlüsse des Gewerkschaftstongresses I—II Bustan Becker Die Gärtner zur Organisationsstrage Bewerkschaftschaftstongresses Bewerkschaftschaftstongresses Bewerkschaftschaftstongresses Bewerkschaftschaftstongresses Bewerkschaftschaftstongresses Bewerkschaftschaftstongresses Bewerkschaftschaftstongresses Bewerkschaftschaftstongresses Bewerkschaftschaftstongresses Bewerkschaftschaftschaftstongresses Bewerkschaftscha	104 104 110 117 120 127 127 137 142 144 145 148 153 161 155 160 169 176 177 180	Zlbstinenzfragen. Segnungen der Prohibition in Nordamerita Das Schankstättengesek Die soziale Wirtung des amerikanischen Alkoholzverbots 34, Zur Beseitigung des Alkoholverbots in Amerika Ein Abstinentenantrag der Rommunisten im Reichstag Die Rommunisten für Trockenlegung Deutschlands Bor der Trockenlegung Betehrte Trockenleger in Amerika Abstinenzbestrebungen in Würzburg Gemeindebestimmungsrecht und Reichsversassung Modekrankheit oder gedankenlose Nachässerei Antialkoholisches aus Finnland Ein neues Schankstättengeset in Sicht Antialkoholcholeriker Irrsinn und Prohibition Brotest von 16 beutschen Industriez und Handelszammern gegen die Einsührung des Gemeindes bestimmungsrechts Ist es auch Wahnsinn, so hat es doch Wethode— Alkohol und Betriebsunsälle Die Wirtschaftspartei des Preußischen Landtages Alkohol und Strasrechtspssege	29 , 39 , 64 , 76 , 82 , 90 , 95 , 96 , 97 , 98 , 106 , 107 , 119 , 120 , 146 , 148 , 151 , 152 , 155
kariflich vereinbarten Schiedsstellen Arbeitszeit nach Ablauf eines Tarisvertrages Ratweitszeit nach Ablauf eines Tarisvertrages Ratwendige Berjäumnis der Arbeitszeit 10 Aufgaben der Betriebsversammlungen 11 Auslegung der Stillegungsverordnung 11 Aus Spiel mit dem Achtsundentag 11 Auswend die Zwangsschlichtung von Arbeitsstreitigkeiten 11 Aufall eines Bahlleiters zur Betriebsrätewahl 11 Aufallssisseit der Lohnaufrechnung 11 Ausulössigiet Aunuf um Lohnerhöhung traß Geltung des Manteliurspertrages 11 Aufforderung zur Ungesetlichteit des Mühlenversbandes Ausweitsziswertrages 11 Aufforderung zur Ungesetlichteit des Mühlenversbandes Ein neuer Entwurf eines Arbeitsgerichisgesetzes 11 Authespelangsschup unch § 84 ARG. — Absehung eines Betriebsrafswitzsliedes megen Agitation 11 Auchenersatzlage gegen eine Gemerkschaft 12 Ausweitsvertrages — Berweigerte Zustimmung zur Arbeitsvertragsverordnung 12 Ausweitsvertragsverordnung 12 Ausweitsvertrag von Larisverträgen 12 Ausweitsung von Larisverträgen 12 Ausweitsung von Larisverträgen 12 Ausweitsung von Larisverträgen 12 Ausweitsung ertellarung der Rechtssähigteit der Gemerkspalitung 12 Ausweitsunde und Neberstundenbezahfung 12	91 96 90 04 04 04 04 04 04 07 08 11 12 14 15 19 23 27 27 27 35 35 39 39 39 39 39 39 39 39 39 39 39 39 39	Urabstimmung über Zusammenschluß Der Berband der Glasarbeiter Die Gewertschaften auf der Jahrtausendausstellung in Köln Cine notwendige Entgegnung Organissert euch! Rach Schluß des Kampses in Dänemart Begen die Rietsteigerung Soll der Gewertschafter sparen und wo soll er sparen? Die freien Gewertschaften 1924 Sahrbuch des UOGB. Finigung im Baugewerbe Der 12. Gewertschaftstongreß zur Arbeitszeit und Lohnsrage Um ein dis zwei Psennige Bom Gewertschaftstongreß in Breslau I—IV 149, 1 157, 1 Die Stärte der Gewertschaften Berliner Gewertschaftstongreßes I—II 165, 1 Sustan Becter Die Gärtner zur Organisationsstage Bewertschaftliche Eihit Otto Gaier Die Musgetretenen	104 104 110 117 120 127 127 127 127 142 144 145 145 156 160 169 176 176 177 180 180 182	Segnungen der Prohibition in Nordamerita Das Schankstättengeseh Die soziale Wirtung des ameritanischen Altohol= verbots	29 , 39 , 64 , 76 , 82 , 90 , 95 , 96 , 97 , 98 , 106 , 107 , 119 , 120 , 146 , 148 , 151 , 152 , 155 , 155 , 172
karissich vereinbarten Schiedsstellen Arbeitszeit nach Ablauf eines Tarisvertrages Ratwendige Bersäumnis der Arbeitszeit Apfgaben der Betriebsversammlungen Aas Spiel mit dem Achtsundentag Aaspeldsteit eines Bahlleiters zur Betriedssätewahl Augulössigteit der Lohnanfrechnung Ausulössigteit der Lohnanfrechnung Ausulössigteit der Lohnanfrechnung Ausulössigteit der Lohnanfrechnung Ausulössigtertrages Anntellursspertrages Anntellursspertrages Anntellursspertrages Ausulösserung Ausulössigtententententententententententententent	91 96 90 04 04 04 04 04 07 08 11 12 14 15 19 23 27 27 27 27 28 29 29 29 29 29 29 29 29 29 29 29 29 29	Urabstimmung über Jusammenschluß Der Berband der Glasarbeiter Die Gewertschaften auf der Jahrtausendausstellung in Köln Eine notwendige Entgegnung Organisiert euch! Nach Schluß des Kampses in Dänemart Gegen die Mieisteigerung Soll der Gewertschafter sparen und wo soll er sparen? Die freien Gewertschaften 1924 Jahrbuch des NOGB. Einigung im Baugewerbe Der 12. Gewertschaftstongreß zur Arbeitszeit und Lohnsrage Um ein bis zwei Bsennige Um ein bis zwei Bsennige Lim ein bis zwei Bsennige Bom Gewertschaftstongreß in Breslau I—IV 149, 1 157, 1 Die Stärte der Gewertschaftstongresses I—II Beschüsse Gewertschaftstongresses I—II Beschüsse Gewertschaftstongresses I—II Beschüsse Gewertschaftstongresses Bewertschaftschaftstongresses Bewertschaftschaftstongresses Bewertschaftschaftstongresses Bewertschaftschaftstongresses Die Gärtner zur Organisationsstrage Bewertschaftschaftschaften in Sessen Die Ausgetretenen Die Mohnungsstrage und die Gewertschaften in Sessen Rassan No die gewertschaftschaftschaften in Sessen No die gewertschaftschaftschaften On die gewertschaftschaftschaften in Sessen On die gewertschaftschaftschaftschaften in Sessen On die gewertschaftschaftschaftschaftschaften On die gewertschaf	104 104 110 117 120 127 127 127 127 142 144 145 145 156 160 169 176 176 177 180 180 182	Eegnungen der Prohibition in Nordamerika Das Schankstättengeseth Die soziale Wirkung des amerikanischen Alkoholzverbots 34, Bur Beseitigung des Alkoholverbots in Amerika Ein Abstinentenantrag der Rommunisken im Reichstag Die Rommunisten für Trockenlegung Deutschlands Bor der Trockenlegung Betehrte Trockenleger in Amerika Abstinenzbestrebungen in Würzburg Gemeindebestimmungsrecht und Reichsversassung Modekrankheit oder gedankenlose Nachässersassung Modekrankheit oder gedankenlose Nachässersassung Antiaskoholisches aus Finnkand Ein neues Schankstättengeseth in Sicht Antiaskoholcholeriker Irrsinn und Prohibition Protest von 16 deutschen Industriez und Handelszkammern gegen die Einsührung des Gemeindezbestimmungsrechts Ist es auch Wahnsinn, so hat es doch Methode Alkohol und Betriebsunsälle Die Wirtschasspartei des Preußischen Landtages Alkohol und Strafrechtspssege Die "sittliche Wiedergeburt" Die deutschen Städte und das Gemeindebestimmungszecht	29 , 39 , 64 , 76 , 82 , 90 , 95 , 96 , 97 , 98 , 106 , 107 , 119 , 120 , 146 , 148 , 151 , 152 , 155 , 155 , 172 , 194
iariflich vereinbarten Schiedsstellen Arbeitszeit nach Ablauf eines Larisvertrages Raiwendige Bersammis der Arbeitszeit Apigaben der Betriebsversammlungen Aussegung der Stillegungsverordnung Aus Spiel mit dem Achtsundentag Aussegung der Stillegungsverordnung Aus Spiel mit dem Achtsundentag Aussegung der Stillegungsverordnung Aussegung der Stillegungsverordnung Ausselgigter die Abhaufrechnung Ausgehöftigtet der Lohnaufrechnung Ausmössigtet Kumpf um Lohnerböhung trak Geltung Aus Anntesturisvertrages Ausselfigter Kumpf um Lohnerböhung trak Geltung Des Mantesturisvertrages Ausselfungsichus nach § 84 BRG. — Absehung eines Autschlassungsichus nach Gemerkschaften Aussehungsgereiten Gemerkschaft Aussehungsweite Ernschlassungsgrund Absehungsweite Ernschlassung des § 152 der Gemerkeutung von Larisperträgen Aussehungsweite Ernschlang der Rechtssähigteit der Gemerkschaften Ausgeweite Ernschlang der Rechtssähigteit der Gemerkschlassung wegen Richteinstellen Aussehungsweite Ernschlang der Rechtssähigteit der Gemerkschlang wegen Richteinstellen Aussehungsweite Ernschlangen Richteinsgerichte Aussehungsweitern und Bereitensperichte	91 96 90 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00	Urabstimmung über Jusammenschluß Der Berband der Glasarbeiter Die Gewertschaften auf der Jahrtausendausstellung in Köln Eine notwendige Entgegnung Organissert euch! Rach Schluß des Rampses in Dänemart Begen die Rieisteigerung Soll der Gewertschaften 1924 Jahrbuch des NOGB. Finigung im Baugewerbe Der 12. Gewertschaftstongreß zur Arbeitszeit und Lohnsrage Um ein dis zwei Psennige Bom Gewertschaftstongreß in Breslau I—IV 149, 1 157, 1 Die Stärte der Gewertschaften Berliner Gewertschaftschuse Rarl Deichmann Beschüsse des Gewertschaftstongresses I—II Beschüsse des Gewertschaftstongresses Bewertschaftschuse Baul Dupont Baul Dupont Baul Dupont Baul Dupont Baus Cantestter Beranz Lantestter Beranz Lantestter Beranz Lantestter Baus Dupont Baul Dupont Baus Dupont	104 104 110 117 120 127 127 127 127 142 144 145 145 156 160 176 176 177 180 180 182	Eegnungen der Prohibition in Nordamerika Das Schankstättengeseth Die soziale Wirkung des amerikanischen Alkohol- verbots	29 , 39 , 64 , 76 , 82 , 90 , 95 , 96 , 97 , 98 , 106 , 107 , 119 , 120 , 146 , 148 , 151 , 152 , 155 , 172 , 172 , 194 , 199 , 206
karislich vereinbarten Schiedsstellen Arbeitszeit nach Ablaus eines Tarisvertrages Aatwendige Berjänumis der Arbeitszeit Aufgaben der Betriebsversammlungen Aussegung der Stillegungsverordnung Aussegung der Stillegungsverordnung Ausseziel mit dem Achtsundentag Ausseziel mit dem Achtsundentag Aegen die Zwangsschlichtung von Arbeitsstreitigkeiten Augustsielseit der Lohnanirechnung Aerechigter Kumpf um Lohnerhöhung troh Geltung Des Aanteiurspertrages Aussignererung zur Ungesetzlichteit des Mühlenverbandes Aussignigering in Ungesetzlichteit des Mühlenverbandes Aussignigschaft nach § 84 BRG. — Abseitsgesches Autschlichtungsschaft wegen Agitation Ablahenersatzlage gegen eine Gemerklagit Autschleschen des Einzelarbeitsvertrages bei Erföschen Ausstaris und Geschäftsaussicht Ausbescher zur Entlätungsgrund Aussicht und Geschäftsaussicht Ausbescher ein Entlätungsgrund Aerechigiten Aussichten Aussichte	91 96 90 04 04 04 04 07 08 11 12 14 15 19 23 27 27 27 27 28 29 29 29 29 29 29 29 29 29 29 29 29 29	Urabstimmung über Jusammenschluß Der Berband der Glasarbeiter Die Gewertschaften auf der Jahrtausendausstellung in Köln Cine notwendige Enigegnung Organistert euch! Nach Schluß des Kampses in Dänemart Begen die Mieisteigerung Soll der Gewertschafter sparen und wo soll er sparen? Die freien Gewertschaften 1924 Dahrbuch des NOGB Finigung im Baugewerbe Der 12. Gewertschaftsfongreß zur Arbeitszeit und Lohnsrage Um ein dis zwei Ksennige Bom Gewertschaftsfongreß in Breslau I—IV 149, 1 157, 1 Die Stärte der Gewertschaftsen Berliner Gewertschaftsschuse Rarl Deichmann Beschüsse Gewertschaftsfongresses I—II 165, 1 Bustan Becker Die Gärtner zur Organisationsstrage Bewertschaftschaft Die Musgetretenen Die Musgetretenen Die Musgetretenen Die Bohnungsstrage und die Gewertschaften in Hessen Baul Dupont Granz Lausschaft Baul Dupont Granz Lausschaft Beorg Reuß	104 104 1104 110 117 120 127 127 127 127 137 142 144 145 156 160 169 176 177 180 182 186 192	Abstinenziragen. Segnungen der Prohibition in Nordamerita Das Schankstättengeseth Die soziale Wirkung des amerikanischen Alkohol- verbots	29 39 64 76 82 90 95 96 97 98 107 119 120 146 148 151 152 155 172 194 199 206
karistich vereinbarten Schiedsstellen Arbeitszeit nach Ablaus eines Tarisvertrages Aatwendige Berfäumnis der Arbeitszeit Aufgaben der Betriebsversammlungen Aussegung der Schilegungsverordnung Aas Spiel mit dem Achtsundentag Aas Ablauters zur Betriebsrätemahl Aufgeligteit der Lohaanirechnung Ausschisteringes Anntesurispertrages Aufgeligteit der Lohaanirechnung Ausschlichspertrages Aufgeligtentertrages Aufgeligtenter Aumpf eines Arbeitsgerichtsgeseizes Aufgeligungsschaft siene Sandeitsgerichtsgeseizes Aufgeligungsschaft sienes Arbeitsgerichtsgeseizes Ausschlichsperitrages wegen Agitation Achadeaersatssunfischen wegen Agitation Abatibestehen des Einzelarbeitsvertrages bei Ersöschen Ausschlichsperitrages—Berweigerte Zustimmung zur Arbeitsvertragsverordnung Isanstaris und Geschäftsaussischt Ausschlichstenten von Tarisperträgen Abanstarispen und Beschausschlich Abatischung der Rechtsschlich Ausschlichsen und Veserkundenbezachlung Ausentschung wegen Richtsungenichte Arbeitsberten, haben Auspruch auf Fersen Aes Achtsinabenabkannen im Frantreich ratissiert Aestschling megen Richtsungehens Aestschling megen Etreitwergehens	91 96 00 40 40 40 40 40 40 40 40 40 40 40 40	Urabstimmung über Zusammenschluß Der Berband der Glasarbeiter Die Gewerkschaften auf der Jahrtausendausstellung in Köln Eine notwendige Entgegnung Organisiert euch! Rach Schluß des Kampses in Dänemark Begen die Mieisteigerung Soll der Gewerkschafter sparen und wo soll er sparen? Die freien Gewerkschaften 1924 Sahrbuch des NOBB. Finigung im Baugewerbe Der 12. Gewerkschaftensgreß zur Arbeitszeit und Lohnstrage Um ein dis zwei Bsennige Bom Gewerkschaftstongreß in Breslau I—IV 149, 1 157, 1 Die Stärte der Gewerkschaften Berliner Gewerkschaftsschaften Berliner Gewerkschaftsschaften Berliner Gewerkschaftsschaften Beschung bes Gewerkschaftstongresses I—II 165, 1 Bustan Becker Die Gärtner zur Organisationsstrage Bewerkschaftschaft in Die Gärtner zur Organisationsstrage Bewerkschaftschaft in Die Wohnungsstrage und die Gewerkschaften in Hessen Die Wohnungsstrage und hamburg Die Ausgetretenen Die Band Dupont Franz Lauftötter Beorg Reuß Barnung vor Juzug nach Hamburg Der Bundesansschuß des ADGB zur gegenwärtigen	104 104 1104 110 117 120 127 127 127 127 142 144 145 148 153 161 155 160 169 176 177 180 182 183 186 192 192 200	Abstinenzstragen: Segnungen der Prohibition in Nordamerita Das Schantstättengeseh Die soziale Wirtung des ameritanischen Altoholverbots 34, Jur Beseitigung des Altoholverbots in Amerita Ein Abstinentenantrag der Rommunisten im Reichstag Die Kommunisten sür Trockenlegung Deutschlands Bor der Trockenlegung Betehrte Trockenleger in Amerita Abstinenzbestrebungen in Würzburg Gemeindebestimmungsrecht und Reichsversassung Modekrantheit oder gedantenlose Rachässersissung Modekrantheit oder gedantenlose Rachässerei Antialfoholisches aus Finnland Ein neues Schantstättengeseh in Sicht Antialfoholokoseriter Irsinu und Prohibition Brotest von 16 beutschen Industrie- und Handelsetammern gegen die Einsührung des Gemeindebeschimmungsrechts Ist es auch Wahnsimn, so hat es doch Methode Alltohol und Betriebsunsälle Die Wirtschaftspartei des Preußischen Landtages Alltohol und Strasserbspsserburt" Die deutschen Städte und das Gemeindebestimmungserecht Die Böttcher gegen die Abstinenzler Alsohol Mkoholverbot Reichstagspräsident Löbe über die Prohibition Reichstagspräsident, Abstinenten und der "Borwärts" Brohibitionskamps bis auss Messer	29 , 39 , 64 , 76 , 82 , 90 , 95 , 96 , 97 , 98 , 106 , 107 , 119 , 120 , 146 , 148 , 151 , 152 , 155 , 155 , 172 , 172 , 194 , 199 , 208
iarisside vereinbarten Schiedsstellen Arbeitszeit nach Ablans eines Tarispertrages Artwendige Bersämmis der Arbeitszeit Arisgaben der Betriebsversamulungen Arsslegung der Stillegungsverordnung Arseldsteit aben Achtstundentag Arsplick eines Bahlleiters zur Betriebsrätemahl Arzulössiest der Lohnansrechnung Arsslüsser Kumpf um Lohnerhöhung traß Geltung Des Anntestursvertrages Austlessungsung zur Ungesehlichteit des Mühlenver- kandesersagung zur Ungesehlichteit des Mühlenver- kandeserschaftige eines Arbeitsgerichtsgeseiges Artiessratswichsliedes wegen Agitation Arasbeitsglichen des Einzelarbeitsvertrages dei Ersöschen Arbeitsvertrages — Berweigerte Justimmung zur Arbeitsvertrages — Berweigerte Justimmung zur Arbeitsvertragsverordnung Isanskarif und Geschäftsaussischt Arhägerei tein Entlassungsprund In Arhängerei tein Entlassungsprund In Arhängerei Erin Entlassung der Kechtsjähigseit der Ge- merbeurdnung karch die Keichsverschung Arbeitschungen und Pferdeaussicht Arbeitschung wegen Richteinstellen Arbeitschung megen Richteinsgerichte Arheinschung megen Kichtensgerichte Arheinschung megen Richteinsgerichte Arheinschung megen Richteinsgerichte Arheinschung megen Kichtensgebens Arbeitschung megen Kichtensgebens Arbeitschung megen Richtensgebens Arbeitschung megen Kichtensgebens Arbeitschung megen Kichtenschung Arbeitschung des Ge	91 96 00 04 04 07 08 11 12 14 15 19 23 27 27 35 35 39 34 44 44 46 48 52 55 65 56 56	Urabstimmung über Zusammenschluß Der Berband der Glasarbeiter Die Gewerkschaften auf der Jahrtausendausstellung in Köln Gine notwendige Entgegnung Organissert euch! Dach Schluß des Kampses in Dänemart Begen die Mietsteigerung Soll der Gewerkschafter sparen und wo soll er sparen? Die freien Gewerkschaften 1924 Dahrbuch des NOGB Finigung im Baugewerbe Der 12. Gewerkschaftstongreß zur Arbeitszeit und Lohnstrage Um ein die zwei Ksennige Bom Gewerkschaftstongreß in Breslau I—IV 149, 1 Die Stärte der Gewerkschaften Bersiner Gewerkschaftschaften Bersiner Gewerkschaftschaften Beschlüsse des Gewerkschaftstongresses I—II 165, 1 Bustan Becker Die Gärtner zur Organisationsstrage Bewerkschaftliche Sthit Otio Gaier Die Wohnungsstrage und die Gewerkschaften in Hessen- Kaffau Und Dupont Granz Laussetzetenen Die Wohnungsstrage und die Gewerkschaften in Hessen- Kaffau Und Dupont Granz Laussetzetenen Die Ausgetzetenen Die Wohnungsstrage und die Gewerkschaften in Hessen- Kaffau Und Dupont Granz Lausschaftlich organisierie Arbeiterschaft Baul Dupont Granz Lausschaftlich organisierie Arbeiterschaft Baundesausschuß des NOGB, zur gegenwärtigen Lage 20er Bundesausschuß des NOGB, zur gegenwärtigen Lage 21 Aus der Unsernehmerorganisation.	104 104 1104 110 117 120 127 127 127 137 142 144 145 148 153 161 155 156 169 176 177 180 182 183 186 192 200 202	Abstinenziragen. Segnungen der Prohibition in Nordomerita Das Schantstättengeseh Die soziale Wirtung des ameritanischen Altohol- verbots 34, 3ur Beseitigung des Altoholverbots in Amerita Ein Abstinentenantrag der Rommunisten im Reichstag Die Rommunisten für Trockenlegung Deutschlands Bor der Trockenleger in Amerita Abstinenzbestrebungen in Mürzdurg Gemeindebestimmungsrecht und Reichsversassung Modekrantheit oder gedankenlose Nachässersassung Modekrantheit oder gedankenlose Nachässers Intialkoholosolesiker Antialkoholosolesiker Intialkoholosolesiker Intialkoholosolesiker Intialkoholosolesiker Intialkoholosolesiker Intialkoholosolesiker Intialkoholosolesiker Intialkohol und Prohibition Brotest vom 16 deutschen Industrie- und Handels- keinsmungsrechts Ist es auch Bahnsinn, so hat es doch Methode Illohol und Betriebsunsälle Ide Birtschapsispartei des Breußischen Landbtages Illohol und Strassechtspsses Illohod Mischolverbot Reichstagspräsident Löbe über die Prohibition Reichstagspräsident, Abstinenten und der "Borwärts" Brohibitionstamps dies Abstinenten Intelligenes Intelligene	29 , 39 , 64 , 76 , 82 , 90 , 95 , 96 , 97 , 98 , 106 , 107 , 119 , 120 , 146 , 148 , 151 , 152 , 155 , 155 , 172 , 172 , 194 , 199 , 208 , 208
kariflich vereinbarten Schiedsstellen Theitszeit nach Ablauf eines Tarifvertrages Astwendige Berjämmnis der Arbeitszeit Astwendige Berjämmnis der Arbeitszeit Astgaben der Betriebsversammlungen Ass Spiel nüt dem Achtsundentag Assen die Zwangslehlichtung von Arbeitsstreitigkeiten Anstallösseit der Lahnaufrechung Astanlösseit der Lahnaufrechung Assendigsteit der Lahnaufrechung Assendigsteit der Lahnaufrechung Assendigsteit der Lahnaufrechung Assendigsteit der Antielsgerichtsgeseiges Achtschapenschaftlage gegen eine Gemerschaftlage Astriebsruswitzliebes megen Agitation Assensignif und Gelchälfsaufficht Astbeschaftlage gegen eine Gemerschaftlage Asanskarif und Gelchälfsaufficht Astbeschaftlage von Larifverträgen Assensignif und Gelchälfsaufficht Assensignif und Gelchälfsaufficht Assensignif und Gelchälfsaufficht Assensignif und Gelchälfsaufficht Assensignif und Berhanung der Kechtsfähigteit der Generschaftlag Assensignig wegen Richtensperichte Assensignig megen Richtsingerichte Arbeitschaften und Berfachiffellen Assensignigteit oder Sacheifübligkeit der Gemerschaften Assensignigkeit oder Sacheifübligkeit der Gemerschaften Assensignigkeit oder Sacheifübligkeit der Gemerschaften Assensignigkeit oder Sacheifübligkeit der Gemerschaften	91 96 00 04 04 07 08 11 12 14 15 19 23 27 27 35 35 39 34 44 44 46 48 52 55 65 56 56	Urabstimmung über Zusammenschluß Der Berband der Glasarbeiter Die Gewerkschaften auf der Jahrtausendausstellung in Köln Gine notwendige Entgegnung Organissert euch! Organissert euch organissert	104 104 1104 110 117 120 127 127 127 127 142 144 145 145 156 160 176 176 177 180 182 183 181 182 183 182 192 192 200 202	Abstinenziragen. Segnungen der Prohibition in Nordamerita Das Schantstättengeseh Die soziale Wirtung des ameritanischen Altohol- verbots 34, 3ur Beseitigung des Altoholverbots in Amerita Ein Abstinentenantrag der Rommunisten im Reichstag Die Rommunisten für Trockenlegung Deutschlands Bor der Trockenlegung Bekehrte Trockenleger in Amerita Abstinenzbestrebungen in Würzburg Gemeindebestimmungsrecht und Reichsversassung Kodetrantheit oder gedankenlose Nachässereissung Modetrantheit oder gedankenlose Nachässereis Antialtoholisches aus Finnsand Ein neues Schantstättengeseh in Sicht Antialtoholdholeriter Irstinn und Prohibition Brotest vom 16 beutschen Industrie- und Handelskammern gegen die Einführung des Gemeindeschssungsrechts Ist es auch Wahnstinn, so hat es doch Methode Alltohol und Betriebsunsässe Ultohol und Strasrechtspssege Die "sittliche Wiedergeburt" Die deutschen Städte und das Gemeindebestimmungsrecht Die Böttcher gegen die Abstinenzler Ulso doch Alltoholverbot Reichstagspräsident Löbe über die Prohibition Reichstagspräsident, Abstinenten und der "Borwärts" Brohibitionstamps dies Aufstinenten und der "Borwärts" Brohibitionstamps dies Berrischen Bestanschauung eines Berrischen Theodor Port und seine Zeit, 1—II. 6, Posittaris	29 , 39 , 64 , 76 , 82 , 90 , 95 , 96 , 97 , 98 , 106 , 107 , 119 , 120 , 146 , 148 , 151 , 152 , 155 , 172 , 172 , 194 , 199 , 206 , 208
kariflig vereinbarten Schiedsstellen Arbeitsdeit nach Ablanj eines Larispertrages Artweadige Berjämmnis der Arbeitsgeit Artgaden der Betriebsverfammlungen Arssegang der Schiedspurgsverordnung Arssegang der Schiedspurgsverordnung Arssegang der Schiedspurgsverordnung Arssegang der Schiedspurgsverordnung Arssegan die Zwangsschlichtung von Arbeitsstreitigkeiten Argutissische der Lohnaufrechnung Arechtigter Kaunf um Lohnerhöhung irah Geltung Des Mantelturspertrages Artseftrager kaunf um Lohnerhöhung irah Geltung Des Mantelturspertrages Auffrorderung zur Ungesetlichteit des Mühlenversbundes Ert neuer Entwurf eines Arbeitsgerichtsgesetzes Artseftragslauh nach § 84 BRG. — Absehung eines Artseftragsverordnung Artseftragsverordnung Artseftragsverordnung Artseftsvertragss — Berweigerte Justimmung zur Artseftsvertragssverordnung Artseftsvertragsverordnung Artseftragsverordnung Artseftragsverordnung Artseftragsverordnung Artseftragsverordnung Artseftragsverordnung Artseftragsverordnung Artseftragsverordnung Artseftragsverigten Artseftragsverigten Artseftragen Artsef	9196004040708 11 1214 1519 23272735 35 39394444 4648525356860 68	Urabstimmung über Jusammenschluß Der Berband der Glasarbeiter Die Gewerkschaften auf der Jahrtausendausstellung in Köln Gine notwendige Entgegnung Organissert euch! Dach Schluß des Rampses in Dänemart Gegen die Mietsteigerung Soll der Gewerkschaften 1924 Sahrbuch des NOGB. Finigung im Baugewerbe Der 12. Gewerkschaftenspreß zur Arbeitszeit und Lohnstage Um ein bis zwei Psennige Bom Gewerkschaftschaften Berliner Gewerkschaftschaften Berliner Gewerkschaftschaften Berliner Gewerkschaftschaften Bestliner gewerkschaftschaftschaft Baussekretenen Die Kartner zur Organisationsfrage Bewerkschaftliche Ethist Die Ausgekretenen Die Rohnungsschaft und die Gewerkschaften in Hessen Baus Dupont Franz Lauftötier Bearnung vor Juzug nach Hamburg Der Bundesansschuß des ADGB, zur gegenwärtigen Lage **Mus der Unternehmerorganisation.** Sür Bertsgemeinschaften — gegen Gewerkschaften und Betriebsräte Die Unternehmer gegen das Arbeitszeltgese	104 104 1104 110 117 120 127 127 127 127 127 127 127 127 127 127	Abstinenziragen. Segnungen der Prohibition in Nordamerita Das Schantstättengeses Die soziale Wirtung des ameritanischen Altohol- verbots 34, Jur Beseitigung des Altoholverbots in Amerita Ein Abstinentenantrag der Rommunisten im Reichstag Die Rommunisten für Trockenlegung Deutschlands Bor der Trockenlegung Bekehrte Trockenleger in Amerita Abstinenzbestinmungsrecht und Keichsversassung Gemeindebestimmungsrecht und Keichsversassung Modetrantheit oder gedantenlose Nachässereisung Modetrantheit oder gedantenlose Nachässereisung Modetrantheit oder gedantenlose Nachässereisung Modetrantheit oder gedantenlose Nachässereisung Moterintenlossischen Industrie- und Handischolosserier Intialscholososischen Industrie- und Handischen Industrie- und Handels- tammern gegen die Einstührung des Gemeinde- bestimmungsrechts Ist es auch Bahnstinn, so hat es doch Methode Allschol und Betriebsunsässe Istohol und Strassechtspsses Istohol und Strassechtspsse	29 39 64 76 82 90 95 96 97 98 107 119 120 146 148 151 152 155 172 194 199 206 208 210 8 8 8 22
derrissig vereinbarten Schiedsstellen Arbeitzeit nach Ablant eines Tarispertrages Arbeitzeit nach Ablant eines Arbeitzeit Arbeitzeit nach Ablant eines Arbeitzeit Arbeitzen der Betriebsversammlungen Arssepiel mit dem Achtsundentag Arssepiel freiten Achtsundentag Arssepiel der Edhausserhäung Arssepiel kampf um Ledhauströhung trot Gestung Des Manicsundpertrages Aussentigerkaperrages Arssepielsen der Entwurf eines Arbeitsgerichtsgesetes Arstigkungsschap nach § 84 BRG. Abseitsgesetes Artischapenschapitätene wegen Agitation Arstigkungsschapentssvertrages dei Ersöschen Arstigkungsschapentssvertrages dei Ersöschen Arstigkungsschapentssvertrages dei Ersöschen Artischsortragsverrordung Artisch	91 96 00 04 04 07 08 11 12 14 15 19 23 27 27 35 35 39 34 44 44 46 48 52 53 56 56 67	Urabstimmung über Jusammenschluß Der Berband der Glasarbeiter Die Gewertschaften auf der Jahrtausendausstellung in Köln Eine notwendige Entgegnung Organissert euch! Nach Schluß des Rampses in Dänemart Gegen die Mieisteigerung Soll der Gewertschafter sparen und wo soll er sparen? Die sreien Gewertschaften 1924 Jahrduch des ADGB. Finigung im Baugewerbe Der 12. Gewertschaftstongreß zur Arbeitszeit und Lohnfrage Um ein dis zwei Bsennige Bom Gewertschaftstongreß in Breslau I—IV 149, 1 157, 1 Die Stärte der Gewertschaften Berliner Gewertschaftschuse Berliner Gewertschaftschuse Beschlüsse Geswertschaftschuse Beschlüsse Geswertschaftschuse Beschlüsse Geswertschaftschuse Beschrich des Gewertschaftschuse Beswertschaftschuse Beswertschuse Beswerts	104 104 1104 110 117 120 127 127 137 142 144 148 153 161 156 169 176 177 180 182 183 186 192 192 192 192 193 194 194 194 194 194 194 194 194 194 194	Segnungen der Prohibition in Nordamerita Das Schantstättengeses Die soziale Wirtung des ameritanischen Altohol- verbots 34, 34, 34, 34, 34, 34, 34, 34, 34, 34,	29 39 64 76 82 90 95 96 97 98 106 107 119 120 146 148 151 152 155 155 172 194 199 206 208 210 8 8 22 20 31
kariflich vereinbarien Schiedsstellen Arbeitzeit nach Ablant eines Laripertrages Ardimendige Berjäumnis der Arbeitzeit Antigeden der Betriebsverfammlungen Aussegung der Stillegungsvervohung Aus Spiel mit dem Achtlundentag Aussegung der Stillegungsvervohung Aus Spiel mit dem Achtlundentag Aussegung der Stillegungsvervohung Aussegung der Stillegungsvervohung Aussegung der Stillegungsvervohung Aussegung der Schleiters zur Betriebsrätemahl Ausgalicitzeit der Lohnanfrechnung Arendigier Kaupf um Lohnerhöhung trah Geltung Arendigier Kaupf um Lohnerhöhung trah Geltung Des Annteflurifvertrages Aufforderung zur Ungeschichteit des Mühlenver- bundes Ein neuer Entwurf eines Arbeitsgerichtsgesehes Autlähungsichut nach § 84 BRG. — Absehung eines Aetriebsratswirtstiedes wegen Agitation Achabeurfahlage gegen eine Gewerfchaft Artiefsbere des Eingelarbeitsvertrages dei Ertöfchen des Laripertrages — Berweigerte Zustimmung zur Arbeitsvertragsverordnung Hoenfahlung von Tarifverträgen Ausmitang von Tarifverträgen Ausmitande und Aefchäftsansschlen Ausmitande und Reberstundenbezahung Arenspreie Ertfärung der Rechtssähigteit der Ge- auerschaung deren Auspelane Arbeitsprer, die und Einem Etreit nicht wieder ein- gestisch werden, haben Anspruch auf Ferien Ausmitäng mesen Richtsungeleuns Ausmitäng mesen Kireitvergehens Ausmitäng mesen Etreitvergehens Ausmitäng mesen Etreitvergehens Ausmitängen in der Arbeitsgerichte Auswichung meten Etreitvergehens Ausmitängen in der Arbeitsgerichten Ausmitäng meten Etreitvergehens Ausmitängen meiner zu genähren Ausmitäng meten Etreitvergehens Ausmitängen meiner zu genähren Ausmitängen meten Etreitwergeheit feiner Bertrauspartung weiter zu genähren Ausmitängen heises von der Arbeit freineliellen Rer-	91 96 00 40 40 40 40 40 40 40 40 40 40 40 40	Urabstimmung über Jusammenschuß Der Berband der Glasarbeiter Die Gewertschaften auf der Jahrtausendausstellung in Köln Cine notwendige Entgegnung Organissert euch! Rach Schluß des Kampses in Dänemart Gegen die Mietsteigerung Soll der Gewertschaften sparen und wo soll er sparen? Die freien Gewertschaften 1924 Jahrbuch des UOGB. Finigung im Baugewerbe Der 12. Gewertschaftestongreß zur Arbeitszeit und Lohnstrage Um ein dis zwei Bsennige Um ein dis zwei Bsennige Um ein dis zwei Psennige Um ein dis Beiter Um ein die Gewertschaftschaften Um Bertsgemeinschaften Um Bertsgemeinschaften Um Bertsgemeinschaften Um Enternehmer gegen das Arbeitszeltgeset Um Unternehmer gegen das Arbeitsgeberverbände Um Unternehmer um im Ungriff Um Unternehmer um im Ungriff Um Unternehmer um um ungriff Um Unternehmer um um um ungriff Um Unternehmer um	104 104 1104 1104 110 110 110 110 110 11	Abstinenzstragen: Segnungen der Prohibition in Nordamerita Das Schanklättengesch Die soziale Wirtung des amerikanischen Alkoholoerbots 34, 3ur Beseitigung des Alkoholverbots in Amerika Ein Abstinentenantrag der Rommunisken im Reichstag Die Rommunisken sür Trockenlegung Deutschlands Bor der Trockenlegung Bekehrte Trockenleger in Amerika Mbstinenzbestrebungen in Würzburg Gemeindebestimmungsrecht und Reichsversassung Modekrankheit oder gedankenlose Nachässerei Antialkoholisches aus Finnsand Ein neues Schanksättengesch in Sicht Antialkoholopoleriter Irrsinn und Prohibition Brotest von 16 deutschen Industrie- und Handelskammern gegen die Einführung des Gemeindebestimmungsrechts Ist es auch Wahnstinn, so hat es doch Nethode— Alkohol und Betriebsunsässe Die Wirtschaftspartei des Breußischen Landtages Ulkohol und Strassesunsässe Die "sittliche Wiedergeburt" Die deutschen Städte und das Gemeindebestimmungsrecht Ulso doch Alkoholverbot Reichstagspräsident Löbe über die Prohibition Reichstagspräsident, Abstinenten und der "Bormärts" Brohibitionstamps dis aus Messen Bestanschauung eines Berrickten Theodor Port und seine Zeit, I—II Das muß man seitschenen Reichsmart Bon New Yort nach Registo, I—II Das muß man seitschen in Leidpsig Bossertehrsregelung in Leidpsig Bossertehrsregelung in Leidpsig Bossertehrsregelung in Leidpsig	29 39 64 76 82 90 95 96 97 98 107 119 120 146 148 151 152 155 172 194 199 206 208 20 31 32 36
duriflich vereinbarten Schiedsstellen Arbeitszeit nach Ablant eines Lartipertrages Aatweadige Berjämmis der Arbeitszeit Antigoten der Betriebsverfammungen Aussegung der Stillegungsverordnung Ausselgung der Stillegungsverordnung Ausselgung der Bahlleiters zur Betriebsrätemahl Ausgen die Jwangsschichtentung Ausnöffigieit der Lohnamirechnung Ausnöffigieit der Lohnamirechnung Ausnöffigier Aumpf um Lohnerhöhung trah Geltung Ausnöffiger Aumpf um Lohnerhöhung trah Geltung Ausnöffigereng zur Ungeschichteit des Mühlenver- dandes Autheituripertrages Autheituripertrages Autheituripaglähuh nach § 84 BRG. — Ablehung eines Aetriebsrassungschuh nach § 84 BRG. — Ablehung eines Autheitungszeit wegen Lightinung Austrieftungs gegen eine Gemerschaft Austriebertrages — Berweigerte Zustummung zur Arbeitsvertragesverordnung Inaussarif und Geschäftsaussindt Aus Auchritisrecht — Aushebung des § 152 der Ge- merthardung von Tartiverträgen Ausnisabe und Neberstundenbezohlung Abeungsweise Ertlärung der Rechtssching Abeungsweise Ertlärung der Rechtssching Ausnischen und Pferdeunsplicht Aushindsude und Neberstundenbezohlung Arbeitschrer, die nach einem Etreit zicht wieder ein- gestellt werden, haben Auspruch auf Ferien Aushindsube nech Karteilsperichen Aushing wegen Kichtenbergehens Aushischtegeles 30 Aus weren Ausbrückers Aushingswerschieben Aushischtungsverschieben Aushischtungsversc	919600404040708 11 1214 1519 23272735 35 393944444 464822356860 6567 88	Ure Berband der Glasarbeiter Die Gewertschaften auf der Jahrtausendausstellung in Köln Eine notwendige Entgegnung Organistert euch! Nach Schluß des Kampses in Dänemart Gegen die Mietsteigerung Soll der Gewertschafter sparen und wo soll er sparen? Die freien Gewertschaften 1924 Jahrbuch des UOGB. Finigung im Baugewerbe Der 12. Gewertschaftschaften gur Arbeitszeit und Lohnstrage Um ein dis zwei Psennige Um ein die Zweichnann Um ein die Gewertschaftschaften Um ein die gewertschaftschaft und Dupont Um Gaier Die Wasgetretenen Um Bohnungsstrage und die Gewertschaften in Hespenschaften Um die gewertschaftschaften Um die gewertschaftschaften Um Beriebsräte Um Lage Um Beriebsräte Um Lagen Um Gewertschaften Um Beriebsräte Um Linternehmertum im Angriff Um Einernehmertum im Angriff Um Einternehmertum im Angriff Um Einternehmertum im Engriff Um Unternehmertum im Engriff Um Unternehmertum im Engriff Um Unternehmertum im Engriff Um Unternehmertum in Engriff Um Um Unternehmertum in Engriff	104 104 1104 110 110 110 110 110 110 110	Abstinenzstragen: Segnungen der Prohibition in Nordamerita Das Schankfättengest Die soziale Wirtung des amerikanischen Alkohol- verbots 34, 34, 34, 34, 34, 34, 34, 34, 34, 34,	29 39 64 76 82 90 95 96 97 98 107 119 120 146 148 151 152 155 155 172 199 208 20 31 32 36 36
Artiflich vereinbarien Schiedsstellen Arbeitszeit nach Ablanf eines Larispertrages Ardineadige Beräammis der Arbeitszeit Andineadige Beräammis der Arbeitszeit Andigenen der Betriebsvertammungen Aussegung der Schilegungsverordnung Ausselgung der Schilegungsverordnung Ausselgung der Schilegungsverordnung Ausselgung der Schilegungsverordnung Ausselgung der Schilegungsverordnung Ausgen die Jwangsfahlichtung von Arbeitsfreitigkeiten Aufgel eines Bahlleiters zur Betriebsrätemahl Ausgalisstigteit der Lohnaufrechnung Auspalisstigteit der Lohnaufrechnung Ausselführertrages Austenzigterfrages Austenzigter	9196004040703 11 1214 1519 23272735 35 393944444 4648525356860 6367 68 7175	Urabstimmung über Zulammenichluß Der Berband der Glasarbeiter Die Gewertschaften auf der Jahrtausendausstellung in Köln Gine notwendige Entgegnung Organistert euch! Auch Schluß des Rampses in Dänemart Gegen die Miessteigerung Soll der Gewertschafter sparen und wo soll er sparen? Die freien Gewertschaften 1924 Sahrbuch des NOGB. Finigung im Baugewerbe Der 12. Gewertschaftstongreß zur Arbeitszeit und Lohnsrage Um ein dis zwei Bsennige Bom Gewertschaftstongreß in Breslau I—IV Die Stärte der Gewertschaften Berliner Gewertschaftstongreßes I—II Die Gärtner Gewertschaftstongreßes I—II Die Gärtner Zur Organisationsfrage Bewertschaftliche Eibit Dito Gärtner zur Organisationsfrage Bewertschaftliche Eibit Dito Gaier Die Mohnungsfrage und die Gewertschaften in Hessen Die Wohnungsfrage und die Gewertschaften in Hessen Die Bahnungsfrage und die Gewertschaften in Hessen Die Bahnungsfrage und hamburg Der Bundesansschuß des NOGB, zur gegenwärtigen Lage **Mus der Unternehmerorganisation.** Die Unternehmer gegen das Arbeitszeltgesch Die Unternehmer unt Ungriff Bereinigung der Deutschen Arbeitsgeberverbände Bie die Unternehmer rüften Die Unternehmer nuf dem Arbeitgeberverbände Bie die Unternehmer unt Angriff Bereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände Bie die Unternehmer unt Angriff Bereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände Bie die Unternehmer unt Angriff Bereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände Bie die Unternehmer unt Angriff Bahubeltriefapitäne auf dem Arbeitgeberverbände Bie die Unternehmer unt Angriff Der geschiefen Angriff auf die Arbeiterschutzgeschage	104 104 1104 110 110 110 110 110 110 110	Albstinenzfragen: Segnungen der Prohibition in Nordamerita Das Schanklättengesch Die soziale Wirtung des ameritanischen Altoholsverbots 34, 3ur Beseitigung des Alkoholverbots in Amerita Ein Abstinentenantrag der Rommunisten im Reichstag Die Rommunisten für Arockenlegung Deutschlands Bor der Arockenleguer in Amerita Abstinenzbestrebungen in Mürzburg Gemeindebestimmungsrecht und Reichsversassung Modekrankseit oder gedankenlose Nachässersassung Modekrankseit oder gedankenlose Untialkoholochoseiter Irstinn und Prohibition Reineues Schanksässensische Einführung des Gemeindeschestimmungsrechts Ist es auch Bahnsinn, so hat es doch Methode Alkohol und Betriedsunsässe Ist es auch Bahnsinn, so hat es doch Methode Mikohol und Schrassechte des Breußischen Landbages Mikohol und Schrassechtes Breußischen Landbages Die "sittliche Wiedergeburt" Die deutschen Städte und das Gemeindebestimmungsrecht Die Böttscher gegen die Abstinenzler Mischasspräsident, Abstinenzler Mischasspräsident, Abstinenten und der "Borwärtes" Brohibitionstamp bis aufs Messen Bestanschauung eines Berrischen Theodor Port und seine Zeit, I—II Bos meh Dort nach Merito, I—II Das muß man sesthalten Die Bersehrsregelung in Leipzig Bosspenischen nach Ungarn Die Hersesverlusse Besidzen nach Ungarn Die Hersesverlusse Reichspräsident Ebert † Der organisationsseinbliche Kapsan	29 39 64 76 82 90 96 97 98 107 119 120 146 148 151 152 155 172 199 208 20 31 32 36 37 40
Artisseit nach Ablauf eines Larisvertrages Artischiszeit nach Ablauf eines Larisvertrages Artischiszeit nach Ablauf eines Larisvertrages Artischiszeit nach Ablauf eines Larisvertrages Artischiszen der Veltiebsversammlungen Aussegung der Stillegungsverordnung Aus Spiel mit dem Achtsundenung 11 Ausslegung der Stillegungsverordnung Aus Spiel mit dem Achtsundenung 11 Ausslegung der Stillegungsverordnung Aussellässeit der Lohnaufrechnung Aussellässeit des Artischisgerichtigeseites Auflicherung zur Ungeleistüchteit des Alibienverdundes Austelläsungsichut nach § 84 BAG.—Ablequug eines Autschausseichnung is eines Arbeitsgerichzung eines Autschausseichaus nach § 84 BAG.—Ablequug eines Autschausseichaus des Einzelarbeitsvertrages dei Ersöschen Aussellässeringes—Berweigerte Justimmung zur Arbeitsveriagsserordnung Aussellsseriagsserordnung Arbeitsveriagsserordnung Abansprieße den Entlassungsprund Aus Arbeitsveriagsen Aussellsseriagseriagen Ausmitische und Aleberstundenbezachfung Ausmitische und Aleberstunden Ausmitische und Aleberstundenbezachfung Ausmitische und Aleberstundenbezachfung Ausmitische und Aleberstundenbezachfung Ausmitische und Aleberstundenbezachfung Ausmitische und Aleberst	91 96 00 04 04 07 08 11 12 14 15 19 23 27 27 35 35 39 39 44 44 46 48 52 55 68 60 68 67 68 71 75 81 79	Urabstimmung über Jusammenschluß Der Berband der Glasarbeiter Die Gewertschaften auf der Jahrtausendausstellung in Köln Eine notwendige Entgegnung Organissert euch! Rach Schluß des Kampses in Dänemart Gegen die Mieisteigerung Soll der Gewertschafter sparen und wo soll er sparen? Die sreien Gewertschaften 1924 Lahrduch des ADGB. Indigen des ADGB. Indigen im Bangewerbe Der 12. Gewertschaftsstongreß zur Arbeitszeit und Lohnstage Um ein die zwei Ksennige Bom Gewertschaftsstongreß in Bressau I—IV 149, 1 Die Stärte der Gewertschaftstongressen I—IV 149, 1 Die Stärte der Gewertschaftstongresses I—II Die Stärte der Gewertschaftstongresses I—II Die Gärtner Gewertschaftstongresses I—II Die Gärtner zur Organisationsstrage Beschfüsse des Gewertschaftstongresses I—II Die Gärtner zur Organisationsstrage Die Ausgetretenen Die Wohnungsstrage und die Gewertschaften in Hesten Kund Gaier Die Ausgetretenen Die Bundesausschuß des ADGB, dur gegenwärtigen Rage Aus der Unternehmervaganisation. Jün Bertsgemeinschaftschen — gegen Gewerschaftsen Die Unternehmer gegen das Arbeitszeitzesey Das Unternehmer gegen das Arbeitsze	104 104 1104 1104 110 110 110 110 110 11	Abstinenziragen: Segnungen der Prohibition in Nordamenita Das Schantstättengeseh Die soziale Wirtung des ameritanischen Altoholsverbots 34, 3ur Beseitigung des Altoholverbots in Amerita Ein Abstinentenantrag der Rommunisten im Reichstag Die Rommunisten sür Trockensegung Deutschlands Die Rommunisten sür Trockensegung Deutschlands Bor der Trockensegung Betehrte Trockensegen in Amerita Abstinenzdestrebungen in Würzburg Gemeindebestimmungsrecht und Reichsversassung Antiasscholosisches aus Hinnland Ein neues Schantstättengeseh in Sicht Antiasscholososischer Irstinu und Prohibition Brotest von 16 deutschen Industries und Handelskammungsrechts Ist es auch Bahnsinn, so hat es doch Methode Altohol und Betriebsunsässe Ist es auch Bahnsinn, so hat es doch Methode Altohol und Setriebsunsässe Ist es auch Bahnsinn, so hat es doch Methode Altohol und Setriebsunsässe Ist es auch Bahnsinn, so hat es doch Methode Altohol und Strafrechtspstege Die "sittliche Biedergeburt" Die Beitschaftspartei des Preußischen Landtages Altohol und Strafrechtspstege Die "sittliche Biedergeburt" Die Bottcher gegen die Abstinenzler Isto doch Altoholverbot Reichstagsprässent Läbse über die Prohibition Reichstagspräsident, Abstinenten und der "Borwärts" Brohibitionstamps die aus Messer Bestanschamps des Bestschertehrs aus Reichsmart Bon New Yort und seine Zeit, I—II Das nuß man seithalten Die Bertehrsregelung in Leipzig Bosserüssen nach Ungarn Die Hopfenschläung 1924 Deutsche Kriegsvertuste Reichspräsident Ebert † Der organisationsseinbliche Kaplan Zum Nachrus für den Reichspräsidenten Ebert Reichspräsidenten und Ausgun Fachspräsidenten Ebert Reichspräsidenten Ebert † Der organisationsseinbliche Kaplan Zum Nachrus für den Reichspräsidenten Ebert	29 39 64 76 82 95 96 97 98 107 119 120 146 148 151 152 155 172 199 208 20 20 31 32 36 37 40 41 41 41 41 41 41 41 41 41 41
kutisseit nach Ablauf eines Larispertrages Arbeitszeit nach Ablauf eines Larispertrages Antweadige Berfämmnis der Arbeitszeit Antgaben der Betriebsversammlungen Ans Spiel mit dem Achtsundentag Anspiel eines Bachteiters zur Betriebsrütenahl Antsulössigter Kumpf um Lednerföhung traß Geltung Arechtigter Kumpf um Lednerföhung traß Geltung Arschigter Kumpf um Lednerföhung traß Geltung Anspielverung zur Ungesehlichteit des Mühlenverdauhes Antschlücherringes Antschlüchereringes Antschlücher eines Arbeitsgerichtsgeseiges Artischsunsunigsiedes wegen Agitation Antschlechen des Einzelarbeitsvertrages bei Größchen Artischen des Einzelarbeitsvertrages bei Größchen des Larisvertrages – Berweigerte Zustimmung zur Artischsochragsverordnung Inanstauf umd Geschäftsaussische Austrichtsvertragsverordnung Inanstauf umd Geschäftsaussische aus Antschlücher eine Antschlüchers Antschlücher eine Antschlüchers Antschlücher eine Antschlücher Antschlücher, haben Antschlücher Artischlücher, haben Antschlücher Artischlücher, haben Antschlücher Artischlücher eine Artischlüchers Antschlücher Berträchsung des Arbeitsverschlich Artischlücher Statischerichen Antschlücher Statischlüchers Antschlücher sown ber Arbeit siehen feiner Abseitsgerichte weiter Anzanteit seiner Abseitsberichten weiter zu gewähren Antschlücher sown ber Arbeit seiner Abseitsverschlücher Antschlücher einer Rahl zum Betriebsrat Antschlücher weiter Antschlüchers Antschlücher einer Rahl zum Betriebsrat Antschlücher einer Rahl zum Betr	919600404040708 11 1214 1519 23272735 35 393944444 4648525356860 6367 68 717581 79	Urabstimmung über Jusammenschluß Der Berband der Glasarbeiter Die Gewertschaften auf der Jahrtausendausstellung in Köln Köln Gine notwendige Entgegnung Organissert euch! Auch Schluß des Kampses in Dänemart Gegen die Mieisteigerung Soll der Gewertschafter sparen und wo soll er sparen? Die sreien Gewertschaften 1924 Jahrduch des ADGB. Einigung im Baugewerbe Der 12. Gewertschaftstongreß zur Arbeitszeit und Lohnstage Um ein dis zwei Psennige Bom Gewertschaftstongreß in Bressau I—IV 149, 1 2016 Stärte der Gewertschaften Beerliner Gewertschaftstongreßes 1.—II 165, 1 2016 Gätne gur Organisationsstage Beerlinger gur Organisationsstage Bewertschaftsche Ethit Die Ausgestreienen Die Bohnungsstage und die Gewertschaft in Hellen Beldbüsse Sunß Bearnung vor Jugug nach Hamburg Der Bundesausschuß des ADGB, dur gegenwärtigen Long Lausschreiben Bearnung vor Jugug nach Hamburg Der Bundesausschuß des ADGB, dur gegenwärtigen Long Lausschreiber im Köln Bereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände Bie Unternehmert gegen das Arbeitszeitgeset Die Unternehmertum im Angriff Bereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände Die Unternehmer gegen das Arbeitszeitgeset Die Unternehmer ihner ihner Arbeitgeberverbände Die Unternehmer gegen das Arbeitszeitgeset Die Unternehmer ihner ihner Arbeitgeberverbände Die Unternehmer ihner ihner Arbeitgeberverbände Die Unternehmer ihner ihner ihre Rasse Die Unternehmer ihner ihre Rasse	104 104 1104 110 110 110 110 110 110 110	Abstinenziragen: Segnungen der Prohibition in Nordomerita Das Schantstättengeseh Die soziale Wirtung des ameritanischen Altoholverbots 34, 3ur Beseitigung des Altoholverbots in Amerita Ein Abstintentenantrag der Kommunisten im Reichstag Die Kommunisten sür Trockenlegung Deutschlands Wor der Trockenlegung Betehrte Trockenleger in Amerita Abstinenzbestrebungen in Würzburg Gemeindebestimmungsrecht und Reichsverfassung Modertantheit oder gedantenlose Nachässerfassung Ambetrantheit oder gedantenlose Nachässersassung Ein neues Schantstättengeseh in Sicht Antialsoholcholeriter Irstinn und Prohibition Brotest vom 16 deutschen Industries und Handelstanmern gegen die Einsührung des Gemeinde bestimmungsrechts Ist es auch Bahnsinn, so hat es doch Methode Altohol und Setriedsunsälle Die Wirtschassprace die Breußischen Landtages Altohol und Strassechtspsses Altoholounder Altohol	29 39 64 76 82 90 96 97 98 107 119 120 148 151 152 155 155 172 199 208 20 31 32 36 37 40 41 46 48 48
Artiflich vereinbarken Schiedsstellen Arbeitszeit auch Ablauf eines Larifvertrages Arbeitszeit nach Ablauf eines Larifvertrages Arbeitszeit nach Ablauf eines Larifvertrages Arbeitszeit nach Ablauf eines Arbeitszeit Arbeidszen der Betriebsverfammulungen Ars Spiel mit dem Achtflundentag Ars Spiel mit dem Achtflundentag Ars Spiel mit dem Achtflundentag Arbeitsftreitigteiten Augelt eines Badleiters zur Betriedsrütemahl Augelt eines Badleiters zur Betriedsrütemahl Arbeitster Kumpf unn Lohnerhöhung frah Gelfung Des Manteflurifverfrages Arbeitsgerfrages Arbeitsgerfrages Arbeitsgerfrages Arbeitsgerichten auch § 84 BRG. — Ableitung eines Arbeitsbrutsmitgliedes wegen Agitation Arbeitschribsunfgliedes wegen Agitation Arbeitsberitagsserrordnung Arbeitsberitagsserrordnung Arbeitsberitagsserrordnung Arbeitsberitagsserrordnung Arbeitsberitagsserrordnung Arbeitsberitagsverordnung Arbeitsberitagsverordnung Arbeitsberitagsserrordnung Arbeitsberitagserrordnung Arb	919600404040708 11 1214 1519 23272735 35 393944444 4648525356860 6367 68 717581 79	Urabstimmung über Jusammenschluß Der Berband der Glasarbeiter Die Gewertschaften auf der Jahrtausendausstellung in Köln Köln Gine notwendige Entgegnung Organissert euch! Auch Schluß des Kampses in Dänemart Gegen die Mieisteigerung Soll der Gewertschafter sparen und wo soll er sparen? Die sreien Gewertschaften 1924 Jahrduch des ADGB. Einigung im Baugewerbe Der 12. Gewertschaftstongreß zur Arbeitszeit und Lohnstage Um ein dis zwei Psennige Bom Gewertschaftstongreß in Bressau I—IV 149, 1 2016 Stärte der Gewertschaften Beerliner Gewertschaftstongreßes 1.—II 165, 1 2016 Gätne gur Organisationsstage Beerlinger gur Organisationsstage Bewertschaftsche Ethit Die Ausgestreienen Die Bohnungsstage und die Gewertschaft in Hellen Beldbüsse Sunß Bearnung vor Jugug nach Hamburg Der Bundesausschuß des ADGB, dur gegenwärtigen Long Lausschreiben Bearnung vor Jugug nach Hamburg Der Bundesausschuß des ADGB, dur gegenwärtigen Long Lausschreiber im Köln Bereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände Bie Unternehmert gegen das Arbeitszeitgeset Die Unternehmertum im Angriff Bereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände Die Unternehmer gegen das Arbeitszeitgeset Die Unternehmer ihner ihner Arbeitgeberverbände Die Unternehmer gegen das Arbeitszeitgeset Die Unternehmer ihner ihner Arbeitgeberverbände Die Unternehmer ihner ihner Arbeitgeberverbände Die Unternehmer ihner ihner ihre Rasse Die Unternehmer ihner ihre Rasse	104 104 1104 110 110 110 110 110 110 110	Abstinenziragen: Segnungen der Prohibition in Nordamerita Das Schantstättengeseh Die soziale Wirtung des ameritanischen Altoholsverbots 34, Bur Beseitigung des Altoholverbots in Amerita Ein Abstinentenantrag der Rommunisten im Reichstag Die Rommunisten sür Trockenlegung Deutschlands Die Rommunisten sür Trockenlegung Deutschlands Die Rommunisten sür Amerita Abstinenzbestrebungen in Amerita Abstinenzbestrebungen in Amerita Abstinenzbestrebungen in Würzburg Gemeindebestimmungsrecht und Reichsversassung Moderrantheit oder gedantenlose Nachässersassung Antiastoholisches aus Hinnsland Ein neues Schantstättengeseh in Sicht Antiastoholosserier Irstina und Prohibition Rrotest von 16 beutschen Industries und Handelsfanumern gegen die Einsührung des Gemeindebestimmungsrechts Ist es auch Wahnsimn, so hat es doch Methode Altohol und Betriebsunsässe Istohol und Straspechtsungsses Istohol und Straspechtsungsses Istohol und Straspechtsunsässe Istohol und Straspechtsunssses Istohol und Istoholverbot Institutionssaspechtsunsses Istohol und Ingarn Istohol und Ingarn Istohol und Ingarn Ingestüng des Bossichendersehrs aus Reichsmart Istohol und Ingarn Istohol und Istohol und Ingarn Istohol und Istohol und Ingarn Istohol und Istohol und Istohol und Istoh	29 39 64 76 82 90 96 97 98 107 119 120 148 151 152 155 155 172 199 208 20 31 32 36 37 40 41 46 48 48

~	Seite		
Der internationale Chauffeur	52	Lehrlingszüchter	Streit in der Mühle Krömsbort, Proitich
Im Waltentritte	55 i	Bicktia für Araftfahrer	Reendigte Nusingrung her Perliner Miklandrheiter 180
Unichauungsunterricht zur Reichspräsidentenwahl	61	Die Erhöhung des Braurechtsfukes	Herr Generaldirektor Ratgen
Das schaffende Volk und die Republik	61	Biererzeugung im 1. Bierteljahr 1926 148	Glauchau
Alfoholverbrauch	64	Die Berufsgenossenschaft für Brennerei- und Stärte- industrie	In Wegeleben
Zur Wahl des Reichspräsidenten 65,	73	Der Deutsche Müllerbund	Die Mühlenarbeiter in Breslau
Florres in her Unhutiita	79 1	Erfolgreicher Interessententrieg gegen das Brannts weinmonopol	1 Parameter de su Manuella de 188
1925	80	aroen une abennatur	Bevoritehender Konnt in der Mühlenindultrie in
Astingiten	85 !	Der deutsche Bierexport	l Bommern 181
Die Indifferenten	90	Zur Rachahmung empfohlen	der Unternehmerinteressen
Rrach im Hause Stinnes	92	Lohndrücker	Streit in der Blechhammer-Mühle in Unterweisbach, 152 Nachschau zum Streit in ben Wesermühlen 156
Brief aus Rio de Ianeiro	102	Rückgang der Müllereibetriebe 172	Eisenach
Beil's ein Efel ift	104	Die Mehleinfuhr nach Deutschland	Der Lohnkampf in den pommerschen Mühlen 167
Die Heute gültigen Geldscheine	108	Skandalöse Ausbeutung in der Königsberger Minerals wasserindustrie	Der Lohnkampf in den Thüringer Mühlen 168 Lohnkonflikt in den Mühlen der Altmark
Das Verschwinden des Inder in Desterreich 1	12	Preissteigerung im Hopfenhandel	Die Mühlenarbeiter Berlins
Berkehrs- und Straßenordnung in Leipzig	16	Die westlichen Brauereien	Naizjavrii Mark Sohne, Brudjal 172 Rotwendige Rorauslekungen für die Rogsung von
Der Arheiterhichter des Arheiteringendverlages	22	Ein Menschenleben um einige Zentner Kohlen 186	Lohn- und Tarifdifferenzen
Pagelina has Citychannaylahus	97	Rältemaschinen im Brauereibetrieb	Grob-serin
Then Education has auto Ruch	24 l	Sterbittabrt durch deutiches Weinkand	Drauerelatvelterprest in Bresian 187
Die Großbetriebe der GEG	34	Beschäftsergebnisse von Mühlen 191, 199	Dispressing 2015 ventury and dispressing Schio
Ukademie der Arbeit in Frankfurt am Main 1 Dr. Luther auf dem Weltkirchenkongreß über Arbeiter=		Riggshalmar Praftfahremerhältnisse 109	Deffau
fragen	42	Stauberplosionen in Mühlen und Getreidespeichern . 192	Stettin . 192 Reichsarbeitsministerium und Allgemeininteresse . 195
		Geschäftsergebnisse von Brauereien 194 Schmutztonkurrenz auf Kosten der Arbeiter 199	Lohnbewegung der Brauereiarbeiter im Pfalzgau 196
Neue Aufgaben für die Frauen	54	Geschäftsergebnisse von Wein-, Spiritus- und Litor-	Unternehmerhochmut bei mangelhafter Arbeiter- organisation . 203
Heim und Arbeitsstätte, I—III 154, 162, 1 Die Genossenschaft des Zentralverbandes Deutscher	106	Betrieben	1 \$700.25 f. 5
Ronsumvereine	55	Der deutsche Weinbau 206	Olas han One mileties
		Wüllereiberussgenossenschaft für 1924 207 Sächsiche Malzsabrik Wuiß	f
Altoholgewinnung beim Brotbacten	64	Fahrlässige Tötung durch Entzündung von Altohol . 208	
Die Arbeitsgemeinschaft des Bolkshäuser			Arbeitslosigfeit und Kurzarbeit im Berbande im No: 12
Bom politischen Urteil			Das gilt für alle und allgemein
Der Herr Syndikus	78	Luftgeschäfte	Oberschlieften
Die kulturelle Bedeutung des Radio			Berbandsjubilare — Berbandsjubiläum 28 Arbeitslosigteit und Kurzarbeit im Dezember 1924 . 28
Das Arbeiter=Rultur=Kartell, Berlin			Bezirkstonferenz in Oberschlesien 31
Die Weltsprache Esperanto — ein gewerkschaftliches Problem		Unter der gelben Flagge	lander de la companya
Der Herr Geh. Arbeitsrat	96		Unterstützungssätze im Berbande
Reichs-Einheits-Ausstellung für Nahrungs- und Genuß-	96	Reichsgelder für gelbe Geheimverbande 126	Wie gestalten wir unsere Organisation in Oberschlessen 40
mittel	96	Ein Rulturdokument	Achtung (Sammlung f. Gewerkschaftshaus in Alsleben) 44
			Urbeitslosigkeit und Kurzarbeit im Januar 1925 52
Programm der Stahlhelmer	100		Für die Konsumgenossenschaft
Programm der Stahlhelmer	00 01	Bewegung im Berufe.	Für die Konsumgenossenschaft
Programm der Stahlhelmer	00 01 04 04	Bewegung im Berufe. Die Mühlenunternehmer in Berlin	Für die Konsumgenossenschaft
Brogramm der Stahlhelmer	00 01 04 04 05	Bewegung im Berufe. Die Mühlenunternehmer in Berlin	Für die Konsumgenossenschaft
Brogramm der Stahlhelmer	204 204 204 205 205	Bewegung im Berufe. Die Mühlenunternehmer in Berlin	Für die Konsumgenossenschaft
Brogramm der Stahlhelmer	00 01 04 04 05 05	Bewegung im Berufe. Die Mühlenunternehmer in Berlin	Für die Konsumgenossenschaft
Brogramm der Stahlhelmer	204 204 204 205 205 206	Bewegung im Berufe. Die Mühlenunternehmer in Berlin	Für die Konsumgenossenschaft
Brogramm der Stahlhelmer	204 204 205 205 206	Bewegung im Berufe. Die Mühlenunternehmer in Berlin	Für die Konsumgenossenschaft
Brogramm der Stahlhelmer	204 204 205 205 206 40 8	Bewegung im Berufe. Die Mühlenunternehmer in Berlin	Für die Konsumgenossenschaft 55 Protest gegen die Biersteuererhöhung 55 Gegen die Biersteuererhöhung 57, 64 Wie sorge ich für mein Alter? 59 Gegen die Mehleinsuhr 59 Bon der Wosel 60 Warnung 60 Arbeitslosigkeit und Kurzarbeit im Februar 1925 64 Anträge zum Verbandstag 66, 69, 74 Ein Berbandsjubilar 72 Ergebnis der Wahlen der Delegierten z. Verbandstag 73 Gegen die Erhöhung der Biersteuer 77
Brogramm der Stahlhelmer	200 201 204 204 205 205 205 205 207 207 207	Bewegung im Berufe. Die Mühlenunternehmer in Berlin	Für die Konsumgenossenschaft 55 Protest gegen die Biersteuererhöhung 55 Gegen die Biersteuererhöhung 57, 64 Wie sorge ich für mein Alter? 59 Gegen die Mehleinsuhr 59 Bon der Mosel 60 Arbeitslosigkeit und Aurzarbeit im Februar 1925 64 Anträge zum Berbandstag 66, 69, 74 Ein Berbandsjubilar 72 Ergebnis der Wahlen der Delegierten z. Berbandstag 73 Gegen die Erhöhung der Biersteuer 77 Ronrad Gräble, Mannheim † 79 Wüller, subt acht! 79
Broletarische Weihnacht	204 204 205 205 206 40 8 15 17 27	Bewegung im Berufe. Die Mühlenunternehmer in Berlin	Für die Ronsumgenossenschaft
Brogramm der Stahlhelmer	200 201 204 204 205 205 205 206 40 8 15 17 27 27	Bewegung im Bernfe. Die Mühlenunternehmer in Berlin	Für die Konsumgenossenschaft 55 Brotest gegen die Biersteuererhöhung 55 Gegen die Biersteuererhöhung 57, 64 Wie sorge ich für mein Alter? 59 Gegen die Mehleinsuhr 59 Bon der Mosel 60 Barnung 60 Arbeitslosigseit und Kurzarbeit im Februar 1925 64 Anträge zum Berbandstag 66, 69, 74 Ein Berbandsjubilar 72 Ergebnis der Bahlen der Delegierten z. Berbandstag 73 Gegen die Erhöhung der Biersteuer 77 Konrad Gräble, Mannheim † 79 Müller, hubt acht! 79 Barnung vor Einreise nach Belgien und Oesterreich 80 Ergebnis der Bahl der Revisionskommission 81 Unser Berband im Jahre 1924, I—II 81, 89
Brogramm der Stahlhelmer	204 204 204 205 205 205 205 207 27 27 27 27 27 27 28 29 29 29 29 29 29 29 29 29 29 29 29 29	Bewegung im Bernfe. Die Mühlenunternehmer in Berlin	Für die Konsumgenossenschaft
Programm der Stahlhelmer	201 204 204 205 205 205 205 205 205 207 27 27 27 27 27 27 27 28 33 44 40	Bewegung im Berufe. Die Mühlenunternehmer in Berlin	Für die Konsumgenossenschaft 55 Brotest gegen die Biersteuererhöhung 55 Gegen die Biersteuererhöhung 57, 64 Wie sorge ich für mein Alter? 59 Gegen die Mehleinsuhr 59 Bon der Mosel 60 Barnung 60 Arbeitslosigkeit und Kurzarbeit im Februar 1925 64 Anträge zum Berbandstag 66, 69, 74 Ein Berbandsjubilar 72 Ergebnis der Bahlen der Delegierten z. Berbandstag 73 Gegen die Erhöhung der Biersteuer 77 Konrad Gräble, Mannheim † 79 Müller, habt acht! 79 Barnung vor Einreise nach Belgien und Desterreich 80 Ergebnis der Bahl der Kevisionskommission 81 Unser Berband im Jahre 1924, I—II 81, 89 Ludwig Hodapp 30 Jahre Borsizender 83 25 Jahre Organisation in Neubrandenburg 84
Brogramm der Stahlhelmer	201 204 204 205 205 205 205 205 207 27 27 27 27 27 27 27 27 27 27 27 27 27	Bewegung im Berufe. Die Mühlenunternehmer in Berlin	Für die Konsumgenossenschaft
Brogramm der Stahlhelmer	00 001 004 005 005 005 006 40 85 15 17 27 27 27 27 27 27 27 27 27 27 27 27 27	Bewegung im Berufe. Die Mühlenunternehmer in Berlin	Für die Konsumgenossenschaft
Brogramm der Stahlhelmer	201 204 204 205 205 205 205 205 205 207 27 27 27 27 27 27 27 28 40 40 40 40 40 40 40 40 40 40 40 40 40	Bewegung im Berufe. Die Mühlenunternehmer in Berlin	Für die Konsumgenossenschaft 55 Brotest gegen die Biersteuererhöhung 55 Gegen die Biersteuererhöhung 57, 64 Wie sorge ich für mein Alter? 59 Gegen die Mehleinsuhr 59 Bon der Mosel 60 Barnung 60 Arbeitslosigseit und Kurzarbeit im Februar 1925 64 Anträge zum Berbandstag 66, 69, 74 Ein Berbandsjubilar 72 Ergebnis der Bahlen der Delegierten z. Berbandstag 73 Gegen die Erhöhung der Biersteuer 77 Konrad Gräble, Mannheim † 79 Müller, hubt acht! 79 Barnung vor Einreise nach Belgien und Desterreich 80 Ergebnis der Bahl der Revisionstommission 81 Unser Berband im Jahre 1924, I—II 81, 89 Ludwig Hodapp 30 Jahre Borsizender 83 25 Jahre Organisation in Neubrandenburg 84 Arbeitslosigseit und Kurzarbeit im März 1925 84 Der Ausstelsses Berbandes hält an 85 Bechselmirtung zwischen Organisations= und Arbeits= jubilaren 92 Augsburg 33
Brogramm der Stahlhelmer	001 004 004 005 005 006 007 007 007 007 007 007 007 007 007	Bewegung im Berufe. Die Mühlenunternehmer in Berlin	Für die Konsumgenossenschaft
Brogramm der Stahlhelmer	001 004 004 005 005 006 007 007 007 007 007 007 007 007 007	Bewegung im Berufe. Die Mühlenunternehmer in Berlin	Für die Konsumgenossenschaft Brotest gegen die Biersteuererhöhung Gegen die Biersteuererhöhung Some sich sür mein Alter? Gegen die Mehleinsuhr Bon der Mosel Barnung Gourbeitslosseste und Kurzarbeit im Februar 1925 Gegen die Berbandstag Gourbeitslosseste und Kurzarbeit im Februar 1925 Gegen die Erhöhung der Delegierten z. Berbandstag Gegen die Erhöhung der Biersteuer Trenard Gräble, Mannheim † Rüller, habt acht! Barnung vor Einreise nach Belgien und Oesterreich Gegebnis der Bahl der Revisionstommission Linser Berband im Jahre 1924, I—II Allendwig Hodapp 30 Jahre Borsitzender Somedseste und Kurzarbeit im März 1925 Aurbeitslosseste und Kurzarbeit im März 1925 Aurbeitslosseste und Kurzarbeit im März 1925 Bechselwirtung zwischen Organisations- und Arbeits- jubilaren 92 Augsburg 93 Billtommen in Augsburg 93 25 Jahre Organisation in Kulmbach 100 Arbeitslossest und Kurzarbeit im April 1925 100
Brogramm der Stahlhelmer	001 004 004 005 005 006 007 007 007 007 007 007 007 007 007	Bewegung im Berufe. Die Mühlenunternehmer in Berlin	Für die Konsumgenossenschaft Brotest gegen die Biersteuererhöhung Gegen die Biersteuererhöhung Gegen die Biersteuererhöhung Gegen die Wehleinsuhr Bon der Mosel Gomen der Mosel Gomennung Gomen der Mosel Gomennung Gomen der Mosel Gomennung Gomen der Gestenschaft Gomen Berbandstag Gomen der Gestenschaft Gegen die Erhöhung der Delegierten z. Berbandstag Gegen die Erhöhung der Biersteuer Fomnad Gräble, Mannheim † Ronrad Gräble, Mannheim † Barnung vor Einreise nach Belgien und Desterreich Gegebnis der Bahl der Revisionstommission Gegebnis der Bahl der Revision Gegebnis der Bahl der Revision Gegebnis der Bahl der Revision Gegebnis der Bahl der Bahl der Revision Gegebnis der Bahl der Revision Gegebnis der Bahl der Revision Gegebnis der Bahl der
Brogramm der Stahlhelmer	001 001 004 005 005 005 006 007 007 007 007 007 007 007 007 007	Bewegung im Berufe. Die Mühlenunternehmer in Berlin	Für die Konsumgenossenschaft Brotest gegen die Biersteuererhöhung Gegen die Biersteuererhöhung Some die sich für mein Alter? Gegen die Mehleinsuhr Bon der Mosel Barnung Gournung Goo, 69, 74 Gin Berbandsjubilar Tegebnis der Bahlen der Delegierten z. Berbandstag Gegen die Erhöhung der Biersteuer Trkonrad Gräble, Mannheim † Rüller, hubt acht! Grgebnis der Mahl der Revisionstommission Gegebnis der Bahl der Revisionstommission Budwig Hodapp 30 Jahre Borsigender Sudwig Hodapp 30 Jahr
Brogramm der Stahlhelmer Broletarische Weihnacht Deutsche Hausstrauen, kauft nur deutsches Mehl Bas kosten Kriegsvordereitungen? Küdblich und Ausblich zur Iahreswende Soziale Momentbilder aus 1925 Zum neuen Iahr Industrie und Berus. Industrie und Industrie undustrie und Industrie und	201 204 204 204 205 205 205 205 205 205 205 205 205 205	Bewegung im Berufe. Die Mühlenunternehmer in Berlin	Für die Konsumgenossenschaft 55 Brotest gegen die Biersteuererhöhung 55 Gegen die Biersteuererhöhung 57, 64 Wie sorge ich für mein Alter? 59 Gegen die Wehleinsuhr 59 Bon der Mosel 60 Barnung 60 Arbeitslosigsteit und Kurzarbeit im Februar 1925 64 Anträge zum Berbandstag 66, 69, 74 Ein Berbandsjubisar 72 Ergebnis der Bahlen der Delegierten z. Berbandstag 73 Gegen die Erhöhung der Biersteuer 77 Ronrad Gräble, Mannheim † 79 Müller, habt acht! 79 Barnung vor Einreise nach Belgien und Oesterreich 80 Ergebnis der Bahl der Revisionstommission 81 Unser Berband im Jahre 1924, I—II 81, 89 Ludwig Hodapp 30 Jahre Borsizender 83 25 Jahre Organisation in Neubrandenburg 84 Arbeitslosizseit und Kurzarbeit im März 1925 84 Der Ausstung des Berbandes hält an 85 Bechselmirtung zwischen Organisations- und Arbeits- jubilaren 92 Augsburg 93 Billtommen in Augsburg 93 Billtommen in Augsburg 93 Billtommen in Augsburg 93 Billtommen in Augsburg 100 Augsburger Tagung 101 Hoer bedauernswerte Reisende 116
Brogramm der Stahlhelmer Broletarische Weihnacht Deutsche Hausstrauen, kauft nur deutsches Mehl Bas kosten Kriegsvordereitungen? Küdblich und Ausblich zur Iahreswende Soziale Momentbilder aus 1925 Zum neuen Iahr Industrie und Berus. Industrie und I	001 001 004 005 005 006 007 007 007 007 007 007 007 007 007	Bewegung im Berufe. Die Mühlenunternehmer in Berlin	Für die Konsumgenossenschaft Brotest gegen die Biersteuererhöhung Gegen die Biersteuererhöhung Gegen die Biersteuererhöhung Gegen die Mehleinsuhr S9 Gegen die Mehleinsuhr S9 Bon der Mosel Barnung Arbeitslosigseit und Kurzarbeit im Februar 1925 G4 Anträge zum Verbandstag G6, 69, 74 Ein Berbandsjubilar C2 Ergebnis der Bahlen der Delegierten z. Berbandstag G3 Gegen die Erhöhung der Biersteuer 77 Ronrad Gräble, Mannheim † 79 Müller, hubt acht! Barnung vor Einreise nach Belgien und Desterreich Cergebnis der Bahl der Revisionssommission B1 Unser Verband im Jahre 1924, I—II Albeitslosigseit und Kurzarbeit im März 1925 44 Arbeitslosigseit und Kurzarbeit im März 1925 84 Arbeitslosigseit und Kurzarbeit im März 1925 84 Arbeitslosigseit und Kurzarbeit im März 1925 84 Arbeitslosigseit und Kurzarbeit im März 1925 85 Bechselmirtung zwischen Organisations- und Arbeits- jubilaren 92 Augsburg 93 Billsommen in Augsburg 93 25 Jahre Organisation in Kulmbach 100 Arbeitslosigseit und Kurzarbeit im April 1925 100 Augsburger Tagung 101 Hermann Käppler 105 Merstet auf und handelt Der verbindliche Dant des Unternehmers 116 Arbeitslosigseit und Kurzarbeit im Mai 1925 116
Brogramm der Stahlhelmer Broletarische Weihnacht Deutsche Hausfrauen, kauft nur deutsches Mehl Deutsche Hausfrauen, kauft nur deutsches Mehl Deutsche Hausblick zur Iahreswende Soziale Momentbilder aus 1925 Jum neuen Iahr Industrie und Beruf. Die Einfuhr und Ausfuhr an Mehl Die Einfuhr und Ausfuhr an Mehl Bei der Müllereiberufsgenossenschen Mehleinfuhr und Mehlzölle Mehleinfuhr und Mehlzölle Mehleinfuhrverbot oder Mehlzölle Mehleinfuhrverbot oder Mehlzölle Mehlausfuhr aus Deutschand Deutscher Bontottschuhrerband für Brauereien Die Schäden der unbeschränkten Mehleinfuhr Konzentrationsbewegung in der Industrie Die Brauindustrie in Desterreich Berdoppelung der Biersteuer Gegen die unbeschränkte Mehleinsuhr Bas noch alses passieren kann Der Weindau in Preußen 1924 Die Branntweinerzeugung im Februar Biersteuererhöhung und Kontingentierung Die deutsche Schaumweinndustrie Uusbeutung der Krastsahrer Opser des Beruss Ueber die Folgen des Tragens zu schwerer Lasten Bertehrsfragen Entsusionsberger Walzmühle	001 001 001 001 001 001 001 001	Bewegung im Berufe. Die Mühlenunternehmer in Berlin	Für die Konsumgenossenschaft Brotest gegen die Biersteuererhöhung Gegen die Biersteuererhöhung Gegen die Wehleinsuhr Sogeen die Mehleinsuhr Son der Mosel Barnung Arbeitslosigseit und Kurzarbeit im Februar 1925 Gegen die Wehleinsuhr Son der Mosel Barnung Arbeitslosigseit und Kurzarbeit im Februar 1925 Gegen die Erhöhung der Biersteuer Fergebnis der Bahlen der Delegierten z. Berbandstag Gegen die Erhöhung der Biersteuer Fronrad Gräble, Mannheim † Fonrad Gräble, Mannheim † Fonrad Gräble, Mannheim † Barnung vor Einreise nach Belgien und Oesterreich Ergebnis der Bahl der Revisionssommission Ergebnis der Bahl der Revisionssommission Engebnis der Bahlen
Brogramm der Stahlhelmer Broletarische Weihnacht Deutsche Hausfrauen, kauft nur deutsches Mehl Bas kosten Kriegsvorbereitungen? Rückblick und Ausblick zur Iahreswende Soziale Momentbilder aus 1925 Jum neuen Iahr Industrie und Beruf. Die Einfuhr und Ausfuhr an Mehl Die Einfuhr und Ausfuhr an Mehl Schleuderpreise und Hungerlöhne Mehleinfuhr und Mehlzölle Mehleinfuhr und Mehlzölle Mehleinfuhrverbot oder Mehlzölle sind Mehlausfuhr aus Deutschland Deutscher Boylottschuhzverband für Brauereien Die Schäen der unbeschränkten Mehleinsuhr Konzentrationsbewegung in der Industrie Brauindustrie in Oesterreich Berdoppelung der Biersteuer Gegen die unbeschränkte Mehleinsuhr Bas noch alles passieren tann Der Weinbau in Preußen 1924 Die Branntweinerzeugung im Februar Biersteuererhöhung und Kontingentierung Die deutsche Schaumweinnudustrie Uusbeutung der Krastschuhrer Opser des Beruss Ueber die Folgen des Tragens zu schwerer Lasten Eerschrsstragen Entsussentung Die Königsberger Walzmühle Der Spritbestand beim Branntweinmonopol	001 001 001 001 001 001 001 001	Bewegung im Berufe. Die Mühlenunternehmer in Berlin	Für die Konsumgenossenschaft Brotest gegen die Biersteuererhöhung Gegen die Biersteuererhöhung Gegen die Biersteuererhöhung Son der Wehleinsuhr Bon der Mehleinsuhr Bon der Mosel Arbeitslosigseit und Kurzarbeit im Februar 1925 Gegen die Berbandstag Go Arbeitslosigseit und Kurzarbeit im Februar 1925 Gegen die Erhöhung der Biersteuer Francad Gräble, Mannheim † Barnung vor Einreise nach Belgien und Desterreich Gegenis der Bahl der Revisionstommission Unser Berband im Sahre 1924, I—II Barnung Hodapp 30 Jahre Borsitzender Budwig Hodapp 30 Jahre Borsitzender Son Aufsteitslosigseit und Kurzarbeit im März 1925 Bar Aufsteitslosigseit und Kurzarbeit im April 1925 Bor Aufsteitslosigseit und Kurzarbeit im April 1925 Bor Aufsteitslosigseit und Kurzarbeit im April 1925 Bor bedauernswerte Reisende Der bedauernswerte Reisende Der bedauernswerte Reisende Der verbindliche Dant des Unternehmers 116 Gin ehrendes Zeugnis Bier Jahrzehnte 129
Brogramm der Stahlhelmer Broletarische Weihnacht Deutsche Hausfrauen, kauft nur deutsches Mehl Deutsche Kausfrauen, kauft nur deutsches Mehl Deutsche Kriegsvorbereitungen? Rüdblich und Ausblich zur Jahreswende Soziale Momentbilder aus 1925 Dum neuen Jahr Industrie und Berus. Industrie und Berus. Die Einsuhr und Ausscher an Mehl Die Einsuhr und Kunscher an Mehl Bei der Müllereiberussgenossenssche Schleuberpreise und Hehlzölle Beileinscher und Mehlzölle Mehleinschuhr und Mehlzölle Mehleinschuhr und Mehlzölle sind Mehlausscher aus Deutschland Deutscher Boytottschuhyverband sür Brauereien Die Schäden der unbeschränkten Mehleinsuhr Konzentrationsbewegung in der Industrie Die Brauindustrie in Oesterreich Berdoppelung der Biersteuer Gegen die unbeschränkte Mehleinscher Besen die unbeschränkte Mehleinscher Bas noch alles passieren tann Der Weinbau in Breußen 1924 Die Branntweinerzeugung im Februar Biersteuererhöhung und Kontingentierung Die deutsche Schaumweinndustrie Ausbeutung der Krastscher Opfer des Beruss Ueber die Folgen des Tragens zu schwerer Lasten Bertehrsstragen Entsussentung Die Königsberger Walzmühle Der Spritbestand beim Branntweinmonopol Umeritanische Rebpsclanzen an der Ahr	001 001 001 001 001 001 001 001	Bewegung im Berufe. Die Mühlenunternehmer in Berlin	Für die Konsumgenossenschaft Brotest gegen die Biersteuererhöhung Gegen die Biersteuererhöhung Gegen die Biersteuererhöhung Gegen die Mehleinsuhr Sogen die Geheinsuhr Gegen die Erhölung Gestandbestag Gegen die Gehöhung der Delegierten z. Berbandstag Tagen die Erhöhung der Biersteuer Trkonrad Gräble, Mannheim † Togen die Erhöhung der Biersteuer Trkonrad Gräble, Mannheim † Togennis der Bahl der Revisionstommission Sogen die Erhöhung der Biersteuer Trkonrad Gräble, Mannheim † Togebnis der Bahl der Revisionstommission Sogen die Sosen die Sogen die
Brogramm der Stahlhelmer Broletarische Weihnacht Deutsche Hausfrauen, kauft nur deutsches Mehl Deutsche Kriegsvorbereitungen? Rücklich und Ausblich zur Jahreswende Soziale Momentbilder aus 1925 Jum neuen Jahr Jnduskrie und Berus. Induskrie und Induskrie unduskrie unduskri	001 001 001 001 001 001 001 001	Bewegung im Berufe. Die Mühlenunternehmer in Berlin	Für die Konsungenossenschaft Brotest gegen die Biersteuererhöhung Gegen die Biersteuererhöhung Som Gegen die Biersteuererhöhung Som der stersteuererhöhung Gegen die Wehsteinsuhr Bon der Mosel Gogen die Mehsteinsuhr Bon der Mosel Gogen die Mehsteinsuhr Bon der Mosel Gogen die Mehsteinsuhr Gourbeitslosseit und Kurzarbeit im Februar 1925 Gundeitslosseit und Gundeit und Gesenabstag Tegebnis der Mahlen der Delegierten z. Berbandstag Gegen die Erhöhung der Biersteuer Tr Konrad Gräble, Mannheim † Tomand Gräble, Mannheim † Butller, habt acht! Burnung vor Einreise nach Belgien und Desterreich Gegebnis der Mahl der Revisionstommissen Unser Berband im Jahre 1924, I—II Sudwig Hodapp 30 Jahre Borsigender Sudwissen Sudsseitslosseit und Kurzarbeit im März 1925 Habetislosseit und Kurzarbeit im März 1925 Bussen Grganisation in Rulmbach Dourbeitslosseit und Kurzarbeit im April 1925 Mertet auf und handelt Der verbindliche Dant des Unternehmers 116 Urbeitslosseit und Kurzarbeit im Mai 1925 Habetislosseit und Kurzarbeit im Suni 1925 Habetislosseit und
Brogramm der Stahlhelmer Broletarische Weihnacht Deutsche Hausfrauen, kauft nur deutsches Mehl Deutsche Kriegsvorbereitungen? Rücklich und Ausblick zur Jahreswende Soziale Momentbilder aus 1925 Jum neuen Jahr Induskrie und Berus. Induskrie und Induskrie unduskrie un	201 204 204 205 205 205 205 205 205 205 205 205 205	Bewegung im Berufe. Die Mühlemunternehmer in Berlin	Für die Konsungenossenschaft Fordest gegen die Biersteuererhöhung Sogen die Biersteuererhöhung Sogen die Biersteuererhöhung Sogen die Biersteuererhöhung Sogen die Gestenschaft Gegen die Mehsteinsuhr Sogen die Mehsteinsuhr Son der Mosel Son der Bahlen der Delegierten z. Berbandstag Sogen die Erhöhung der Biersteuer Son der Son der Kohlen Son der Bahl der Beissien und Desterreich Son der Gened der Kenistonstommission Son der Bahl der Revisionstommission Son der Son der Bahlen Son der Son
Brogramm der Stahlhelmer Proletarische Weihnacht Deutsche Hausfrauen, kauft nur deutsches Mehl Deutsche Hausfrauen, kauft nur deutsches Mehl Was tosten Kriegsvorbereitungen? Rüdblick und Ausblick zur Ishreswende Soziale Momentbilber aus 1925 Jum neuen Ishr Industrie und Berus. Industrie undeschränten Wehleinsuhr Industrie und Einsuhr von Wein in Deutschland Industrie undeschränte Wehleinsuhr Industrie undeschränte Wehleinsuhr Industrie undeschränte Wehleinsuhr Industrie und Industrie Undeschränter Industrie und Industrie Undeschränter Industrie Industrie und Kontingentierung Industrie Berusen Industrie Schaumweinundustrie Indusbeutung der Krastschrer Industrieurerenden und Kontingentierung Industrieurerenden und Kontingentierung Indusbeutung der Krastschrer Industrieurige Berus. Industrieurige Redustrien Industrieurige Redustrien Industrieurige Redustrien Industrieurige Redustrien Industrieurige Redustrien Industrieurige Redustrien Industrieurige Redusinschrer Industrieurige Redustrien Industrieurige Ind	201 204 204 205 205 205 205 205 205 205 205 205 205	Bewegung im Berufe. Die Mühlemunternehmer in Berlin	Für die Konsumgenossenschaft Fordest gegen die Biersteuererhöhung Sogen die Mehsteinsuhr Sogen die Mehsteinsuhr Sogen die Mehsteinsuhr Son der Mosel Son der Bosel Son der Son der Son der Son der der Son der Son der Son der Son der der Son der Son der Bosel Son der Son der Son der Son der der Son der Son der Son der Son der der Son der Son der Son der Son der der Son der Son der Son der der der Son der Son der Son der der der der Son der Son der
Brogramm der Stahlhelmer Proletarische Weihnacht Deutsche Hausfrauen, kauft nur deutsches Mehl Deutsche Hausfrauen, kauft nur deutsches Mehl Was tosten Kriegsvordereitungen? Rüdblick und Ausblick zur Ishreswende Soziale Momentbilder aus 1925 Zum neuen Ishr Industrie und Beruf. Die Einsuhr und Aussuhr an Mehl Die Einsuhr und Mussuhr an Mehl Die der Müllereiberufsgenossenschen Mehleinsuhr und Mehlzölle Mehleinsuhr und Mehlzölle Mehleinsuhr und Mehlzölle Mehleinsuhr aus Deutschland Mehlaussuhr aus Deutschland Die Schäden der undeschränkten Mehleinsuhr Konzentrationsbewegung in der Industrie Die Schäden der undeschränkten Mehleinsuhr Konzentrationsbewegung in der Industrie Die Brauindustrie in Desterreich Berdoppelung der Biersteuer Gegen die undeschränkte Mehleinsuhr Wass noch alles passiersteuer Gegen die undeschränkte Mehleinsuhr Wass noch alles passieren tann Der Weinbau in Preußen 1924 Die Branntweinerzeugung im Februar Biersteuererhöhung und Kontingentierung Die deutsche Schaumweinnnbustrie Uusbeutung der Krastsahrer Opser des Beruss Ueber die Holgen des Tragens zu schwerer Lasten Bertehrsfragen Entsussierger Walzmühle Der Spritbestand beim Branntweinmonopol Umerikanische Redpslanzen an der Ahr Ronzentration in der Rühlenindustrie Deutschlands Faßriesen Die deutsche Mehleinsuhr Die verstärtte Macht des Brauereitapitals Ungsücksfälle durch Dampsteiselepsplosion Bier- und Weinsteier	0014204 001420 001420 001420 001420 001420 001	Bewegung im Berufe. Die Mühlemunternehmer in Berlin	Für die Konjumgenossenschaft Brotest gegen die Biersteuererhöhung Gegen die Biersteuererhöhung 57, 64 Bie sorge ich sür mein Alter? Gegen die Mehseinsuhr Bon der Mosel God Arbeitsslossensuhgen God Arbeitsslossensuhgen God Arbeitsslossensuhgen God Gegen die Erhöhung der Delegierten z. Berbandstag Gegen die Erhöhung der Biersteuer Fonrad Gräble, Mannheim † Fonrad Gräble, Mannheim † Fonrad Gräble, Mannheim † Fonrad Gräble, Mannheim † Grgebnis der Bahl der Revisionstommisston Gegenis der Bahl der Revisionstommisston Buller, habt acht! Grgebnis der Bahl der Revisionstommisston Buller Berband im Jahre 1924, I—II Bl. 89 Ludwig Hodapp 30 Jahre Borsisender Soldper Organisation in Reubrandenburg Arbeitsslossisseit und Ruzzarbeit im März 1925 Bat Der Ausstieg des Berbandes hält an Somechselmirtung zwischen Organisations- und Arbeitsligter Jugsburg Billsommen in Augsburg 30 Breitslosseit und Ruzzarbeit im April 1925 100 Arbeitslosseit und Ruzzarbeit im April 1925 100 Arbeitslosseit und Ruzzarbeit im Maril 1925 100 Arbeitslosseit und Ruzzarbeit im Mai 1925 116 Ger verbindliche Dant des Unternehmers 116 Arbeitslosseit und Ruzzarbeit im Mai 1925 116 Gin ehrendes Zeugnis 119 Bier Jahrzehnte 129 320 330 Arbeitslosseit und Ruzzarbeit im Juni 1925 130 Arbeitslossen, benust die gebotenen Bildungsmöglichteiten 136 Rollegen, benust die gebotenen Bildungsmöglichteiten 137 Burderenz der Kühlenarbeiter in Anhatt 142 Ronsernz der Kühlenarbeiter in Anhatt 156
Brogramm der Stahlhelmer Broletarische Weihnacht Deutsche Hausfrauen, kauft nur deutsches Mehl Bas kosten Kriegsvorbereitungen? Rüdblick und Ausblick zur Jahreswende Soziale Momentbilder aus 1925 Zum neuen Jahr Industrie und Beruf. Die Einsuhr und Aussuhr an Mehl Bei der Müllereiberufsgenossenschescheinsche Mehleinsuhr und Mehlzölle Mehleinsuhr und Mehlzölle sind Mehaussuhr aus Deutschland Deutscher Boytottschuhverband sür Brauereien Die Schäden der unbeschräntten Mehleinsuhr Konzentrationsbewegung in der Industrie Berdoppelung der Biersteuer Gegen die unbeschräntte Mehleinsuhr Bas noch alles passieren tann Der Weinbau in Preußen 1924 Die Branntweinerzeugung im Februar Biersteuererhöhung und Kontingentierung Die deutsche Schaumweinndustrie Unsbeutung der Krastsahrer Opfer des Berus Under Schaumweinndustrie Der Spritbestand beim Branntweinmonopol Amerikanische Redpflanzen an der Uhr Konzentration in der Mühlenindustrie Deutschads Faßreisen Deutschads Faßreisen Die deutsche Redpflanzen an der Uhr Konzentration in ber mühlenindustrie Deutschads Faßreisen Die verstärtte Macht des Brauereitapitals Unglücksfälle durch Dampstelselepplosion Bier- und Weinsteuererhöhung In Krage der Kiersteuererhöhung	201 204 204 205 205 205 205 205 205 205 205 205 205	Bewegung im Berufe. Die Mühlenunternehmer in Berlin	Für die Konjumgenossenschaft Rrotest gegen die Biersteuererhöhung 55 Gegen die Biersteuererhöhung 57, 64 Wie sorge ich sür mein Alter? 59 Gegen die Mehseinsuhr 59 Bon der Mosel 60 Barnung 60 Arbeitssossigteit und Aurzarbeit im Februar 1925 64 Anträge zum Berbandstag 66, 69, 74 Ein Berbandsjubllar 72 Ergebnis der Bahlen der Delegierten z. Berbandstag 73 Gegen die Erhöhung der Biersteuer 77 Ronrad Gräble, Mannheim † 79 Barnung vor Einreise nach Besgien und Desterreich 80 Ergebnis der Bahl der Revisionstommission 81 Unser Berband im Lahre 1924, I—II 81, 89 Eudwig Hodand Furzarbeit im März 1925 84 Arbeitssossigseit und Kurzarbeit im März 1925 84 Arbeitssossigseit und Kurzarbeit im März 1925 84 Der Aussteuer 100 Aussburg 100 Aussburg 100 Aussburg 100 Aussburger Lagung 101 Sermann Käppler 105 Mertet auf und handelt 109 Der bedauernswerte Reisende 110 Arbeitssossigseit und Rurzarbeit im Mai 1925 116 Cin ehrendes Zeugnis 117 August 1925 128 Jungsburger Lagung 101 Arbeitssossigseit und Rurzarbeit im Mai 1925 116 Cin ehrendes Zeugnis 117 Burstet auf und handelt 118 Arbeitssossigseit und Rurzarbeit im Mai 1925 116 Oer verbinblide Dant des Unternehmers 116 Arbeitssossigseit und Rurzarbeit im Mai 1925 116 Cin ehrendes Zeugnis 119 Bier Jahrzehnte 129 Jungsust 1925 130 Arbeitssossigsen Subiläumstag 171 August 1925 183 Rollegen, benust die gebotenen Bilbungsmöglichteiten 186 Betrifft Berbandstagsprotofoll 141 Cine Erinnerung 142 Ronsferenz der Mühlenarbeiter in Anhalt Oberschwaben 160 Den Alten zur Ehr, den Jungen zur Lehr 160
Brogramm der Stahlselmer Broletarische Weihnacht Deutsche Hausfrauen, kauft nur deutsches Mehl Bas kosten Kriegsvorbereitungen? Rüdblich und Ausblich zur Iahreswende Soziale Momentbilder aus 1925 Zum neuen Iahr Industrie und Beruf. Die Einsuhr und Aussuhr an Mehl Die Einsuhr und Aussuhr an Mehl Schleuberpreise und Hungerschne Mehleinsuhr und Mehlzölle Mehleinsuhr und Mehlzölle Mehleinscher und Hehlzölle Mehleinscher und Hehlzölle Mehleinscher und Hehlzölle sind Mehlaussuhr aus Deutschland Deutscher Boytottschubyverband sür Brauereien Die Schäden der unbeschräntten Mehleinsuhr Ronzentrationsbewegung in der Industrie Iuss und Einsuhr von Wein in Deutschland Die Brauindustrie in Desterreich Berdoppelung der Viersteuer Gegen die unbeschräntte Mehleinsuhr Was noch alles passiersteuer Gegen die unbeschräntte Mehleinsuhr Was noch alles passieren kann Der Weinsau in Preußen 1924 Die Branntweinerzeugung im Februar Biersteuererhöhung und Kontingentierung Die deutsche Schaumweinmbustrie Unsbeutung der Krastsahrer Opfer des Berus Ueber die Folgen des Tragens zu schwerer Lasten Bertehrsstragen Entsufinsierung Die Königsberger Balzmühse Der Spritbestand beim Branntweinmonopol Amerikanische Rebpslanzen an der Uhr Ronzentration in der Mühlenindustrie Deutschands Kaßriesen Die deutsche Mehleinsihr Die verstärtte Macht des Brauereitapitals Unglücksälle durch Dampstessersplosion Bier- und Weinsteuer Warum Mehlzölle? Jur Frage der Biersteuererhöhung Der Settindustrie	001 001 001 001 001 001 001 001	Bewegung im Beruse. Die Mühlenunternehmer in Berlin	Für die Konjumgenossenschaft Protest gegen die Viersteuererhöhung Segen die Viersteuererhöhung Son der Mosel Gegen die Mehleinsuhr Serbandsjubilar Segen die Erhöhung der Viersteuer Son der Gegen die Erhöhung der Biersteuer Son der Gröble, Mannheim † Son der Gröble, Mannheim † Son der Gröble, Mannheim † Suller, habt acht! Son Gegen die Erhöhung der Revisionskommission Gegen die Erhöhung der Revisionskommission Gergednis der Mahl der Revisionskommission Studier, habt acht! Solder Beschaft der Revisionskommission Solder Beschaft der Revisionskommission Solder Viersteuer Solder Viersteuer Solder Viersteuer Solder Viersteuer Solder Viersteuer Solder Viersteuer Solder Solder Solder Viersteuer Solder Vie
Brogramm der Stahlhelmer Broletarische Weihnacht Deutsche Haustrauen, kauft nur deutsches Mehl Bas kosten Kriegsvorbereitungen? Rückblick und Ausblick zur Iahreswende Soziale Momentbilder aus 1925 Zum neuen Iahr Industrie und Berus. Industrie und Behlzolle Beil wir Gegner der Mehlzolle sind Mehlaussuhr aus Deutschlächte sind Mehlaussuhr aus Deutschsand sür Brauereien Die Schäden der unbeschräntten Mehleinsuhr Bonzentrationsbewegung in der Industrie Indus- und Einsuhr von Wein in Deutschland Ide Brauindustrie in Desterreich Berdoppelung der Biersteuer Gegen die unbeschräntte Mehleinsuhr Was noch alles passerteuer Gegen die unbeschräntte Mehleinsuhr Bas noch alles passerteuer Industrie Schaumweinnadustrie Indusdeutung der Krastisahrer Inserteuererhöhung und Kontingentierung Ide deutsche Schaumweinnadustrie Insertehrsfragen Entsuschutung der Krastisahrer Insertehrsfragen Entsuschutung der Krastisahrer Insertensiche Redepstanzen an der Uhr Ronzentration in der Mühlenindustrie Deutschaund Sapriesen Ine deutschaus Kapriesen In Beinere und Beinschaus Kapriesen In Beinere und Beinschaus Kapriesen In Beinere und Beinschaus Kapriesen In Kapriesen In Kapriesen In	0014204 001420 001420 001420 001420 001420 001	Bewegung im Berufe. Die Mühlenunternehmer in Berlin	Für die Konsungenossenschaft 55 Rrotest gegen die Biersteuererhöhung 55 Gegen die Biersteuererhöhung 57, 64 Wie sorge ich sür mein Alter? 59 Gegen die Mehleinsuhr 59 Bon der Mosel 60 Barnung 60 Arbeitslossisseit und Kurzarbeit im Februar 1925 64 Anträge zum Berbandstag 66, 69, 74 Ein Berbandsjubitar 72 Ergednis der Kahlen der Delegierten z. Berbandstag 73 Gegen die Erhöhung der Biersteuer 77 Ronrad Gräble, Mannheim † 79 Müller, habt acht! 79 Müller, habt acht! 79 Barnung vor Einreise nach Belgien und Desterreich 80 Ergednis der Mahl der Revisionstommission 81 Inser Berband im Sahre 1924, I—II 81, 89 Ludwig Hodapp 30 Sahre Borsisender 83 25 Sahre Organisation in Reubrandenburg 84 Altebeitslossisseit und Kurzarbeit im März 1925 84 Der Aussturg 30 Wissen Dragnisation in Rusubrandenburg 92 Ungsburg 93 Bississen Dragnisation in Rusubrandenburg 93 Bussissen 93 Bississen der Baht der Revisionstemmissen 93 Bussburg 93 Sahre Organisation in Rusubrandenburg 100 Arbeitslossisseit und Kurzarbeit im März 1925 100 Augsburger Zagung 101 Arbeitslossisseit und Kurzarbeit im April 1925 100 Augsburger Tagung 101 Der verbindliche Dant des Unternehmers 116 Arbeitslossisseit und Kurzarbeit im Wai 1925 116 Ein ehrendes Zeugnis 119 Bier Jahrzehnte 129 Jungsburger Lagung 101 Burdeitslossisseit und Kurzarbeit im Wai 1925 136 Arbeitslossisseit und Kurzarbeit im Wai 1925 136 Arbeitslossisseit und Kurzarbeit im Wai 1925 136 Rollegen, benutz die gebotenen Bildungsmöglichseiten 136 Betrisst Berbandstagsprotofols 141 Eine Erinnerung 142 Ronserag der Mühlenarbeiter in Anhalt 156 Oberschwaben — ein lehrreiches Beitpiel 160 Den Alter zur Ehr, den Jungen zur Lehr 160 Ein Selpräch 163 Bensionstassen, um sich von der Organisation zu
Brogramm der Stahlhelmer Broletarische Weihnacht Deutsche Hausfrauen, kauft nur deutsches Mehl Bas kosten Kriegsvorbereitungen? Rücklich und Ausblich zur Sahreswende Soziale Womentbilder aus 1925 Zum neuen Sahr Industrie und Berus. Industrie und Beruserererbühung Industrialie durch Dampstelselepplosion Indictsfälle durch Dampstelselepplosion Indictsfällepplosioner Indictsche und Brauereinbeiter Indictsche Und Berus. Indictsche und Berus. Indictsche und Berus.	001 001 001 001 001 001 001 001	Bewegung im Berufe. Die Mühlenunternehmer in Berlin	Für die Konsungenossenschaft 55 Rrotest gegen die Biersteuererhöhung 55 Gegen die Biersteuererhöhung 57, 64 Wie sorge ich sitt mein Alter? 59 Gegen die Mehleinfuhr 59 Bon der Mosel 60 Arbeitslosigstett und Rurzarbeit im Februar 1925 64 Anträge zum Berbandstag 66, 69, 74 Ein Berbandsjubilar 72 Ergebnis der Bahlen der Delegierten z. Berbandstag 73 Gegen die Erhöhung der Biersteuer 77 Ronrad Gräble, Mannheim † 79 Walter, subt acht! 79 Warnung vor Einreise nach Belgien und Desterreich 80 Ergebnis der Bahlen der Revisionstommitsson 81 Unser Berband im Jahre 1924, I—II 81, 89 Ludwig Hodapp 30 Lahre Vorsiendenburg 83 25 Jahre Organisation in Reubrandenburg 84 Arbeitslossigsteit und Rurzarbeit im März 1925 84 Der Ausstieg des Berbandes hält an 85 Wechstelmirtung zwischen Organisations- und Urbeits- jubilaren 93 Willfommen in Augsburg 93 Billfommen in Augsburg 93 Billfommen in Mugsburg 93 Billfommen in Mugsburg 93 Brenann Käppler 105 Mertet auf und handelt 100 Arbeitslossigsteit und Rurzarbeit im April 1925 100 Urgsburger Tagung 101 Hermann Käppler 105 Mertet auf und handelt 109 Der bedauernswerte Reisende 116 Arbeitslossigsteit und Rurzarbeit im Wai 1925 116 Ein ehrendes Zeugnis 119 Bier Jahrzehnte 119 Jum 40jährigen Tubilimunstag 17. August 1885 bis 17. August 1925 136 Rollegen, benutz die gebotenen Bildungsmöglicheiten 136 Betrifft Berbandstagsprotosol 11 Eine Erinnerung 142 Ronserenz der Müßsenarbeiter in Anhalt 156 Oberschiedmaden — ein sehrreiches Beispiel 160 Den Ulten zur Ehr, ben Jungen zur Lehr 160 Ein Gespräch 163 Bensionstassen, um sich von der Organisation zu brücken
Brogramm der Stahlhelmer Broletarische Weihnacht Deutsche Sausstrauen, kauft nur beutsches Mehl Deutsche Sausstrauen, kauft nur beutsches Mehl Bas kosten Kriegsvorbereitungen? Rückolich und Ausblich zur Sahreswende Soziale Momentbilber aus 1925 Jum neuen Jahr Induskrie und Berus. Die Einsuhr und Aussuhr an Mehl Die Einsuhr und Aussuhr an Mehl Schleuberpreise und Hungerschne Mehleinschreiberussgenossensschafte Schleuberpreise und Hungerschne Mehleinsuhr und Mehlzölle Mehleinsuhr und Mehlzölle Mehleinsuhr aus Deutschand Deutscher Boydottschuhrerband für Brauereien Die Schäben der unbeschränkten Mehleinsuhr Konzentrationsbewegung in der Induskrie Die Schäben der unbeschränkten Mehleinsuhr Konzentrationsbewegung in der Induskrie Berdoppelung der Biersteuer Gegen die unbeschränkte Mehleinsuhr Bas noch alles passieren fann Der Weinbau in Breußen 1924 Die Branntweinerzeugung im Februar Biersteuererhöhung und Kontingentierung Die deutsche Schaumweinndustrie Ausseutung der Krastschrer Opfer des Berus Ueber die Folgen des Tragens zu schwerer Lasten Bertehrsstragen Entsusionierung Die Königsberger Balzmühle Der Spritbestand beim Branntweinmonopol Amerikanische Redyssanzen an der Ahr Konzentration in der Mühlenindustrie Deutschlands Faßriesen Die deutsche Mehleinsuhr Die verstärtte Macht des Brauereitapitals Unglücksälle durch Dampstessenschung Bon der Sestribuluse Bier- und Keinsteuer Barum Mehlzölle? 3ur Frage der Biersteuererhöhung Bon der Settindustrie Biersteuer und Brauereiarbeiter Reichsausstellung deutscher Beine zu Roblenz 118, 12 Die Häusigsteit der Unfälle in der Mühlenindustrie Den Jungen zur Lehr Bur Jak Kranz Hierkeurerschähung	201 201 204 205 205 205 205 205 205 205 205 205 205	Bewegung im Berufe. Die Mühlenunternehmer in Berlin	Für die Konsungenossenschaft 55 Rrotest gegen die Biersteuererhöhung 55 Gegen die Biersteuererhöhung 57, 64 Bie sorge ich sitt mein Alter? 59 Gegen die Mehleinfuhr 59 Bon der Mosel 60 Arbeitslossigseit und Kurzarbeit im Februar 1925 64 Anträge zum Berbandstag 66, 69, 74 Ein Berbandstaß 66, 69, 74 Ein Berbandsjubilar 72 Ergebnis der Kohlen der Delegierten z. Berbandstag 73 Gegen die Erhöhung der Biersteuer 77 Ronrad Gräble, Mannheim † 79 Müller, habt acht! 79 Warnung vor Einreise nach Belgien und Desterreich 80 Ergebnis der Bahl der Revisionssommission 81 Unser Berband im Jahre 1924, I—II 81, 89 Eudwig Hodapp 30 Jahre Borsischener 83 25 Lahre Organisation in Reubrandenburg 84 Arbeitslossisteit und Kurzarbeit im März 1925 84 Der Ausschlemirtung zwischen Organisations- und Urbeitssijabilaren 92 Augsburg 33 Billfommen in Augsburg 93 Billfommen in Augsburg 93 Billfommen in Augsburg 93 Billfommen in Augsburg 100 Arbeitslossisssischie und kurzarbeit im Upril 1925 100 Augsburger Tagung 101 Herrann Käppler 105 Mertet auf und handelt 100 Der bedauernswerte Reisende 116 Arbeitslossissteit und Kurzarbeit im Mai 1925 116 Ein ehrendes Zeugnis 119 Bier Jahrzehnte 129 Jungsturgen Sungilsumstag 17. August 1885 bis 17. August 1925 136 Rollegen, benutz die gebotenen Bildungsmöglichseiten 136 Rollegen, benutz der, den Jungen zu Lehr 160 Den Wichen zur Ehr, den Jungen zu Lehr 160 Den Erinderung 171 Rrbeiter, die Augen auf! 171 Arbeiter, die Augen auf! 171 Arbeiter, die Augen auf! 171 Arbeiter, die Augen auf! 171
Brogramm der Stahlhelmer Broletarijche Weihnacht Deutsche Ausfrauen, kauft nur deutsches Mehl Deutsche Ausfrauen, kauft nur deutsches Mehl Bas kosten Kriegsvordereitungen? Küdblich und Ausblich zur Jahreswende Soziale Momentbilder aus 1925 Jum neuen Jahr Snduskrie und Beruf. Die Einsuhr und Aussuhr an Mehl Die Geinsuhr und Aussuhr an Mehl Schleuderpreise und Hungersöhne Mehleinscher und Kungersöhne Mehleinscher und Mehlzölle Mehleinscher und Mehlzölle Mehleinschur und Mehlzölle Mehleinschur und Deutschland Deutscher Boylottschuhverband für Brauereien Die Schäden der undeschräntten Mehleinsuhr Konzentrationsbewegung in der Industrie Indus- und Einsuhr von Wein in Deutschland Die Brauindustrie in Desterreich Berdoppelung der Vierteuer Gegen die undeschräntte Mehleinsuhr Was noch alles passieren kann Der Weindau in Preußen 1924 Die Branntweinerzeugung im Februar Biersteuererhöhung und Kontingentierung Die deutsche Schaumweinnabustrie Uusdeutung der Krastschere Opter des Beruss Leber die Folgen des Tragens zu schwerer Lasten Bertehrsfragen Entsussonung mehlzwer Entsussonung heben Branntweinmonopol Amerikanische Redpssanzen an der Alfr Konzentration in der Mühlenindustrie Deutsche Schylanzen an der Alfr Konzentration in der Mühlenindustrie Deutsche Webleinscher Die deutsche Mehleinscher Die deutsche Mehleinscher Die verstärtte Macht des Brauereitapitals Unglücksfälle durch Dampstelsetzplosion Bier- und Weinsteuer Barum Mehlzölle? Jur Frage der Biersteuererhöhung Bon der Settindustrie Biersteuer und Brauereiarbeiter Reichsausstellung deutscher Weine zu Koblenz 118, 1016 Häussischlung deutscher Weineschauschurchuscher Entschung der Kranischustrie in Keinsand-Meistalen 118 Den Jungen zur Lehr Rut 334 Broz. Biersteuererhöhung Entwicklung der Kranischustrie in Mehleindand. Weistalen	0014204 001420 001	Bewegung im Berufe. Die Mühlenunternehmer in Berlin	Für die Konsungenosserschähung 55 Brotest gegen die Biersteuererhöhung 57, 64 Gegen die Aletsteuererhöhung 57, 64 Wie sorge ich sür mein Alter? 59 Gegen die Mehleinfuhr 59 Bon der Mosel 60 Urbeitslossesti und Kurzarbeit im Februar 1925 64 Anträge zum Berbandstag 66, 69, 74 Ein Berbandsjubilar 72 Ergednis der Bachsen der Delegierten 3. Berbandstag 73 Gegen die Erhöhung der Biersteuer 77 Konrad Gräble, Mannseim † 79 Marnung oor Einreise nach Belgien und Oesterreich 80 Ergebnis der Bahl der Revisionskommissen 81 Unser Berband im Jahre 1924, I—II 81, 89 Ludwig Hodapp 30 Jahre Borsissender 83 25 Jahre Organisation in Reubrandenburg 84 Urbeitssossesti und Kurzarbeit im März 1925 84 Der Ausschurg zwischen der Organisations- und Urbeitssiubilaren 92 Ungsburg 30 Bussengen 100 Urbeitssossessessessessessessesses 100 Urbeitssossessessessessessesses 100 Urbeitssossessessessessessessessessessessesses
Brogramm ber Stahlhelmer Broletarijche Beihnacht Deutsche Sausfrauen, kauft nur beutsches Mehl Deutsche Sausfrauen, kauft nur beutsches Mehl Bas tosten Kriegsvorbereitungen? Rüchblich und Ausblich zur Jahreswende Soziale Momentbilber aus 1925 Jum neuen Jahr Snoustrie und Beruf. Die Einfuhr und Ausschler und Beruf. Die Einfuhr und Ausschler und Beruf. Die Ginfuhr und Mehlzölle Bei der Müllereiberufsgenossenscheinschaft Schleuberpreise und Hungerlöhne Mehleinschr und Mehlzölle Mehleinschr und Mehlzölle Mehleinschur und Deutschläche ind Mehlausschur aus Deutschand Deutscher Boylottschuhverband für Brauereien Die Schäben der unbeschräntten Mehleinschr Konzentrationsbewegung im der Industrie Auss- und Einschr und Bestereich Berdoppelung der Biersteuer Gegen die unbeschräntte Mehleinschr Bes nach alles passieren tann Der Weindau in Breußen 1924 Die Branntweinerzeugung im Februar Biersteuererhöhung und Kontingentierung Die deutsche Schaumweinnabustrie Ausbeutung der Krastschrer Opfer des Berufs Leber die Holgen des Tragens zu schwerer Lasten Bertehrsfragen Entschionierung Die Königsberger Balzmühle Der Spritbestand beim Branntweinmonopol Amerikanische Redpssingen an der Alfr Konzentration in der Mühlenindustrie Deutsche Beheleinschen Die verstärtte Macht des Brauereitapitals Unglückssälle durch Dampstelselepsposion Bier und Beinsteuer Barum Mehlzölle? Jur Frage der Bierseuererhöhung Bon der Settindustrie Biersteuer und Brauereiarbeiter Bertschausstellung deutscher Weine zu Koblenz 118, 1016 Häusschaus der Krauimbustrie in Pheinschaußenten	0014204 001420 00	Bewegung im Berufe. Die Mühlenunternehmer in Berlin	Für die Konsungenossenschaft 55 Rrotest gegen die Biersteuererhöhung 55 Gegen die Biersteuererhöhung 57, 64 Bie sorge ich sitt mein Alter? 59 Gegen die Mehleinfuhr 59 Bon der Mosel 60 Arbeitslossigseit und Kurzarbeit im Februar 1925 64 Anträge zum Berbandstag 66, 69, 74 Ein Berbandstaß 66, 69, 74 Ein Berbandsjubilar 72 Ergebnis der Kohlen der Delegierten z. Berbandstag 73 Gegen die Erhöhung der Biersteuer 77 Ronrad Gräble, Mannheim † 79 Müller, habt acht! 79 Warnung vor Einreise nach Belgien und Desterreich 80 Ergebnis der Bahl der Revisionssommission 81 Unser Berband im Jahre 1924, I—II 81, 89 Eudwig Hodapp 30 Jahre Borsischener 83 25 Lahre Organisation in Reubrandenburg 84 Arbeitslossisteit und Kurzarbeit im März 1925 84 Der Ausschlemirtung zwischen Organisations- und Urbeitssijabilaren 92 Augsburg 33 Billfommen in Augsburg 93 Billfommen in Augsburg 93 Billfommen in Augsburg 93 Billfommen in Augsburg 100 Arbeitslossisssischie und kurzarbeit im Upril 1925 100 Augsburger Tagung 101 Herrann Käppler 105 Mertet auf und handelt 100 Der bedauernswerte Reisende 116 Arbeitslossissteit und Kurzarbeit im Mai 1925 116 Ein ehrendes Zeugnis 119 Bier Jahrzehnte 129 Jungsturgen Sungilsumstag 17. August 1885 bis 17. August 1925 136 Rollegen, benutz die gebotenen Bildungsmöglichseiten 136 Rollegen, benutz der, den Jungen zu Lehr 160 Den Wichen zur Ehr, den Jungen zu Lehr 160 Den Erinderung 171 Rrbeiter, die Augen auf! 171 Arbeiter, die Augen auf! 171 Arbeiter, die Augen auf! 171 Arbeiter, die Augen auf! 171

Seit	e t	1	Seitt
100	Rolobio Angeliollionitollon: Elberfeld, Dortmund 8	Das törichte Herz	124
The Proceedings of the Committee of	I TATALON OF THE TOTAL STATE OF THE STATE OF	I WAY I MATCHATORING MINDENNIA ALL CLARES I MAILEN	
198. 202. 20		Lesignate per frecen meculoyen	
me at a material come Coincie file his Fahrer aller	i Zurüdaanommaner Musidilik	l Astoblem des Maniundeniques	190
Sch-rouge ZUi	Marrangen	Gerd Wullenweber	150
Sporting Stiller +	Mahnungen	Die Geschichte einer armen Johanna	136
Reihrechtennterstrübung für die arbeitslosen und in-		Lassalles Weg zum Sozialismus	136
Beihnochtsunterstützung für die arbeitslosen und in- volliden Riglieder in Berlin	Tanidata .	Dia Refellichaft	
Adirhide Ruhifdum hea Artanereing Hannover 204	and the second s	Der deutsche Arbeiter und die Internationale	136
New oir Suhilar und ein seltener	Malen 172. Altrenburg 199. Derlin 204. Beutigen	Das ZdAJugendbuch	
Arheiteloffofeit und Kurzarbeit im Oftober 1925 204	D.S. 64. Cassel 56. Chemnig 208. Döbeln 176. Gera 184. Gießmannsdorf 147. Gottmadingen 92. Grimma	Marxismus und Naturwissenschaft	
Saufonserenz in Leipzig 208	184. Giehmannsodit 141. Gommadingen 32. Stantia	Die Schickfalsstunde der deutschen Wirtschaftspolitit .	
Settrottleteril in Serking	184. Köstrig 184. Candshut i. B. 136. Mainz 160, 164.	Der Kampf um die Aufwertung	
Misseilungen des Verbandsvorstandes.	Münsterberg 136. Neiße 132. Neustadt a. Orla 116. Oels.	Das Arbeitsgerichtsgesetz	
	nig 56. Passau 132. Ratibor 48. Straubing 124. Tost	Erwanderte deutsche Geologie	
	9S. 116. Ulm 48. Wernesgrün 140. Wiesbaden 56.	Körperbildung — Ractitultur	
Delegiertenwahl zum 22. ordentlichen Berbandstag —	Schriftenanzeigen.	Der Terror gegen die sozialistischen Parteien in Ruß-	_
Bahlfreiseinteilung	1	land und Georgien	152
Benchtliche Daten für die Borbereitungen des 22. Ber-	Bir wollen werben, wir wollen weden 4	Die erste deutsche Revolution	152
bandstages	Abreißkalender für das Jahr 1925	Gegen das Steuerunrecht	
Die Wressen der Wahlobmanner für die Wahlen der	Rinderland	Die 7. Internationale Arbeitstonferenz, Genf 1925	
Delegierten 33	Die Gemeinde 4, 136	Rugland im Licht englischer Gewertschafter	
Aenderung der Abresse des Hauptvorstandes 41	Weltrundschau 4	3. Konferenz zur Besprechung von Fragen der gewert-	
Anträge zum Berbandstag	Internationales Arbeitsrecht 4	schaftlichen Jugendarbeit	176
Settliful act greets accommendation	Jugendweihe 1925	Die Lohnsteuer und ihre Erleichterungen und Er-	
Die Bahl der Delegierten zum Berbandstag 53	Leitfaden für Betriebsrate	mäßigungen	176
Bur Auszahlung ber Reiseunterstützung 60	Die Abwehr am Rhein und Ruhr 16	Rinder der Zufunft	176
Beschäftsführender Borftand	Der entfesselte Moralist	Unsere Arbeit	176
Bahl zum Berbandsbeirat	Gewertschaften und Arbeitsrecht	Redarfahrt	184
Aenderungen des Verbandsstatuts	Illustrierte Reichsbanner-Zeitung 32, 136, 156	Sonntage eines Großstädters in der Natur	184
The Antenning oer Didzenie in den Octobeteinen . 112	Gefundheit 40	Abreiktalender für 1926	188
Alter Labert Series and Control of the Control of t	390 Inemericanited 181 3144054000	Urania	188
Bur Beiratswahl	Arbeit und Boltstlassen im Bandel der Geschichte 44		
Reue Mitgliedsbücher	Der Stand der Aufwertung		
Ergebnis der Wahl zum Berbandsbeirat 161	Soziale Bilduna	Broiofoll pom 12. Gewertschaftstongrek	188
Berichtigung zum Berbandstagsprotofoll 172	Das Organisationsproblem im ADGB 56	Das Märchen vom Preisabbau	188
An alle Ortspereine: Betrifft Umschreibung der am	l min arran	Die Reise mit dem Lumpensack	188
26, 12. 1925 ablaufenden Mitgliedsbücher 180	Röfferhund und Giftgasfrieg	Menschen und Schiffe in der katterlichen Flotte	192
Betrist Diplome für langjährige Mitglieder 188	Bolitische Kassechäuser	Der Lotterieschwebe	192
Reisescheine und Unterstützung 200	Die Internationale und Sowjetrußland 108	Beter Stoll - ein Kinderleben	196
* * *	Die Rohftoffgrundlage der Birtschaftsgesundung 116	Boltshochichule	208
- - - -	the second contract of	A MINAME	

•

Seite:

Geite

• . .

Publikationsorgan des Verbandes der Cebensmittel- und Getränkearbeiter Deutschlands

(vormals: Verband der Brauerei- und Mühlenarbeiter und verwandter Berufsgenoffen)

Erfceint möchentlich. Bezugspreis: 216 1 April 1924: monatlich 1,20 R.-Mark Eingetrogen in Die Pofizeitungslifte.

Verleger und verantw. Redakteur: Fr. Rrieg, Berlin-Lichtenverg Redaktion und Expedition: Berlin D. 27, Schicklerftraße 6 Drud: Vormarts Buchbruderei Daul Ginger & Co., Berlin & 38.69

Infectionspreis ab 1. Januar 1925: Geschäftsanzeigen: Die jechsgespaltene Nonpareillezeile 60 Goldpfennig. Gratulationen D. Zeile 50 Golppfg., für Sobes inzeigen D. Zeile 40 Golbpfg.

Vom § 616 des Bürgerl. Gesekbuches — Ein Jubiläum — Das ahnungslose Reichsarbeitsministerium

Bürgerliche Gesethuch in Rraft, beffen § 616 für die Urbeiterschaft alsbald und erhebliche Bedeutung gewann. Bereits in Mr. 1 unseres damaligen Berbandsorgans vom Jahre 1900 find wir näher auf "das vertragsrechtliche Berhältnis der gewerblichen Arbeiter nach dem neuen Burgerlichen Gesethuch" eingegangen, und haben insbesondere auch den § 616 gitiert, welcher lautet:

"Der zur Dienstleiftung Berpflichtete wird bes Unfpruchs auf die Bergütung nicht baburch verluftig, bas er für eine verhältnismäßig nicht erhebliche Beit burch einen in seiner Berson liegenden Grund ohne fein Berschniben an der Dienstleistung verhindert wird.

Er muß sich jedoch den Betrag anrechnen laffen, welcher ihm für die Zeit der Berhinderung aus einer auf Grund gesetlicher Verpflichtung bestehenden Kranken= oder Un= fallversicherung zukommt."

Wir haben daran anknüpfend gesagt, daß nach dieser Beftimmung nun in Krantheitsfällen, bei militärischen debungen, für die Zeit der Kontrollversammlung, zur Wahrnehmung eines Termins, oder wenn Arbeiter infolge von Naturereignissen an der Arbeitsleistung verhindert werden, ver Lohn weiterzuzahlen ist unter Abzug anderweitig gesehlich jestgesetter Entschädigungen. Was unter "eine verhältnismäßig nicht erhebliche Zeit" zu verstehen ist, darüber muffe erft die Rechtsprechung Klarheit schaffen.

Wir wollen hier schon einschalten, daß über den Begriff "verhältnismäßig nicht erhebliche Zeit" mit wenigen Ausnahmen bei späterer Rechtsprechung die allein mögliche Aufjassung zutage trat, daß als Maßstab gelten muß die Dauer Des Arbeitsverhältnisses. Wenige Richter gab es, die ausknobelten, daß die "verhältnismäßig nicht erhebliche Zeit" des § 616 BGB. gemessen musse werden an der Dauer der Ründigungsfrift, ober auch nach der Lohn = berechnung. Nach diefer Auffaffung mare bie Beit ber Behinderung — und handelte cs sich auch nur um einen Tag — immer eine erhebliche, und von einer Entschädigung ausgeschlossen. Doch diese gewaltsam konstruierte Auslegung lehnte die gefunde Bernunft ab, fie blieb eine vorübergebende Einzelerscheinung.

Strittig war noch die Frage, ob der § 616 eine Zwangsbestimmung darftellt oder nur eine dispositive Vorschrift, die im Wege des Arbeitsvertrages, also burch Zusatz aur Arbeitsordnung, in seiner Geltung ausgeschlossen werden fonnte. Schon im Jahre 1900 hat der Gewerbeinspekter in Jerlohn die Polizeiverwaltungen seines Bezirks angewiesen, die Arbeitsordnungen zu beanstanden, die Bestimmungen enthalten, welche die Vergünstigungen des § 616 für die Arbeiter ausschließen. Er sagte in seinem Erlaß:

"§ 134c Abfat 1 der Gewerbeordnung bestimmt, bag der Inhalt der Arbeitsordnung nur rechtsnerbindlich fei, fomeit er ben Befegen nicht zuwiderläuft. Der Inhalt des in Frage stehenden Sages (der betreffenden Arbeitsordnung) läuft aber der Bestimmung bes § 616 des Bürgerlichen Gefegbuches gu= mider. Auch dürfte es der guten Sache ent: gegenstehen, durch Bertragsabrede die durch das Bürgerliche Gesethuch geschaffene, den Arbeitnehmern günstige Rechtsnorm wirtungslos machen zu wollen."

Damit hat es folgende Bewandtn's. Schon bald nach Infraftireten des Bürgerlichen Gesethuches befaßte sich ber Bu Beiten berüchtigte "Bentralverband Deutscher Industrieller" in feiner Generalversammlung in Berlin auch mit dem § 616. Der juristische Beirat dieser Unternehmerorganisation, Rechtsanwalt Dr. Reifer, schlug Mittel vor, die Bestimmung des § 616 für die Unternehmer bedeutungslos zu machen. Besonders bezüglich der Unterftühung in Rrantheitsfällen follte versucht werben, bei der bevorstehenden Revision des Krankenkassengesches in dasfelbe eine Bestimmung hineinzubringen, durch welche verordnet wird, daß dem Arbeiter, welcher Krankenunterstützung von einer Krankenkasse bezieht, ein Anspruch gegen die Unternehmer nicht zusteht. Freilich blieben bann immer noch bie anderen Fälle übrig, in benen nicht Erfrankung, sondern andere Umftande, etwa Einziehung jum Militardienst, Erfrankung eines Angehörigen und dergleichen, die Urfachen der Arbeitsbehinderung darstellten. Doch diese Fälle maren nicht so zahlreich und so belastend. Mißglücke jedoch der Berfuch, das Krankenkassengeset entsprechend zu revidieren, dann im Erkrankungsfalle füllte am 16. August 1900 das Gewerbe- mig, und von den in Frage kommenden 12 Mühlen be-

Die Bestimmung des § 616 auszuschalten. So Dr. Reifer. Und dabei ergählte er, daß namentlich im Wester eine große Anzahl von Betrieben von diesem Mittel Gebrauch gemacht haben und datei anscheinend bei ihren Arbeitsaus= schüffen auf Widerspruch nicht gestoßen seien. Es find dies wohl weniger Fälle von "Vertragsabreden" gewesen, die der Gewerbeinspektor von Iserlohn zu beanstanden verlangte, sondern es waren sicherlich einseitige Diktate der Unternehmer, gegen die Widerstand der Arbeiterausschüsse oder Arbeiter sich nicht bemerkbar machte, weil der Knuppel beim hunde lag. Und weil das so schön und schmerzlos ging, deshalb sollte bas Mittel allgemein angewendet werden, und die Generalversammlung des "Zentralverbandes Deutscher Industrieller" beschloß auf Borschlag von Dr. Nießer, falls durch Revission des Krankenkassengesehes das Ziel der Unternehmer nicht erreicht wird, folgendes:

"... Die Versammlung würde es, sofern einer solchen Unregung durch die Gesetzgebung nicht Folge gegeben wird, für die Betriebsunternehmer für geboten erachten, in die Arbeitsordnung folgende Bestimmung aufgu: nehmen:

Arbeitern, melche burch einen in ihrer Berfon liegenden Grund an der Dienstleiftung verhindert find, steht für die Dauer dieser Behinderung ein Lohnanspruch nicht zu."

Dem Direktorium des "Zentralverbandes Deutscher Inbustrieller" murde diese Resolution überwiesen mit ber Aufgabe, "das erforderlich Ericheinende in der Sache gu tun". Und bas Direktorium hat bas "erforderlich Erscheinende" getan. Hinzuweisen ist noch auf die Ungeniertheit, mit der die für die Arbeiter gunstige Rechtsnorm auf ber Welt zu schaffen verlangt wird. Man findet in ber Resolution keinerei Hinweis auf den Bersuch einer Bertragsabrede mit den Arbeitern bam. Arbeiterausschüffen, das glaubte man gar nicht notwendig zu haben, wohl aus tem Gefühl und der Ueberzeugung heraus, daß die Arbeiter auf die Ausschaltung eines ihnen zustehenden Rechts nicht ein= gehen werden. Deshalb hat man es für geboten erachtet, tiefe die Rechte der Arbeiter ausschließende Bestimmung einfach in die Arbeitsordnung auf gunehmen, unbefümmert darum, was damit ausgelöst wird. Denn auch Dr. Reifier hatte in seinem Bortrag, unter hinmeis auf die Bragis ber Unternehmer "im Beften", schon darauf bingewiesen:

"Ob aber in allen Fällen ein folches Berfahren möglich fein wird, ob nicht bei gespanntem Berhältnis zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern ber Berfuch ber Ausschaltung bes § 616 eine Quelle ernfter D.fferenzen werden könnke, steht noch dahin. Namentlich möchte ich bezweifeln, ob die fleinen Arbeitgeber, insbesonbere die Handwerker, es in allen Fällen fertig bringen werden, ihren Arbeitern eine Bertragsbestimmung aufzunötigen, welche biefe ungünftiger ftellt als das Befeg."

Mufgunötigen! Dicht gu vergeffen!

Unbekümmert um die Beschlüsse und Taten bes "Zentralverbandes Deutscher Industrieller" ift unfer Berband feinen Weg gegangen zur Wahrung ber Rechte ber Mitglieder aus § 616. Die die Rechte der Arbeiter ausschließende Rlaufel des Zentralverbandes Deutscher Industrieller zur Arbeitsordnung ift uns im Laufe ber Zeit ofter begegnet, mir haben uns daran nicht gefehrt. Auf Bereinbarung unseres Berbandes mit den Brauereien von Hannover wurde schon vom 1. April 1900 ab bei militärischen Uebungen ber Lohn bis zu 14 Tagen weiter gezahlt. Bur Entschädigung bei Krankheitsfällen wollten sich die Brauereien vorerst noch nicht verstehen. Im Juni 1900 flagte Rollege Badert, Bera, vor dem Gewerbegericht Gera auf Entschädigung für sechs Lage Krankheit. Die Klage endete mit einem Vergleich auf insgesamt 6 Mt. Bemerkenswert ist hierbei, daß der Gewerbegerichtsvorsigende, Stadtrat Dr. v. Wurmb, den verklagten Unternehmer dahin belehrte, daß er nach § 123 Liff. 8 der Gewerbeordnung den erfrankten Arbeiter ohne Kündi= gung entlassen könne, weil er zur Fortsehung der Arbeit unfähig ist, was der Unternehmer sich in Zukunst zunuhe zu machen versprach. Das erste Urteil auf Grund des § 616

Am 1. Januar 1900, vor nunmehr 25 Jahren, trat das | musse der Weg eingeschlagen werden, durch Arbeitsordnung | gericht Hannover auf eine Klage des Kollegen Kleinert gegen die Aftienbrauerei. Das Gewerbegericht hannover entschied, daß die Entschädigung auch in Krantheitsfällen zu zahlen sei, daß eine sofortige Entlassung im Falle der Ertrantung die Entschädigungspflicht nicht aufhebt, daß für die Beurteilung der Frage, was "eine verhältnismäßig nicht erhebliche Beit" fei, die Dauer der Beschäftigung in Betracht gezogen werden muffe, und 51/2 Tage Rrantheit bei einer Beschäftis gungsbauer von 4 Jahren eine verhältnismäßig nicht erhebliche Zeit sei. Die Wiederklage der Brauerei auf Ersaß des Schadens, der durch die Nichtarbeit des Klägers ber Brauerei erwachsen sei, wurde abzewiesen.

Damit war die Rechtslage in bezug auf § 616 auch im Erfrankungsfalle geklärt. Um aber nicht die vorkommenden Fälle jedesmal durch Gerichtsbeschluß entscheiden zu lassen, was auch den Unternehmern nicht angenehm sein konnte, brängte unfer Berband schon vorher 11:10 bann dauernd auf tarifliche Bereinbarung auch in bezug auf den § 616 des Bürgerlichen Gesethuches. Vielfach find Kämpfe darum entstanden, wenn auch nicht allein aus § 616, so war diese Frage oft mit entscheidend. Und in Berfolg der Zeit haben wir unfer genzes Berbandsgebiet mit Bereinbarungen auf Grund des § 616 überzogen. Schon bei der Feststellung im Jahre 1907 wurde auf Grund, unserer damals gültigen Larisverträge in 936 Larisbetrieben für 45 070 barin tätigen Arbeitern in Krankheitsfällen die Differenz zwischen Lohn und gesetlichem Kranfengelb ober ein Teil des Lohnes im Minimum auf zwei Wochen, im Maximum bis zu 26 Wochen bezahlt, bei militärischen Uebungen bezog sich die Entschädis gungspflicht auf 948 Tarifbetriebe mit 44 300 beschäftigte Personen. Nach dem derzeitigen Stand unserer Tarifverträge ift die Gültigkeit entsprechender Bereinbarungen allgemein; fie erstreden sich auf 585 Tarifverträge für 3231 Betriebe mit 66 494 beschäftigten Personen.

Aber die Regelung des § 616 durch Bereinbarungen in Tarifverträgen ist nicht auf unser Verbandsgebiet beschränkt geblieben. Im Laufe ber Beit hat sie Eingang gefunden, wenn auch in anderer Form und in geringerem Ausmaß, wohl auf alle Induftrie- und Gewerbezweige durch das Bestreben der Organisationen. Um allerletten und am allerschlechtesten allerdings bei den ausgeprägtesten Scharsmachern unter den Großindustriellen, die durch ihre wirtschaftlichen Machtmittel und ihre soziale Rückftändigkeit und kapitalistische Rücksichtslosigkeit sich dem länger entzegen haben.

Durch die Feststellung vorstehender Taisachen ist schon gefagt, welche Bedeutung Diefe Frage für die Arbeiterichaft und für die Wirtschaft allgemein hat. Unsere Organisation beispielsweise bat nicht im geringften die Absicht, auf die teils durch schwere Kämpfe in bezug auf § 616 erworbenen Rechte für die Arbeiter zu verzichten oder sie schmälern zu laffen. Diese getroffene Regelung bient auch dem Wirtschaftsfrieden, denn fie verminderf die Klagen aus § 616 im ein= zelnen, und verhindert andrerseits, daß ängitlichere Naturen um ihr gefehliches Recht betrogen werden und baraus Konfliftsstoff entsteht. Unsere Organisation denkt aber schon gar nicht daran, sich die den Arbeitern aus § 616 zustehenden Rechte nach dem Rezept des "Zentralverbandes Deutscher Industrieller" von ehemals abbauen zu lassen. Wenn es in irgendeinem ungunftigen Falle zu einem ungunftigen Zeitpunft bennoch versucht ober durchgeseit wird, dann wird bei gelegener Zeit der Kampf barum aufgenommen. Die je Frage ift für uns Kampfobjekt und bleibt es. Es kann sich höchstens um eine Berschiebung des Zeitpunktes des Kampfes handeln. Und auf diesem Standpunkt — segen wir als sicher voraus — steht die gesamte organisierte Arbeiterschaft in bezug auf die gesetzlichen Rechte aus § 618 bes Bürgerlichen Gesethuches bzw. der baraus enistandenen Bereinbarungen.

Angesichts dieser Sachlage muß Staunen hervorrusen ein Bescheid aus dem Reichsarbeilsministerium. Durch Schiedsspruch des Schlichtungsausschusses unter Vorsitz des Schlichters Regierungsrat Gärtner in Hannover sind für die hannoversch-braunschweigischen Handelsmühlen, 12 an der 3ahl, die Lohn- und Arbeitsbedingungen sestgeseht, einschließlich der Vereinbarungen auf Grund des § 616. Der Schlichtungsausschuß, an dem als Arbeitgebervertreter ein Mühlenbesiher aus Biciefeld und ein Arbeitgebersyndici der Mühlen in Hamburg teilnahmen, fällte den Schiedsspruch ein ft im =

Betreiben des Lertreters der Mühle Rüningen lehnten die Mühlen den Schiedsspruch in Rücksicht auf die Bestimmungen nach § 616 ab. Der Antragauf Berbindlichkeitsertlärung, der mit eingehender Begründung über Umfang und Bedeutung der von den Uniernehmern beanstanbeten Bestimmungen und mit bem hinmeis verseben war, daß die Stellung der Unternehmer wirtschaftliche Kämpfe auslösen werde, wurde im Reichsarbe isministerium ab gelehnt mit der Begründung:

"Dieser Streit (um die Bezahlung in Krankheitsfällen) berührt das Interesse der Allgemeinheit nicht in dem Maße, daß ein staatlicher Zwangseingriff in die Bertragsfreiheit der Parteien notwendig ericheint. Es muß den Parteien überlaffen bleiben, felbft eine für beide Teile tragbare Regelung zu finden."

Die "tragbare Rezelung" ist in dem Schiedsspruch gefunden, der einftimmig, auch von den Unternehmervertretern, angenommen wurde und nur schon Bestehendes in bezug auf § 616 erneueric. Aber die Unternehmer nahmen auf Ginflufnahme der Scharfmacherfirma Rüningen diese tragbars Regelung nicht an. Folglich bleibt nur ber Kampf, wenn nicht heute, dann später. Und wenn dieses Beispiel Rachahmer finden sollte, was vorauszusehen ist, dann folgen weltere Kämpfe, und nicht nur in unseren Berufen, sondern auch in anderen.

Berührt diese bestimmte Aussicht auf zahlreiche Kämpfe, aus Anlaß der von rückländiger und scharfmacherischer Seite hervorgezogenen Streitjrage, die erst durch die Stellungnahme des Reichsarbeitsnrinisteriums ausgelöst werden, das Interesse der Allgemeinheit wirklich nicht in dem Maße, daß man im Reichsarbeitsministerium eine greifbare Gelbstverständlichkeit zu unterlossen den Mut findet?!

Bird der Reichsarbeitsminister, von dem wir annehmen, daß er felbst über die Bedeutung der vorliegenden Streitfrage nicht fo ahnungslos ist wie die herren feines Refforts, nicht Beranlaffung nehmen, den ablehnenden Bescheib bes Reicsarbeitsministeriums zu korrigieren?!

Die soziale Bewegung im Deutschen Reich 1924.

Die soziale Bewegung Deutschlands war im Jahre der Stabilifierungerise von zwei Fragen beherrscht: von der Arbeitslofigkeit und der Arbeitszeit. Rach der Stabilisierung der Mark ging die Arbeitslofigkeit, die nach dem Zusammenbruch ter Bahrung ein ungeheures Ausmaß angenommen hat, etwas zuruck, war aber am Anfang des Jahres unmer noch ungeheuer groß. In den folgenden Monaten nahm die Arbeitslofigkeit in den unbesetzten Gebieten langsam ab. Die Rentenmarkkredite flossen in raschem Lempo in die Volkswirtschaft und ermöglichten die Erweiterung der Produktion. Zwar waren die Löhne und Gehälter zu dieser Zeit außersirdentlich niedrig; der Reallohn betrug kaum die Hälfte des Bortriegsreallshues. Der während der Inflation zurückgedrängte Bedarf nach Belleidungsartiteln usw. machte sich dennoch geltend. Im Frühjahr gab es in der Textil= und Schuhindustrie bereits eine Konjunftur. Die in den Monaten Februar-April exposgien Lohn= und Gehaltserhöhungen haben die Nachfrage nach Waren verstärft. Die Wiederbel? bung der Eisen= und Stahlindustrie ersolgte langsamer, aber anch hier wurden im Monat April bereits 80—90 Proz. der Leistungsjähigkeit erreicht. Am größten war die Arbeitslofizieit im Bergbau, wo die Folgen des passiven Widerstandes noch nicht überwunden waren. Der Aufltieg dauerte aber nur einige Monate. Infoige der Geldknappheit und ter hohen Preise stellte sich die Krisc wieder ein. Im Mai sont noch die Arbeitslosenziffer, die Kurzarbeit hat sich je-

stand für 11 schon bisher die Vereinbarung nach § 616. Auf | Höhepunkt. Mehr als die Hälfte der Arbeiterschaft war auf Kurzarbeit gestellt. Die Annahme des Londone: Ab= fommens hat nur fehr langfam eine Belebung bes Beschäftis gungsgrades herbeigeführt. Auch diesmal begann die Besserung bei der Textil- und Schuhindustrie, später griff sie auf die Holzindustrie über. Am spätesten zeigte sich die Belebung des Bergbaues und der Eisen- und Stahlindustrie. Am Schluß des Jahres war aber auch in diesen Industrien eine beträchtliche Steigerung der Beschäftigung zu verzeich. nen. Sogar das Baugewerbe, das das ganze Jahr hindurch danieberlag, zeigte zum Schluß des Jahres einen unerwarteten Aufichwung.

Die ungeheure Arbeitslofigkeit, die zuzeiten Millionen Arbeiter und Angestellte dem Elend preisgegeben hat, stellte ben Staat und die Organisationen der Arbeiter und Angestellten vor schwere Aufgaben. Der Staat hat bei der Löfung der Arbeitslofenfrage verfagt; er konnte den 21rkeitslosen keine Beschäftigung verschaffen. Die Sorgen um die Aufrechterhaltung der Währung haben ihn von der Ausführung großzügiger öffentlicher Arbeiten zurückgehalten. Die Rotstandsarbeiten der Gemeinden waren geringfügig und mit großen Härten für die Notstandsarbeiter verbunden. Die Arbeitslosen unterstühung, die feit der Stabilifierung nicht mehr vom Staat, sondern von den Arbeitgebern und Arbeitnehmern getragen wurde das Reit', hat nur Zuschüsse gewährt —, war außerordentlich gering (55-70 Pf. im Tag) und reichte zur Lebensführung bei weitem nicht aus. Seit März wurden die Kurzarbeiter überhaupt nicht mehr unterstützt. Erst im September erfolgte die geringe Erhöhung der Alrbeitsiofenunterflügung (in Berlin auf eine Mark für ben ledigen männlichen Erwerbslosen); auch wurde die Unterstützung der Rurzarbeiter unter Umständen wieder ermöglicht. Deshalb war die Belastung der Wirtschaft durch die Erwerbsiosenfürsorge trok der ungeheuren Arbeitslosigkeit verhältnis= mäßig gering; fie betrug für das Jahr gegen 220 Millionen Mark. Bu der Arbeitslosigfeit der Industriearbeiter gesellte sich der Abbauder Beamten — über 400 000 Beamte wurden abgebaut — und der Angesiellten. Vor allem haben die Banken ihre Beamten abgebaut. Es wurden im Lauje des Jahres 150 000 bis 200 000 Bankbeamte ent-Auch die Industrie und der Handel schritten zu Massentündigungen. Die Abfindungssummen waren, insofern solche gezahlt wurden, ganz geringfügig. Die Erwerbs= lofigkeit dieser breiten Schichten bleibt ein schweres Problem der Zukunft.

Die zweite Frage, die im Bordergrund der sozialen Bewegung stand, war die Arbeitszeit. Die Arbeitszeitverordnung vom 13. Dezember 1923 hat bei grundfäßlicher Anerkennung des Achtstundentags eine fast unbeschränkte Arbeitszeitverlängerung ermöglicht. Die Ver= ordnung felbst bestimmt eine große Anzahl von Ausnahmen von dem Achtfumdentag; die Arbeitszeit kann aber durch Tarisvertrag in der Regel auf zehn Stunden, unter Umständen noch weiter ausgedehnt werden. Es entbrannte ein schwerer Kampf um die Tarifvertrage. Die Machtstellung der Unternehmer war nach der Stabilisierung außerordent= lich gestärkt. Die große Arbeitslosigkeit auf der einen, der finanzielle Zusammenbruch der Gewerkschaften auf der anderen Seite hat die Front der Arbeitnehmer fehr geschwächt. Die Organe des Staates haben zwar die ärgsten Diififtande zu verhindern gesucht, im übrigen gerieten fie in diefer Zeit oft in das Fahrmasser der Reattion. Die Unternehmer wollten im Bewußtfein ihrer Uebermacht fich den Schiedssprüchen nicht unterwerfen, trogdem diese in der Regel wesentliche Arbeitszeilerhöhungen bestimmten. Gie wollten die Bedingungen einseitig diffieren, por allem aber die Tarifvertrage und damit auch den Einfluß der Gewerkschaften beseitigen. Sahres ebenfalls beschäftigen. Es mußte ein schwerer Kampf auf verschiedenen Fronten

nung des Achtstundentags. Die Arbeiterschaft wollte den Achtstundentag nicht preisgeben, und wenn sie sich auch der Arbeitszeitverlängerung nicht erwehren konnte, so forderte fie die Anerkennung der Tatsache, daß die Verlängerung der Arbeitszeit nur als Ausnahme bestehe, und nach Aufhören der besonderen Umstände beseitigt werden muffc. Auch um die Bezahlung der Ueberstunden mußte gefämpft werden. Eine Anzahl großer Arbeitskämpfe murten im Bergbau (für die grundfägliche Anerkennung ber Siebenftundenschicht), in ber Mctall- und Werftindustrie, im Baugewerbe usw. lange Zeit hindurch und mit schwerer Unterbindung der Produktion geführt. Rach der Erhebung des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes haben Mitte Mai ungefähr die Hälfte der von ihm erfaßten zweicinhalb Millionen Arbeiter 48 Stunden in der Woche gearbeitet; der Achtstundentag konnte am meisten im Bauund Holzgewerbe und in der Schuhindustrie gehalten werden. In der Metall- und Textilindustrie sowie in der chemis schen (Bapier=) Industrie war die Arbeitszeitverlängerung am größten in der Regel über 54 Stunden. Seitdem blieb die Lage ziemlich unverändert. Für die Hüttenarbeiter soll die Arbeitszeit demnächst auf dem Berordnungsweg herabgesetzt werden. Neben dem Kampf für die tarifvertragliche Arbeitszeit wurde die Forderung nach Ratifizierung des Washingtoner Abkommens über den Achtstunden= tag gestellt. Die freien Gewerkschaften haben zu beffen Unnahme eine Boltsabstimmung vorbereitet. Der neue Reichstag ober, wenn dieser versagen würde, eine Bolksabstimmung foll im nächsten Jahr über das Schicksal ber Arbeitszeitfrage entscheiben.

Die Cohnfrage war das dritte soziale Problem, das im Berbergrund der Bewegung stand, der Kamps gegen die Dumpinglöhne, welche die Kauffraft ber Arbeiterschaft int Inland unterbunden haben, im Ausland aber zu manchen der deutschen Ausführ abträglichen Maßnahmen führten. Die aufangs des Jahres unerträglich geringen Löhne murden zwar im Frühjahr erhöht, doch blieb ber Reallohn auch zu tiefer Zeit ftark hinter dem Friedensreallohn zurud. Das Sinken der Preise in den Monaten Mai und Juni, das zur vorübergehenden Erhöhung des Reallohnes führte, hörte bald auf. Infolge der Berteuerung des Getreides und der Lebensmittel sette eine Tenerungswelle ein, der kein Auss gleich der Löhne und Gehälter folgte. Die Bezüge der Beamten wurden zwar im Juli erhöht, für die unteren Gruppen der Beamten war jedoch die Erhöhung unbedeutend. Erst gegen Ende des Jahres ersolgte wieder eine kleine Erhöhung des Lohn- und Gehaltsnivcaus, was aber nur zum teilweisen Ausgleich der Teuerung diente. Der Kampf um die Erhöhung des Acollohnes muß demzufolge in das nächste Jahr hinübergetragen werden. Da die Preisabbauaktion der Regie= rung fehlschlug, bleibt ein anderer Ausweg nicht übrig.

Die Belastung der Arbeitnehmer durch hohe Lohn= und Berbrauchssteuern ist eine wichtige soziale Frage, die sich im laufenden Jahr ganz zuungunsten der Arbeitnehmer gestaltet hat. Auf dem Gebiet der Sozialversicherung muß der Wiederausbau dieser während der Inflation fast zusammengebrochenen Einrichtungen als ein großer Erfolg verzeichnet werden. Es gilt jest, die sich immer wiederholenden Angrisse der Unternehmer gegen die Sozialversicherung abzuwehren, die Leiftungen derselben zu erhöhen und ihre Administration auf dem Wege der Selbstverwaltung auszubauen. Auch werben die Probleme der Auswanderung, die für Deutschland nach Beendigung der Inflation eine wachsende Bedeutung gewonnen hat, die Aufmerksamkeit beanspruchen. Die Beibehaltung des Mieterschutes mit gleichzeitiger Forderung des Wohnungsbaues durch die Gemeinden und Genoffenschaften wird die foziale Bewegung des tommenden

Um Unfang des Jahres waren die Organisationen ber geführt werden. Für die Erhaltung der Tarifver- Arbeiter und Angestellten infolge der Bermustungen der doch in diesen Monaten bereits erhöht. Im Juli haben die träge, gegen die Sabotage der Unternehmer bei den Inflation zusammengebrochen. Infolge der ungeheueren Huchverbande über 13,8 Proz. Bollarbeitslose und 29,4 Proz. Schieds fpruchen, gegen die Harten ber Schiedsgerichte Arbeitslosigkeit in diesem Jahre murde ihr Mitgliederstand Autzarbeiter berichtei. Im August erreichte die Krife ihren feibst, besonders aber für die grund fatliche Unerfen- geschmalert. Tropdem ermöglichte die Stabilisierung den

"Weltonschauung eines Berrückten."

Die "Frankfurter Zeitung" Rr. 486 vom 2. Juli 1924

singt selgende intereffente Darlegungen:

Paul Jones wurde nach sehr jung zum Bischof der omerikanischen Episkepal-Kirche gewählt. Bährend des Belitrieges nahm er eine redital-pezifistische Stellung ein. Er verweigerie jede, wie immer geartete Teilnahme am Kriege. Er legte fem Amt nieber und widmeie fich gang ter Arbeit des amerikanischen Berjöhnungsbundes, deffen Generafielreide er jest ist. In dem Radrichtenblatt des "Inlernalisnalen Berjöhnungsbundes", das in London erfceint, werden jeht einige Gedanken von Jones veröffentichi, tenen er die Ueberschrift "Die Belionschauung eines Berruaten" gegeben bot:

Ich die verrüft geworden. Shon die Talfache, daß ich wich für geiftig vormal holte, beweift es, denn bekonntlich ion das alle Berructen. Ich tomme immer zu ganz entgezenzekkien Ansichten als weine normalen und intelligenten Bekannien. Die logische Folgerung liegt auf der Hand: Wir fonden von den harmleseiten gemeinsamen Borausjegungen auszehen, die junderdate Berrentung meines Gehiens löht mich in ürgendeiner isolierten Siellung stranden. Ein Beifoiel: Bir haben tie Iber gemeinfam, daß ber Menich ein geselliges Wesen ist. Meine Freunde behaup-Renficer die notwendigen Güter erzeugen korezen, der Aenterrengiempi ift, magrend ich den offenbar gang verschier ieren Irea durch "rkammenarbeit zu erreichen.

intellettuell fireng zu isolieren, und darum sehr ich mich veranlaßi, nach der Natur jener verrückten Unsichten und nach

ihren Grunden zu forschen.

fein, tenn ich begann mein Leben in einer völlig normalen tagsichule und in der Kirche über Jesus und seine Lehre Atmosphäre, in der Familie eines Geistlichen, und wuchs auf in der Gesellschaft durchaus rechtschaffen denkender Menschen ber besten Sorie. Die Jahre, die ich an der Uniging. Dağ die besten Menschen ein natürliches Anrecht auf menschlicher Tüchtigkeit, Strafe die einzig angemessene Bein der ihnen gebührenden Stellung als Arbeitstiere zu irrung bestärtte, ging von dem Bischof Spulding aus, halten feien, daß heer und Flotte Die rechtmäßigen Berübliche Erziehung auch die meinigen geworden.

Bielleicht trat meine Reigung gum Biderfinnigen gum ersten Male zutage, als ich an der Hochschule war. Ich fand meier Leben nicht damit verbringen wollte. Dinge für mich rudies Echung gieft, daß es ihner jozialen Ratur viel mehr feibst zu erwerben, seien cs nun Reichkumer ober Stellung, entiprache und baber viel exiolgreicher ware, wenn fie ver- bezeichnete wohl mein erstes Abweichen vom Normalen. Ich wendete mich ber firchlichen Geelforge gu. als bem ein=

eine Art Quarantane durchgeführt, die darauf ausgeht, uns lehnung allgemein anerkannter Rormen, die mich immer weiter vom gefunden Denken meg und in die Gefellschaft der nicht ernst zu Nehmenden führen sollte, kann ich nicht in der Universität suchen. Die wahre Ursache scheint eher Mein geistiger Zusammenbruch muß allmählich erfolgt gewesen zu sein, baß ich alles, was ich daheim, in ber Sonn-

gehört hatte, zu ernst nahm.

Ich arbeitete gemeinsam mit einem Freunde in Utah. Wir unternahmen es, das Berftandnis und die Anwendung versität Pole verbrachte, taten nichts dazu, um jene gesunden ber christlichen Grundsäße unter den Leuten, ob Mormonen, Ansichien, die ich in gang natürlicher Beife angenommen ob Heiten, zu verbreiten, statt nur zu versuchen, die Kirche hatie, zu erschüttern. Ich erinnere mich, daß ich bei dem zu fördern. Unsere Erfahrungen brachten uns zu der weite-Anthragitstreit 1902 ohne Zaudern unter die Streikbrecher ren keherischen Ansicht, daß die einzige Art, seine Ideen anderen mitzuteilen, die sei, daß man ihnen, und wenn sie die besten Dinge hatten, daß Wohlhabenheit ein Beweis noch fo parecht zu haben feneinen, Liebe und Vertrauen entgegenbringt, statt fie anzugreifen und Zwang auf sie aushandlung von Berbrechern sei, daß die fremten Einwanderer zunden. Ein weiterer Einfluß, der mich in meiner Bermit dem ich acht Jahre in Utah arbeitete. Er war verteidiger der Nation seien, daß die Kirche als das natürliche messen genug zu glauben, daß die von Jesus gelehrten Sprachrohr aller anständigen und ehrbaren Leute betrachtet Grundsahe in der Industrie und in den internationalen werden muffe — alle diese Auffassungen waren durch die Beziehungen nicht nut angewendet werden könnten, sondern sogar angewendet werden jollten. Dem gefährlichen Einfluß feiner ftarten Berfonlichkeit tonnte ich nicht wiberstehen und entfernte mich fo noch weiter von ben gefunden namlich, als ich über meine zukunftige Lebensarbeit nach- Unsichten, auf tenen bie Stabilität unserer Gesellschaftsordgen, daß tie einzig vernümftige Methode, durch welche die bachte, daß ich tein Interesse an Erfoig, in der allgemein nung beruht. Zwar habe ich jene Freude am Leben geüblichen Auffaffurg des Wortes, hatte. Diese Idee, daß ich funden, die ich mir erhofft hatte, aber nur auf Kosten der Uchtung der rechtichaffen tentenben Gefellichaft. Man febe nun, zu welchen felbamen Folgerungen mich jene abnorma Entwicklung meines Denkens geführt hat, und welche Kluft tadurch zwischen den wohlgeordneten Meinungen meiner Sefine mich übrigens nicht ollein in diesem Bahne. gigen Beruf, der mir jene volle Lebenskestriedigung vor- Mitbürger und den meinen entstanden ist: Nachdem ich mir Es gi feger viele, bie ihr teilen. Ab- immer mehr wird fprach, die ich mir wunschte. Die Urfache dieser ersten Ab- einmal die Idee zu eigen gemacht hatte, daß die Grundfage

sich seit der Stabilisierung erweitert. Waren sie während der Inflationszeit fast ausschließlich mit den sich tagtäglich er= neuernden Lohnverhandlungen beschäftigt, so können sie sich heute auch der Lösung anderer Fragen zuwenden. Es sei hier auf die Gründung einer Gewertschaftsbank und einer Anstalt zur Förderung des Wohnungsbaues feitens der freien Gewerkschaften hingewiesen. Die mit der Lösung der Reparationsfrage verbundenen mannigfaltigen Probleme (Laftenverteilung, Preisgeftaltung usw.) werden die Kraft der Gewerkschaften noch für lange Zeit in Unfpruch nehmen. Die Austragung der großen Probleme unserer Zeit, die Berwirklichung der industriellen Gelbstver= waltung, wird voraussichtlich erft späteren Zeiten vorbehalten fein.

Gewertschaftstampf vor 100 Jahren.

Der Rampf des arbeitenden Volkes um sein wirtschaft= Liches Recht hat in Deutschland noch keine lange Geschichte. Die eigentlichen Unfänge dieser Geschichte finden wir erst in den Jahren vor 1848, doch hat die folgende Reaktion auch diese Unfänge vielfach wieder aufgelöst. Unders in England. Dort finden wir die Borgeschichte auch unserer Bewegung. Und gerade die Zeit vor hundert Jahren enthält dort das bedeutendste Geschehen jones organisatorischen Anfangs.

Jener Zeit um 1824/25 war die Periode vorausgegangen, die unter dem Einfluß des bekannten Nationals ötonomen Abam Smith ftand. Smith hatte in feinem "Reich= tum der Nationen" die Lehre von der wirtschaftlichen Freiheit verkundet, und dieser Grundsatz der Freiheit forderte nach der Auffassung der damaligen Welt die Beseitigung aller Vereinigungen, die imstande waren, sie zu beeinträch= tigen. Die Folge diefer geiftigen Einstellung mar bas Befek von 1799, das alloemein jede Berbindung verbot und für ftrafbar erklärte, die Zusammenschlüsse der Arbeitnehmer wie auch der Arbeitoeber. Während jedoch für die Arbeiter Gefängnisstrafen angebroht waren, konnten die Arbeitgeber nur mit geringen Geldstrafen belegt werden. Eine weitere Erschwerung bedeuten für die Arbeitnehmer noch die Folgeerscheinungen des Friedens von 1815. Zwar brachte ber Friede eine Herabsehung der Preise, doch auch zugleich eine außerordentliche Herabdrückung der Löhne.

In dieser schweren Bedrückung erstanden den Arbeitern zwei helfer in ben Personen des früheren Schneidermeisters Blate, der fein Geschäft feinem Sohne übergab, um gang der Arbeitersache leben zu können, und des Parlaments= mitglieds hume. Beide setzten in den Jahren 1824/25 die Aufhebung der gangen Gerie pon Gefeken gegen die Arbeiterverbindungen durch, wodurch diese Zeit, verade vor hundert Inhren, zur bodeutenuften für die Arbeiterbewegung in jener ganzen ersten Bericde der Gewerkschaftsbewegung wurde.

Eine Art von Berbindung unter Arbeitern wurde aller= dings schon früher stillschweigend gedulbet, ber Busammen= ichluß zur Durchführung von bestehenden Gesehen, doch waren Arbeiterverbindungen, die felbständige Bestimmung der Löhne und Arbeitsbedingungen erstrebten, streng verboten. Der gewerkschaftliche Zusammenschluß zum Erfämpfen befferer Löhne und Arbeitsbedingungen galt als politisches Berbrechen und wurde als solches bestraft, mahrend ein Zusammenschluß der Arbeitgeber nur als industrielles Bergeben angesehen und dementsprechend milde mit Strafe angedroht wurde.

Es ist bezeichnend für ten starten Drang nach organisatorischem Zusammenschluß, daß die Arbeiterschaft schon bamals in jenem ersten industriellen Werden folche Berfolgungen im Interesse ihrer Kampfgemeinschaft erduldete. Tischler, hutmacher, Gifenschmiebe murden megen verbotener Berbindung verfolgt. Fünf Buchdrucker wurden wegen "Berschwörung" verurteilt. Zehn Kattundrucker erhielten wegen ihrer gewerkschaftlichen Zusammenkunft drei Monate Gefängnis. Auch eine ganze Angahl Baumwollspinner murben zu Gefängnis verurtzilt, weil fie fich organisiert hatten. Nur von einer Bestrafung der Arbeitgeber mertte man nichts, obwohl auch die Verbindungen bestanden.

Aber jene Jahre der Unterdrückung des Organisations= gedankens vor dem hiftorischen Jahre 1825 waren zugleich Jahre, die die solidarische Treue der Arbeiterschaft so recht

Chrifti auf alle Beziehungen ber Menschen untereinander anzuwenden feien, ferner, daß die lebenswichtigften unter diefen Grundfagen, der unbedingte Bert der Berfonlichfeit, Die Notwendigkeit, die Brüderlichkeit allem anderen voran-Bufegen, und die Unmendung ber schöpferischen Liebesträfte als einziger Weg, das Uebel zu überwinden, seien, so mar es einfach aus mit mir, als es sich barum handelte, zum Kriege in einer gefunden und normalen Weife Stellung zu nehmen. Hätte man baran gedacht, meinen Geifteszustand untersuchen zu lassen, als ich zum Nachfolger vom Bischof Spulding gewählt murde, fo maren die Schwierickeiten für die Kirche verniteben worben; aber es fiel niemmiben ein, nachzuforschen, ob ich auch die richtigen Reflege zeigte. Statt baber ben Krieg als einen Kreuzzug aufzufaffen, in ben wir begeistert gegangen waren, um Recht und Gerechtigkeit in ber Belt ficherguftellen, der bann bie Berforperung alles dessen war, was Christus gelehrt hat, konnte ich ihn blog als eine Rückfehr gur Barbarei und eine Berwerfung von Christi Lehre ansehen. Und felbst heute noch - so fix ist jene Beisteseinstellung geworden — bin ich außerstande, bas Recht und die Gerechtigkeit ju erkennen, die erkampft worden sind, ober auch nur die Tabsache, baf ber Krieg beendet worden fei!

Wie gesagt, all dies konunt wohl baber, daß ich die Lehre Christi viel zu ernft nehme. Wener man bedenft, wie viele Bibeln jährlich verteilt werden, so muß man sich wundern, daß nicht mehr Schaden am Beifteszustand ter menschlichen Familie angerichtet wird. Bielleicht werden Bibeln nicht gelesen werben, und auch durch die forgfältige Belehrung, die den meisten, die sie lesen, gegeben wird, daß dies heilige Lekture sei und daher von allem weltlichen und unheiligen Gebrauch ferngehalten werden muffe.

Mitgeteilt von Milly Dubois = Ranmond.

Wiederaufbau der Gewerkschaften. Ihr Aufgabenkreis hat | erstrahlen ließen. Die einen unterstühten die anderen, das eine Gewerbe das andere. In allen Rechnungslegungen der Organisationen jener Zeit, soweit sie uns erholten sind, finden wir Eintragungen von Belrägen, die zur Unterstühung von Rämpfen in anderen Gewerben verwandt waren. Ein Gedanke, der heute selbst den Arbeitgebern begreiflich ist, jedoch vom Unternehmertum damals nicht verstanden wurde. Daß die Londoner Schneider den Webern in Glasgow oder das die Goldschläger ben Seilern Gelb zu senden wagten, ichien bem Mittelftande wie bem Unternehmertum geradezu ein Berbrechen.

Es ist das groke Ere anis des Jahres 1825, daß dieser Berfolgung durch neue Gesetz ein Ende bereitet wurde. Bum erften Male murbe in ber Belt im englischen Geseige vom Jahre 1825 das Recht des proles tarischen Zusammenschlusses, das organisatos rische Recht auf Kampf um Lohn und Arbeitsbedingungen und auf Streit ausdrücklich öffentlich festgestellt, ein Ereignis, das der gewerkschaftlichen Bewegung bamals einen großartigen Antrieb gab. Bon einem "Fanatismus für Gewertschaftsgründungen" ichrieb das "Sheffield Iris" vom 12. Juli 1825. Und wenn das Jahr 1825 auch mit einer wirtschaftlichen Banik schlok und wenn auch von 1825 bis 1829 ein wirtschaftlicher Tiefstand vorhanden war, und wenn auch noch Kämpfe über Kämpfe in ter gewertschaftlichen Entwicklung bevorsbanden: das Jahr 1825 mit seiner offiziellen Anerkennung des lange erfämpften Rechts auf organisatorischen Zusammenschluß ist für die Gewerkschaftsbewegung ein historisches Jahr. Zu gewaltiger Höhe wuchs der Gedanke in diesem Jahrhundert. Das gesetliche Recht ward in diesem Jahr= hundert wirtschaftliche und fittliche Pflicht.

Vom Washingkoner Achtstundenabkommen

Der Direktor des Internationalen Arbeitsamtes gab bem Korrespondenten des "Sog. Breffedienftes" in Genf vor wenigen Tagen Auskunft über ten augenblidlichen Stand der Ratifikationen des Washingtoner Abkommens in den verschiedenen großen Industrielandern. Thomas erflärte:

Die augenblidliche politische Konstellation ist einer buidigen Ratifigierung nicht febr gunftig, ba diefe naturgemäß von den politischen Berhältniffen abhängig ift. In Eng land hatte Tom Chaw bem Unterhaufe ein entsprechendes Projekt vorgelegt; mit seinem Abgang ist bas nun hinfällig geworden. Ich will damit nicht fagen, daß bie konservative Regierung grundsählich gegen die Ratifizierung ift. Wenigstens hat sich Baldwin in seiner Wahlrede durchaus im Sinne einer befürmortenden Stellungnahme gum Washingtoner Abkommen geäußert, und wenn das Arbeitsamt bisher auch feine offigielle Mitteilung ber englischen Regierung in biefer Frage erhalten hat, fo glaube ich boch aus gewiffen Beobachtungen und Unzeichen schließen zu durfen, daß die envisiche Regierung fich noch ernfter mit dem Washingtoner Abkommen beschäftigen wird. Hierauf wird ja auch die Arbeit ber englischen Gemerkichaften gielen, bie um fo eber von Erfolg fein durfte, ta die Ratifigierung in ihrer grundfählichen Bedeutung parteipolitischen Bedingungen nicht unterworfen ist. Sie ist vielmehr eine Frage von wahrhaft internationaler Bedeutung. Wenn haute die meisten Staaten ihre wirtschaftliche Restauration im Sinne einer rein national-egoistischen Interessenpolitik verfolgen, so ist bemgegenüber die Frage des Adifftundentages von gemeinsamem Interesse für die Arbeit aller Länder und für ten sozialen Forfichritt ber gangen Welt.

In Frankreich ist die allgemeine Stimmung für die Rolifizierung günftig. Der Achtstundentag ift in der Pragis in einem großen Teile der Industrie bereits durchgeführt. Ein Projekt des Arbeitsminifters Gedard über Die Retifikation in Frankreich ist von der Kammer in dem Sinne algeptiert worden, daß Frankreich ralifigiert, falls Deutschland das gleiche tut. Die Sozialisten fordern bemaegenüber eine bedingungslose Ratifizierung. Immerhin ift es begreiflich, daß Frankreich angesiats der allgemeinen Wirtschröftslage seine Entscheidung von der bes Deutschen Reiches abhängig macht.

Es fommt also bei ber endgültigen Lösung dieser Frage tatfächlich auf Deutschland an. Bisher ist man bort aber über das Stadium allgemeiner Erwägungen noch nicht hinausgekommen. Ich begreife fehr wehl, daß bas Reichsorbeitsministerium auf die allgemeine pelitische Lage Rudsicht zu nehmen hat. Aleuferungen makgebender Arbeit= geberfreise, wie erft fürglich die des Industrieverbandes, die fich entichieben gegen die Ratifigierung menden, find naturlich nicht angetan, dem deutschen Arbeiteminister die Aufgabe zu erleichtern, und werden auferdem im Auslande bereitwillig als Gegenargument für die Ratifizierung durch bie anderen Industrielander aufgenommen. Es fann nicht die Aufgabe des Arbeitsamtes sein, zu den internen poli= lischen Berhältniffen der verschiedenen ganter im Sinne eines Für oder Wider Stellung zu nehmen, da wir möglichft allen sozialen Intereffen gerecht werden wollen.

Aber wir find fest davon überzeugt, bag bie Ratifigierung des Washingtoner Abkemmens die Kardinalfrage der Arbeiterbewegung ber ganzen Welt ist und im Interesse des sozialen Fortschritts und der Humanität unbedingt vollzogen werden muß. Wir hoffen, baf die deutschen Arbeiter begreifen, von welcher Wichtigkeit die Frage bes Achtstundenlages ift, und daß fie alles baranfeben merten, um hier zu einer baldigen und endgültigen Entscheidung zu kommen. Sie werden damit ein Beispiel geben, das die Durchführung der Ratifikation in den anderen Industrielandern ermöglichen mird.

Urbeitsrecht.

Der Schuft des § 96 des BRG.

besteht unter Umständen auch noch nach Ausscheiden eines Mitgliedes aus der Betriebsvertretung.

Vor dem Arbeitsgericht Altona (Eisenbahnfachkammer) fristloser Entlassung. 2. war in einer Betriebswertstatt Mit- nach dem Gesesse zur Kündigung des Dienstverhältnisses glied der Betriebsvertretung 2m 14. Juni foll nun L. ver- ohne Einhaltung einer Ründigungsfrist berechtigt, ift bie fucht haben, einen Arbeitskollegen von der Leistung von Zustimmung ebenfalls nicht erforderlich, jedoch ist in diesem Ueberstunden durch Bedrohung abzuhalten. Ende Juli stellte Falle der Cinspruch nach Maßgabe bes § 84 Absaiz die Dienststelle an den Betrieberat den Antrag auf Zustim- und § 86 Absah 2 des Betrieberätegeseiges statthaft.

mung zur Versehung des L. nach einer anderen Dienstitelle, jedoch nicht wegen dieser " he, sondern aus dienstlichen Gründen. Diese Zuftingman, wurde auch erteilt. Run, nachdem am 7. August die Versetzung des L. erfolgt war, L. aus der Betriebsvertretung also ausgeschieden war, erfolgte am 12. August seine fristlose Entlassung wegen des Borfalles vom 14. Juni. Das Gewerbegericht erklärte, daß diese Zusammenhänge etwas merkwürdig seien und man den Eindruck gewinnen könne, daß die Berwaltung sich erst die Zustimmung zur Versehung habe geben lassen, die auch im guten Glauben gegeben sei, um dann die fristlose Entlassung vorzunehmen. Eine solche Handlungsweise sei nicht fair. Die Eisenbahnverwaltung verwahrte sich gegen diesen Vorwurf und erklärte die erft am 12. August erfolgte Entlassung aus einer Sache vom 14. Juni mit dem Geschäftsgang, die Alten seien auf der Dienststelle und dem Amt gewesen.

Das Arbeitsgericht ftellte fich auf den Standpunkt, daß L. in bicfem Falle noch ben Schug des § 96 ge= nieße, da der Borfall, der zur Entlassung geführt habe, in die Zeit seiner Betriebsratstätigfeit falle. Es kam dann ein Bergleich zustande, nach dem die Eisenbahnverwaltung den L. weiter beschäftigt und die Ent= lassungsgründe, die strittig waren, nachprüft. Sollte die Berwaltung erneut zu einer Entlassung kommen, wird das Gericht eine Entscheidung fällen.

Schadenerjakpilicht des Unternehmers bei sehlender Belriebsvertretung.

Das Gewerbegericht Magdeburg hat einen Arbeitgeber zum Schadenersat verurteilt, weil er durch sein nachlässiges Berhalten nicht das Zustande kommen einer Be= triebsvertretung herbeigeführt und dadurch einem entlaffenen Arbeitnehmer die Ginfpruchsmög= lichkeit abgeschnitten hatte.

Der Sachverhalt ist im großen folgender: Infolge eines Streits war alles friftlos entlassen worden. Bei Wiederaufnahme der Arbeit murde ter gesamte Betriebsrat nicht wieder eingestellt. Eine neue Betriebsvertretung wurde nicht gewählt, beren Geschäfte führte vielmehr jest im Einvernehmen mit der Betriebsleitung ein Bertrauensmann der Arbeiterschaft. Bei diesem Vertrauensmann erhob ein entlaffener Arbeiter Einspruch gegen seine Entlassung. Der Bertrauensmann verhandelte vergeblich mit der Befriebs= leitung. Der Entlaffene rief nunmehr bas Gewerbegericht an, wurde dort abgewiesen, weil die geschlichen Boraus= sekungen des Einspruchs (Mitwirtung des Beiriehorats) nicht vorhanden waren, und erhob nunmehr Rlage dahingehend, die Beklagte zum Ersak desjenigen Schadens zu verurteilen, ber dem Kläger badurch entstanden ist, tag er den Betriebs= rat nicht rechtzeitig habe anrufen können. In der umfang= reichen Begründung der Verurteilung führte das Bericht unter anderem folgendes aus:

"Boraussehung ist zunächst, daß die Beklagte gegen ein den Schutz des Klägers bezweckendes Gefetz verstoken hat, dadurch nämlich, daß sie nicht für das Borhandensein einer ten gesehlichen Borichriften entsprechenden Betriebsvertretung geforgt hat." . . "Gerade aus bem Ginn des auf die Mitwirkung der Betriebsvertretung gestützten Einspruchs= verfahrens bei Kündigungen erhellt, daß nicht nur die Gesamtheit der Arbeiter, sondern auch jeder einzelne Arbeitnehmer durch die Betriebsvertre= tung und somit auch durch den gesetzlichen Zwang zu ihrer Bildung geschützt werden soll." . . "Die Berpflichtung des Arbeitgebers, für das Borhandensein einer gesetlichen Betriebsvertretung zu forgen, ift gerade in all ben Fällen viel notwendiger, in benen eine Betriebsvertretung überhaupt noch nicht oder nicht mehr vorhanden ist (als in denen, wo es sich um eine einfache Neuwahl infolge Ablaufs der Wahlzeit hantelt)." . . . "Daß run die Beflagte gegen biefes, ben Schut bes Klägers bezwedende Gefeg verftogen hat, mußte bei bem vorgetragenen Tatbeftant beiaht werden." . . . "Der durch die Initiative der Belegschaft tätig gewordene

Bertrauensmann konnte eine solche Betriebsvertretung nicht ersetzen, wie sich insbesondere daraus ergibt, baß das Gericht die durch ihn gepflogenen Einspruchsverhandlungen als bem Gefet nicht entsprechend nicht anerkennen connte und ben Einspruch des Klägers zurückweisen mußte." . . "Dan dieser Borftoß auf Berschulden, und zwar, wenn nicht auf Borfak, jo doch auf Fahrlässigteit beruht, muß gleichfalls angenom= men werden, da die Beklagte, als Arbeitgeber eines nicht gang kleinen Betriebes, wiffen mußte, bag ber mit ihrer Bustimmung tätige Vertrauensmann ben Betriebsrat nicht erjehen konnte, und es taher unter Aukerachtlassung ber im Bertehr erforderlichen Sorgfalt unterlassen hat, sich über bas Beftehen bes Schungeseges zu unterrichten."

Kann ein Befriebsralsmifglied auf Grund allgemeiner Belegichaftsbeichläffe entlaffen werden?

Bei der Firma G. u. M. in Altona war die Zurichterin 5. beschäftigt, die nebst zwei anderen Kolleginnen Mitglied des Betriebsrats war. In der letten Zeit mußte nun gestredt gearbeitet werden, worauf die Belegichaft einmittig beschloß, daß diejenigen weiblichen Berfonen, die noch eine Stuge haben, namentlich bie verheirateten Frauen, ausscheiben follten, damit ber übrigen Arbeiterschaft Belegenheit gegeben würde, voll zu arbeiten. Auf Grund dieses Beschlusses ist auch die H., die verheiratet ist, entlassen worden, obwohl eine ausdrückliche Zustimmung des Betriebs= rats zu ihrer Entlassung nicht erfolgt war. Auf die Rlage ber S. hat bas Gewerbegericht Altona bann auch entschieden. baß ihr Dienstverhältnis bei ber Firma G. u. M. noch zu Recht besteht. Es mar erforderlich, daß die Betriebs= vertretung ihre ausdrückliche Zustimmung zur Entlaffung gerade ber S. gab, weil fie Mitglied der Betriebsvertretung ift.

Hierbei fei folgendes bemerkt: Nach & 96 des Betriebs= rategeseites bedarf ber Arbeitgeber gur Ründigung des Dienst= verhältniffes eines Mitgliedes einer Betriebs= vertretung. Nur bei Entlaffungen, die durch Stillegung des Betriebes erforderlich sind oder die auf einer gesetzlichen ober tarifvertraglichen oder durch Schiedsspruch auferlegten Verpflichtung beruhen, ist diese Zustimmung nicht ersorverwir vor dieser Befahr daburch bewahrt, daß viele tieser kingte der Arbeiter L. gegen die Reichsbahndirektion wegen lich. Bei fristlofen Kündigungen aus einem Grunde, der haben Nichtorganifierte Anspruch auf Tariflohn?

In dieser Frage fällte das Gewerbegericht Belbert por einiger Zeit ein Urteil, das namentlich für folche Arbeiter, die immer nur ernten, wo andere faten, also für Nichtorganis fierle, von Bedeutung ift.

Eine Firma verweigerte einem Arbeitnehmer die kurg porher durch Schiedsspruch festgeseite Lohnerhöhung von 17 Brog, und murte beswegen verflagt. Die beflagte Firma machte geltend, daß der Kläger nicht Mitglied einer ber an Dem Schiedsfpruch beteiligten Parteien fei. Der Rlager fonne beswegen aus bem Schiedsfpruch feine Rechte für fich herleiten, denn ber Spruch fei mohl für verbindlich, nicht ober für allgemeinverbindlich erflärt worden. In der Urteilsbegründung wird noch barauf hingewiesen, baf ein Schiedsfpruch, gleichgültig ob eine Unterwerfung unter biefen freiwislig oder gezwungen erfolgt, nur den Streit zwischen gen beteiligten Parteien schlichtet. Für Nichtmitglieder ber Barteien ist der Schiedsspruch weder gefällt, noch erstreckt fich feine Berbindlichkeitserklärung dorauf. Soll der Schiedsfpruch auch Kreife umfaffen, die nicht den beteiligten Parteien angehören, jo mußte er für allgemeinverbindlich er-Kart werden.

Die Mühlenunkernehmer in Berlin

naben scheinbar keine Freude an einer ruhigen Entwicklung des Geschäfts. Sonft könnte man ihr Angebot bei ben jehigen Berhandlungen nicht verstehen, das in wichtigen Fragen erhebliche Berfchlechterungen der bisherigen Berhalinisse enthält; in der Lohnflasseneinkeilung, in ber Ueberstundenbezahlung, in der Urlaubsfrage, in bezug auf § 616 des Bürgerlichen Gesethuches, und vor allem in der Arbeitszeit für die Leute vor dem gehenden Zeug und für Die Moschinisten und Heizer. Diese Arbeitergruppen verrichten nach der Behauptung bes Borfigenden des Arbeitgeberverbandes der Berliner Mühlenindustrie, herrn Freudenhain, überhaupt teine Arbeit, sondern befinden sich in ..ffondiger Arbeitsbereitschaft", d. h. sie haben nichts zu tun, als auf die Arbeit zu warten, und diese kommt nicht, weil sie sich in "ftandiger Bereitschaft" befinden. Unter "Arbeitsbereitschaft" verstehen zwar die Berordnungen, Kommentare, Gerichtserkenninisse usm. ganz eiwas anderes, als was die Leute vor dem gehenden Zeug und die Maichinisten und heizer zu fein haben, und auch der gefunde Menichenverstand gieht eine gang andere Grenze zwischen Arbeit und Arbeitsbereitschaft, aber den Rühlenunternehmern ist es ja nicht um die Richtigkeit der Auffassung zu tum, sondern um Wittel zu einem bestimmten Zweck. Die Arbeiter mit nach Behauptung der Unternehmer "fländiger Arbeitsbereitschaft" follen der Zwölfstundenschicht unterliegen; und fest man noch die andere dazugehörige Forderung der Unternehmer binzu, erst von der 55. Wochenarbeitsstunde ab einen Ueberitandenzoldflag zu bezahlen, dann weiß man, wohin das Streben ter Unternehmer geht: zur 3wölfftundenichicht ilferhaupt.

Um ernste Fragen geht es. Die Dühlenarbeiter Berlins mussen bis zum leigten Mann in der Organisation und hinter ihren Bertretern stehen, damit das Ergebnis der Bewegung ein solches wird, wie es bei einiger, disziplinierter Arbeiterickrit möglich ist.

Banern

Bieder ift ein Jahr vorbei. Was hat uns das Jahr 1924 gebracht? Am Schlaß des Jahres 1923 war der Lohn der Arbeiterschaft nach der Geldentwertung bemeffen gemesen, ciserdings immer um ein aut Drittel zurück, entipreckend der fortwöhrenden Entwertung. Am Jahresschluß 1523 war der Lohn für die Brauereigebeiter (Spigenlohn) 43 Billionen in den Grokstädten Bei den anderen Gruppen in der Rahrungsmittel- und Getränkeindustrie um einige Billionen zurud. Bu verlangen mare es gewesen, doß nach Cintritt der Stabilität der Lohn mindestens ein holdes Jahr lang noch so weiter bezahlt würde wie bei der höcklen Spitze in der Inflation. Leider war ein Sturz von 43 Billionen auf 27 Goldmark, und bei den anderen von 40 auf 37 Billionen auf 22 bis 18 Gold- bzw. Rentenmark deparerliche Tatlache. Die Unternehmer sagten, sie können nicht mehr bezahlen. Auszarbeit trat dazu, und die Herren verstanden es vorzüglich, mit ihren Arbeitern auch auf die Arbeiterorganisation loszudonnern. Fast um 50 Proz. sielen die Löhne, die Teuerung blieb chenauf, obwohl die Herren immer gesagt haben: ihr werdet es sehen, in dem Moment, wo die Arbeitslöhne gesanken sind und die Arbeitszeit erholf wird, da werden auch die Barenpreise ganz gewaltig fallen.

Es ift den Herren nicht eingefallen, mit den Preisen für Lebensmittel und sonftige Bedarfsartikel zurückzugehen. Im Gegenieil: der Warenpreis zog an, und dadurch, daß won die fünstliche Krifis zum Teil aufrechterhielt, wollte mon der Arbeiterschaft den Brotkorb wiederum höher höcken. Der Teil der Unbewußten und der überradikalen Arbeiter wußter sich nicht anders zu helsen als über die Tührer der Arbeiterorganisationen zu schimpsen, ein anderer L'il gianble, wenn er aus der Organisation austritt, dann kann er dem Berband eins versehen. Der Kampserprobie blieb bei der Stange, und ein jeder der Alten und Berlössigen hat es als die höchte Anigabe, als eine Ehrenpilist betrachtet, seine Organisation im Ramps ums Dasein nicht zu verlogen. Biet mehr mare zum Teufel gegangen, wesn unfere Kollegen es nicht verstanden hätten, diesen gescolligen Solog zu parieren. Bir mußten unseren graden Beg gehen, wenn auch Hindermije über Hindernisse zu übawinden waran.

Das Johr 1924 ift num zu Ende und wir müffen von bande en 67 238, dorunter 4833 weibliche neuem unferem Ziel, das wir uns gestedt, austenern. Aber dags braucht man Bernunft und nicht Hirngespinste, wie cin Rollege, der es nicht mehr erwarten fonme und glaubi, weste er eine ganz neue Organifation gründet, dann werden ibst die anderen nachlaufen und er allein als Egoist wird dage für fich mehr befommen. Bir haben in Banern nus in saft allen für unsere Organisation in Betracht lemmenden Berusen nach einer zum Teil dreis bis viermasigen Bewegung die Scharte auszugleichen versucht und haber geton, was zu inn war. Die Löhne sind zum Teil um 8 bis 10 Mt. wieder gehoben worden. Das kommende

uns noch por manche Kampfesprobe stellen. Ich verweise auf den Candestarifvertrag im Braugewerbe. Der Mälzer= tarifvertrag ist einstweilen abgeschlossen, bann kommen die anderen Berufsgruppen, wie die Mühlen, Brennereien, Rährmittelwerke und alle die den Rährmittel- Lebensmittele und Getrankeinduftrien angehörenden Beruie. Alle diese müssen erfaßt werden, wennemir einmal durchgreifen wollen. Die Mitgliederzahl' in Banern in allen Orten ins-gesamt dürfte die Zahl 10 000 überschritten haben, und es find nunmehr wenige, die den Weg zur Organisation noch nicht gefunden haben oder w eber davongelaufen find, weil fie glaubten, badurch einige Pfennige fparen zu können. Bas diefe dabei geminnen, dafür ein Beispiel: Eine in Niederbagern bestehende Brauerei, wo ungefähr 6 bis 8 Mann beschäftigt find, mufte laut Zonentarifvertrag Zone 3 einen Wochenschn von 28,70 Mt. gablen bei täglich 8 Stunden und den Hausfrunk um die Hälfte des Ausschankpreises abgeben. Rum sind diese Rollegen aus dem Berband ausgetreten, weil ihnen der Beitrag von 70 bis 80 Pf. zu viel war, und jest haben sie einen Wochensohn von 18 Mf. bei 72 Stunden Arbeitszeit und der Haustrunkpreis ist statt 23 bis 25 Bf. 30 Pf. Wenn man die mehr geleiftzten Stunden pro Woche dazu rechnet, so ergibt sich ein Minus von 23.70 Mt., was die Kollegen weniger bekommen. Dafür haben sie bei nur 6 Arbeitern dem Unternehmer wöchenilich 150 Mt. geschenft. Der Berbandsbeitrag für die 6 Mann macht im Jahr nicht viel mehr aus, was fie in einer Woche dem Arbeitgeber geschenkt haben. So sieht es in Wirklichkeit aus. Undere wieder fagen, ja, einen Berband muß cs geben, den muffen wir haben, damit unfere Löhne geregelt merden, aber wenn nur sie nicht dabei sind. Solche Rollegen barf es nicht mehr geben, daran muß ein jeder mitarbeiten. Mit neuer Tattraft im neuen Jahr vorwärts für die Organisation D. Schrembs.

Kampf in der Reichsmonopolverwaltung in Breslau.

Die Arbeiterschaft in den Betrieben der Reichsmonopolverwaltung in Breslau hat in den Iahren der Inflation stets die Löhne der führenden Industrie in der Getränkeindustrie der Breslauer Arbeiterschaft gehabt. Durch die Sparmaknahmen des Reiches im vorigen Herbst und Winter wurden in harter Beise auch unsere Rollegen in der hiesigen Reichsmonopolverwaltung betroffen. Insbesondere mußte in den sozialen Bestimmungen des in diesem Jahre abgeschlossenen Mantelvertrages nachgelassen werden. Nichts= destoweniger stellte man sich von seiten der Reichsmonopolverwaltung so ein, daß nun auch die Löhne nicht mehr in der üblichen Beise und in ber üblichen Sohe gezahlt werden sollten. Unsere Kollegen in der Reichsmonopolverwaltung mußten es sich vom Frühjahr bis zum Sommer dieses Jahres gefallen lassen, bestanden aber nun darauf, daß ab 28. November die Löhne gezahlt werden, wir sie in der Betränkeindustric allgemein üblich sind. Die freien Berhandlungen in der Reichsmonopolverwaltung brachten nicht das Gewünschte. Man bot nur 1 Mf. Lohnzulage. Ein gefällter Schiedsspruch sprach unseren Kollegen wöchentlich 1,70 Mf. Da diefer abgelehnt wurde, fanden Verhandlungen vor dem Schlichter von Schlesien statt, die ebenfalls ergebnislos verliefen, weil die Lohnkommission und die Gewerkschaft nicht von der Lohnscrberung heruntergehen konnte. Daraufhin traten die Kollegen der Reichsmonopolverwaltung in den Streit. Doch bereits am 2. Streittag wurde vor dem Schlichter von Niederschlesien eine Bereinbarung getroffen, wonach die Löhne um 3,50 Mf. pro Mann und Woche erhöht murden.

Diefer Kampf hat eine besondere Bedeutung dadurch erlangt, daß es sich jetzt gezeigt hat, daß unsere Kollegen auch psychologisch über die Inflationszeit und deren Auswirkungen hinweg sind, und daß sie das Vertrauen zu ihrer eigenen Kraft wiedergewonnen haben. Unter 80 Kollegen war auch nicht ein einziger, der zum Arbeitswilligen geworden war. Hierbei spielt auch eine besondere Rolle, daß die Kollegen sehr gut wissen, daß sie über die schlechten Zeiten hinweg find und daß sie an dem Ausbau unserer Organisation auch in finanzieller hinsicht starke Fortschritte machen konnten dergestalt, daß im Falle eines Kampses heute die volle Streifunterstützung gezahlt mird.

Bei Eintritt in den Streik wurden auch die übrigen Abteilungen der Reichsmonopolverwaltung benachrichtigt und bereits 48 Stunden später hatten wir von den Rollegen der Abteilung Kandrzin solgenden gesaßten Beschluß in Händen:

"Am 19. Dezember dieses Jahres fand in der Tischlerei der Reichsmonopolverwaltung für Branntwein, Berwertungsstelle Kandrzin, eine Betriebsversammlung statt, in welcher die gesamte Belegschaft vertreten war. Es wurde einstimmig beschlossen, daß die hiefige Belegschaft unter keinen Umständen Streitbrecherarbeiten für die ftreikenden Kollegen in Breslau zu verrichten gewillt ist."

Auch hieraus geht hervor, daß die Kollegen in der Provinz die Bedeutung des Kampjes in Breslau beachteten und in jeder Hinficht bereit waren, durch ihre Splidarität den Breslauer Kollegen zu helfen. Es beweift dieser Rampf wieder einmal, wie dringend notwendig es ist, die Mahnungen der Gewerkschaft zu beachten, die richtigen Beiträge zu bezahlen und dafür zu forgen, daß es indifferente Kollegen im Betrieb nicht gibt.

Rundschau.

Tarisverträge unseres Berbandes bestanden am 1. Januar 1924 589 für 3333 Betrizbe mit 76 543 Personen. tarunier 5252 weibliche. Davon gehörten unserem Ber-

Die Sinfuhr und Ausjuhr an Mehl, Graupen und anderen Müllereierzeugniffen beirug vom 1. Januar bis 31. Oftober 1924: Einfuhr 4 727 990 Doppelzeniner im Werte von 132,13 Willionen Mart; Aussuhr dagegen 257 340 Dov: pelzentner im Berte von 7,61 Millionen Mark.

Literarisches.

"Sir wollen werben, wir wollen weden." Gebichte bon Lubloig Lenen, Berlin. Aartomert 35 Pf., in Salbfeipen 70, Pf. Arbeiter-ingend-Berlag, Berlin SB. 68, Lindenstr. 3.

Abreiftalenber für das Jahr 1925 bon der Borwarts Buchbenderei Jast, wenn wir es auch nicht voraussehen können, wird und Serlagsanstalt, Berlin &B. 68, Lindenfer. 3 (Fostigeodionto)

Berlin Nr. 7951). Der Kalenber präsentiert sich auch diesmal als ein illustriertes Jahrbuch. Jeder Tag des Juhres hat sein Wist. Die Illustrationen lehnen sich an das Zeitgeschehen an. Der Kreis des Abreistanders beträgt 2 Golomark.
"Minderland", ein Jahrbuch sür die Buben und Mädel des arbeistenden Volkes. Salveinen gebunden 1,25 Woldinark. Vestellungen sind au richten an die Borwärts-Buchdruckerei und Verlagsanstalt.

Stadt und Land. Verlag: J: H. B. Lieb Rachfolger. W. m. b. H. Verlin St. 68, Lindenfuraße B. Die Zeitschieft erscheint am 1. und for jeden Monats und fann durch alle Postansialren und Buch-handingen bezogen werden. Vreis monatlich 1.20: Mt. d. "Melirundsgan." Unter diesem Titel erscheint monatlich einmatsein neues freigewerlichaftliches Arbeitelmehregan, das die Ereige

niffe des Mouats auf weltvolitischem, weltwirlschaftlicent und sozialent nise des monais auf verivolitament, wertwirzumzundlichen flichlent Gehiet, insbesondere auch die Lage der deutschen Virtschaft und Sozialvolitif in inappen lebersichten schildert. Der Bezugspreis der "Weltrundschau" beträgt du Pf, vro Monai, Bestellungen sind zu richten an die Abresse: "We tir und schau. Se i dest ber g."
Anternationales Arbeitsrecht. Eine Einführung von Clemens Körpel. Berlagsgeschichtelt des Allgemeinen Deutschen Gewerlichgifts-

bundes m. b. S., Berlin S 14, Infelftr. 6. 48 C. Breis 1 MI.

Zum Jahreswechsel

allen Mitgliedern und Mitarbeitern beste Wünsche.

Redaktion.

Verbandsvorftand.

Verbandsnachrichten.

Berbandsbureau, Redaftion und Expedifion der "Berbands-Zeitung"; Berlin D. 27. Schidterfrage 61V Gerniprecher: Umt flonigliadt 275.

1. Beitragswoche vom 28. Dezember bis 3. Januar

Eingänge der Hauptfalle

pom 22, bis 27. Dezember, (Poftigedfonie ber Saupitaffe: Berlin 12079 Branerci- und Mühlenarbeiter G. m. b. S., Berlin D. 27.)

Aissit 20,—. Siarlernhe 1000,—. Soleswig 30,—. Dresben 120,—. Magbeburg 10,80 Hischerg 3,— Berlin 91,50. Alsleben 153,—. Cösin 500,—. Eisenach 200,—. Passewalt 20,— Hermaringen 11,—. Kulmbach 37,—. Dresden 51,70. Cöln 1,40. Lübect 0,50. Berlin 507,25. Scheswig 194,87. Bad stößen 100,—. Vieleseld 200,—. Eisen 301,40. Kolkerg 150,—. Neustabt a. d. Sagle 50,—. Passan 270,—. Uetersen 200,—. Kihingen 2,—. Berlin 142,50. Chemnit 1000,—. Darmstadt 200,—. Lündan 203,30. Memmingen 250,—. Nosenheim 200,—. Ausel 11,50. Ulm 2,20.

Berichtigung, In Nr. 27 muß es austatt Cranienburg heihen: Jürstenbalde 203,20.

Mus den Bezirken und Ortsvereinen.

Geistingen u. St. Borf. Jof. Seif, Jum Schillergarten, Mten-

Regensburg. Der Brauer Beinrich Dolling, Berb.-Der. 232 841, ift ausgestenare, er besindet sich auf der Reise ohne Reiseschein und darf Unterstühung nicht erhalten. Es sei auch darauf hingewiesen, daß die Bertrauensleute in den Settionen nicht besugt sind, Lokals unterstützung auszuzahlen, das steht nur einigen bestimmten Oris-vereinen zu. Auch bei Unterstützung von Erwerbslofen durch frei-willige Sammlungen ist es notwendig, das Verbandsbuch genau zu Schrembs. prüfen.

Berfammlungsanzeigen

Dienstag,' 6, Januar.

Regensburg. 2 11hr Generalbersammlung in der Augustiner-

Insertionspreis ab 1. Januar 1925

Gefdäftsanzeigen: die fechsgeihaltene Rompareillezeile 60 Goldpfennig, Grafulationen: minbestens 3 Mt., über 6 Zeilen die Zeile 50 Goldpf. Tobesauzeigen: minbestens 3,20 Mt., über 8 Zeilen die Zeile 40 Golbbf.

Vachruf. Min 1 . Dezember verstarb nach furzer Krantheit im Alter von 38

Jahren, unfere Perbandstollegin Ida Jugel Ehre ibrem Andenfen. Die Rolleginnen und Rollegen

des Ortébereins Oranienburg. Unferen Rollegen Ceb. Simmler zum Bojährigen, Georg Erbert und Balent. Baufewein jum 25jabrigen Dienstjubilaum bei der Brauerei Hant, Scheuernstuhl, die herzlichsten Glüdwünsche Die Rollegen ber Ortebermal-

tung Risingen a. Mi. Unferm Angeftellten Bant Auerbach und feiner lieben Frau zur Silberhochzeit Beihnachten 1924 die herzlichten Glüdwünsche. Der Borftand der Bahlftelle Breelan.

Unferen beiden Berbandstollegen Richard Jakob und Kurt Bergmann nebst ihren lieben Frauen nachträglich die herzlichsten Glückwüniche zur Bermählung.

Orisberein Mordhaufen.

Unferm Borfland Reinhold Rürften und feiner lieben Brant bie berglichften Gludwuniche gur Berlobung

Bahiftelle Wittenberg. Bez. Balle.

Unseren werten Kollegen der Bereinsbrauerei, bem Bierfieder Alugnit Gruber, Malchinisten Rarl Winfler und Geschirrführer Johann Ludwig zu ihrem dreißig-jührigen, und dem Gärführer. Chriftoph Ludwig zu seinem 25jährigen Arbeitsjubiläum nachiraglich die herzlichsten Glud. wünsche.

Die Kollegen des Ortsvereins Delbuig im Bogtland,

Die herzlichsten Glüdwüniche

zum neuen Jahre auen Borfigenden. Bertrauens. leuten und allen Mitgliedern nebst

Oswald Schrembs, Bezirlöleiter, Josef Wanterl, Geschäftsillhrer, Regensburg.

Dem Rollegen Bintl, Brauer, in Schwardorf fowie feiner lieben Frau zur Vermählung nachiräglich die besten Gladwünsche.

Zahlüelle Regensburg.

Liefere wieder

Galoschen, 2-Schnallen-Brauerschahe, Schnürschuhe und Schaffstiefel mi**t Holzschlen** m allbel 11. reell, Bore. Breiel, portofrei. JOHANN DOHM, Kiel, Michelfenftr. 12.

1 Rilo grane geichliffene



G.: M. 3,- : halbweine G.=21. 4,-; weiße (6.= 21. 5,-: beffere G.: M. 6-7; daunenweiche G.: Mt. 8,- bis 10,-: bene Corle (8.-Mt. 12.- bis 14,—: weiße ungeschiffene Rubssebern G.-M. 7,—, 9,50, 11.— Bersand franto, zollfrei, gegen Nachnahme. Muster frei. Umtauch ober Rudnahme

Benediki Sachsel, Lobes No. 15, bei Pilsen, Böhm,

Brauerholzschuhe

Renes Modell. Doppeliofle. Tagespreis 9 Ml. Corte II 7,50 Ml. Georg Dietl, Spandan, Accesseafe 29. Breigstelle: Berlin, Cotheniusftr. 8. bei Madt.